

impuls

DAS TIROLER OBERLAND MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 10 | 2022 • 8. Juni 2022

Zehn Jahre Lechweg.
Wandern von der
Quelle bis zum Fall.

Seite 33



MASSIV
HAUS
GMBH

Träume
brauchen ein
Zuhause!

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

Foto: Verein Lechweg/Fabian Heinz

SCHAFFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



A-6145 Navis, Außerweg 61b, Tel. 05273/6434,
info@schafferer.at, www.schafferer.at

SCHAFFERERENTWURF/MASSIVHOLZHAUS

Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten

**Tiefenbrunner
manfred
ischlerei** GmbH

A-6464 Tarrenz · Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 · Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at manfred@tiefenbrunner.at

Reca

Fliesen · Steine · Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst · Fabrikstraße 9 · Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at



impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:

Peter Bundschuh (pb), Agnes Dorn (ado),
Meinhard Eiter (me), Friederike Hirsch (riki),
Peter Leitner (pele), Irmgard Nikolussi (irni),
Christian Novak (novi),
Anna Praxmarer (prax),
Nina Schrott (nisch),
Johanna Tamerl (jota), Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: Walstead NP Druck GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 21. Juni 2022**

Die städtische Imster Galerie Theodor von Hörmann widmet ihren diesjährigen Ausstellungsreihen ausschließlich weiblichen Kunschtchaffenden. Nach der Zammer Künstlerin Christine Prantauer stellt derzeit Tatyana von Leys unter dem Titel „Transhumane Verstrickung“ aus. Für die mittlerweile am Tegernsee lebende Malerin und Philosophin ist dieses „Heimspiel“ eine Rückkehr zu ihren Wurzeln. Bei der Vernissage kamen neben vielen Verwandten auch zahlreiche Jugendfreunde und Kulturinteressierte.

- 1 Geballte Weiblichkeit: Galeristin **Kathrin Deisenberger**, Künstlerin **Tatyana von Leys** und die neue städtische Kulturreferentin **Barbara Hauser** freuten sich über ein volles Haus in der Hörmann-Galerie.
- 2 Der Bruder der Künstlerin, der Imster Rechtsanwalt **Martin Leys**, kam mit seiner 15-jährigen Tochter **Ann-Kathrin**, die derzeit das Gymnasium in Imst besucht.
- 3 Der zweite Bruder von Tatyana, der Krankentransport-Unternehmer **Christoph Leys**, genoss den Abend mit seiner Frau **Angelika** und Tochter **Lisa**, die als Architektin arbeitet.
- 4 Die Kulturmanagerin **Gabi Schatz** traf sich zum Smalltalk mit der Künstlerin Daniela Pfeifer.
- 5 Der Kurator, Autor und Kulturmanager **Wilhelm Großmann** würdigte bei seiner Laudatio das Werk der Künstlerin.
- 6 Die beiden Künstlerinnen **Helene**



- 7 Keller und Lisa Krabichler, die in Imst auch gemeinsam die Kunststraße organisiert haben, kehrten an ihre alte Wirkungsstätte zurück.
- 8 Besuch aus dem Bezirk Landeck. **Irene Zangerl** vom Kulturwinkl Prutz kam mit ihrer Freundin, der Kulturfriseurin **Barbara Pranter**.
- 9 **Dietmar Holzer** samt Lebensgefährtin **Sandra Leys** vergnügten sich gemeinsam mit der Immobilienmaklerin **Barbara Lechleitner** und dem Pitztaler Unternehmer **Peter Kirschner**.
- 10 Der Imster Rechtsanwalt **Andreas Fink** und seine Frau Katharina sind seit vielen Jahren Stammgäste bei Vernissagen in der Imster Galerie.
- 11 Die ehemalige Imster Schulärztin **Maria-Luise Braun** und der Vermesser **Ralph Kriegelsteiner** zeigten sich begeistert von den ausgestellten Bildern.
- 12 Die Sängerin **Nicole Müller**, Tochter des Imster Weltenbummlers Paul Müller, unterhielt sich

- mit **Ariane Guem**, die beim BFI als Bildungsreferentin tätig ist.
- 13 Die beiden neuen Imster Gemeinderätinnen **Pia Walser** und **Erna Mujagic** fühlen sich in ihren neuen Rollen als Repräsentantinnen der Stadt sichtlich wohl.
- 14 Auch der freiheitliche Gemeinderat **Christian Gasser** hatte mit seinem Freund **Josef Gomig**, langjähriger Kaffee-Vertreter und Taxifahrer, großen Spaß.
- 15 **Barbara Neurauder**, Freundin von Kulturreferentin Barbara Hauser, genoss den Abend mit ihrem Ehemann **Peter**.
- 16 Die Verkäuferin **Silvia Seidner** und **Florentina Gasser-Riml**, Gattin von Gemeinderat Christian Gasser, stießen mit einem Glas Rotwein an.
- 17 Gut gelaunt waren auch die drei Kinder der Künstlerin. **Clemens** (37), **Greta** (26) und **Alex** (39) sind in Innsbruck, München und Wien künstlerisch tätig und freuten sich über ein Wiedersehen mit ihren Imster Verwandten.

Fotos: Eiter

Offen, freiwillig, vertraulich

Bianca Wörgötter ist die erste Schulsozialarbeiterin im Ötztal

Offen, freiwillig, vertraulich: Unter diesem Motto beginnt jeder Arbeitstag von Tirols Schulsozialarbeitern. Bianca Wörgötter ist eine davon. Seit wenigen Monaten begleitet sie Kinder und Jugendliche an der Mittelschule und der Polytechnischen Schule in Längenfeld. Das Angebot von Schulsozialarbeit, kurz SCHUSO, in der äußerst kinderreichen Ötztaler Gemeinde hat in dieser Region Pioniercharakter, ist aber bereits an weiteren 58 Schulen in Tirol bestens etabliert.

Wünscht sich eine Schule das Angebot von Schulsozialarbeit, so steht der Bewilligung durch höhere Instanzen eigentlich nichts im Wege. Anlässe oder entsprechende Krisenherde muss es keine geben. „Es ist eine falsche Annahme, dass Schulsozialarbeit nur da gebraucht wird, wo Brennpunkte sind. Außerdem bestehen keinerlei Unter-



Foto: Praxmair

Von der gnadenlosen Ehrlichkeit der jungen Menschen lasse sich viel lernen, findet die erste und bislang einzige Schulsozialarbeiterin im Ötztal, Bianca Wörgötter.

schiede zwischen dem ländlichen Raum und der Stadt. Überall gibt es ähnliche Problematiken. Etwa Schwierigkeiten in der Klasse, familiäre Probleme oder Elternteile, die versterben. Und überall ist die präventive Aufklärung über Soziale Medien, Suchtmittel und weiteres gleich sinnvoll“, nimmt Bianca

schon einmal den Wind aus den Segeln.

Sozialarbeit in Schulen

Bereits vor rund 15 Jahren startete in Imst die erste Schule Tirols das Projekt der Schulsozialarbeit. Mittlerweile haben sich 58 weitere angeschlossen. Tendenz steigend. Als

erste und bislang einzige Schulsozialarbeiterin im Ötztal resümiert Bianca: „Schulsozialarbeit ist ein sehr positives Angebot! Es unterstützt und entlastet Lehrpersonen.“ Die Arbeitstage von Bianca können sehr unterschiedlich verlaufen. Die jeweiligen Schüler suchen sie in ihrem Büro nach Terminvereinbarung auf. Oder sie besucht die ganze Klasse, um Workshops zu bestimmten Themen zu halten. Mal stehen Beratungen zum Thema Cyber Mobbing und Gefahren des Internets an, mal eine vorsorgliche Aufklärung über die Gefahren von Drogenkonsum. Im besten Fall entstehen Problematiken wie diese erst gar nicht. Doch auch aktuelle Anlässe erfordern hier und da spontane Soforthilfe.

Ein Neubeginn

Gebürtig aus St. Johann in Tirol hat es Bianca der Liebe willen bereits vor einigen Jahren nach Längenfeld verschlagen. Die leidenschaftliche Kletterin und Naturliebhaberin kommt im Ötztal auf ihre Kosten. Der nächste Glücksfall: Eine Schulsozialarbeiterin in Längenfeld wurde gesucht – und ➤

IMMOBILIEN BEWERTUNG, BERATUNG & VERKAUF

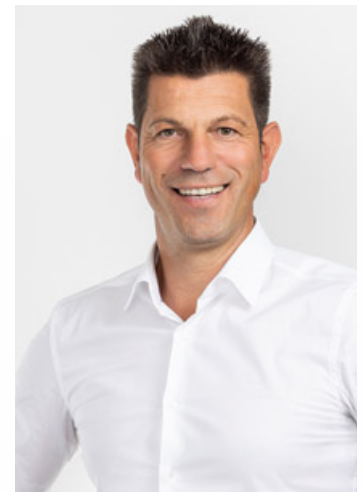


Elke Ramsak
Verkauf International
T. +43 699 10001339
M. er@tirolrealestate.com

Ihre Ansprechpartner für
Immobilien im Tiroler Oberland
und Außerfern.

Achtung!

Kostenloser Grundbuchsauszug und
kostenlose Marktwerteinschätzung
Ihrer Immobilie bis zum 1.7.2022.



Klaus Venier
Immobilientreuhänder
Venier Immobilien GmbH
T. +43 664 1635187
M. kv@tirolrealestate.com

Treten Sie mit uns in Kontakt, wir beraten Sie gerne.

TIROLREALESTATE.COM

mit Bianca gefunden. Sie taucht in die Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 16 Jahren ein. Zuvor hat die studierte Sozialarbeiterin unter anderem in einer psychosozialen Rehabilitationseinrichtung und beim PSP (Psychosozialer Pflegedienst) gearbeitet. „Die Schulsozialarbeit ist aus fachlicher Sicht höchst spannend und facettenreich. Ich bilde mich gerne privat weiter, interne Fortbildungen innerhalb der Tiroler Kinder und Jugend GmbH und viel kollegialer Wissensaustausch gehören eben-

falls dazu.“

Was brauchen Jugendliche?

Auf dem Weg ins bevorstehende Erwachsenenleben sind Jugendliche mit bisher ungewohnten Problemen konfrontiert, wie Bianca erzählt. Die erste Abnabelung von den Eltern, der Wunsch nach Unabhängigkeit, die erste Partnerschaft. Konfliktscheu seien die Jugendlichen dabei bekanntermaßen nicht. „Ich hatte vor meiner Arbeit in Längenfeld hauptsächlich mit Erwachsenen zu tun. Im Vergleich dazu kann man von Kindern und

Jugendlichen ganz andere Dinge lernen. Sie sind unfassbar widerstandsfähig, spontan, flexibel und gnadenlos ehrlich“, ist die Öztalerin positiv amüsiert. „Am meisten bewundere ich ihren Umgang mit Schwierigkeiten. Sie kennen ihre Bedürfnisse genau, nennen sie beim Namen und möchten die Dinge anpacken!“

Drei Säulen, ein Ziel

„Verdrängt man Probleme in der Kindheit oder Jugend, äußert sich das im Alter sehr häufig. Dass es noch vor Jahrzehnten kein so um-

fassendes Angebot von Schulsozialarbeit gab, bedeutet nicht, dass sie nicht notwendig gewesen wäre“, spricht die 30-Jährige aus Erfahrung. „Eltern, der Lehrkörper, die Schulsozialarbeit – alle möchten das eine. Nämlich, dass es den Kindern und Jugendlichen gut geht. Das Projekt der Schulsozialarbeit ist in Längenfeld von Anfang an dankenswerterweise umfassend unterstützt und sehr gut angenommen worden“, zeigt sich Bianca optimistisch, dass sich das Angebot in weiteren Schulen etabliert. (prax)

Landhaus Sonnenwiese in Sölden – modern, authentisch und naturnah



In ruhiger Lage in Sölden, im Ortsteil Windau, ist das neue Landhaus Sonnenwiese ein idyllischer Rückzugsort. Es wurde von dem Architekten und Planer Andrä Klotz aus Bruggen entworfen. Von September 2020 bis Dezember 2021 wurde das Landhaus Sonnenwiese neu gebaut und fügt sich ästhetisch perfekt in die Landschaft ringsum ein. Die drei großzügigen Appartements für bis zu 13 Personen bestechen im Inneren durch eine hochwertige Einrichtung, heimische Materialien und viel Holz. Für ein besonderes Wohlgefühl auf Tirolerisch.

Alle Wohneinheiten verfügen über ein oder mehrere Schlafzimmer, jeweils mit eigenem Badezimmer, eine voll ausgestattete Küche mit großem Ess-

tisch sowie einen möblierten Balkon oder eine Terrasse mit Bergblick. Ein Brötchenservice am Morgen kann auf Wunsch gegen Gebühr dazugebucht werden. Im Obergeschoss befinden sich zwei Appartements und ein weiteres Appartement samt Terrasse liegt im Untergeschoss. „Wir wollten unsere eigenen vier Wände. Das Grundstück hatten wir von Marcos Eltern bekommen. Im Erdgeschoss entstanden unsere Privatwohnung sowie eine Garage, der Skiraum, der Müllraum und ein großer Abstellraum. Die Heizung, der Pelletsraum und der Lagerraum sind im Keller. Wir haben während der Corona-Zeit gebaut – man wusste nicht, wie sich die Lage entwickelt. Wir haben aber trotzdem begonnen. Im Nachhinein



war es eine gute Entscheidung. Während der Bauarbeiten hatten wir eigentlich keine Probleme, es hat alles reibungslos funktioniert“, erklärt Hausherrin Maria. Damit die Instandhaltung der Appartements einfach bleibt, wurden pflegeleichte Materialien verwendet und bestimmte Ausführungen dementsprechend gewählt. Die schwarzen Akzente (Steckdosen, Küchenfronten, Türgriffe) wa-

ren den Hausbesitzern ein besonderes Anliegen. Zusätzlich wollten die beiden auch Naturmaterialien verwenden, wie sich zum Beispiel im Sichtdachstuhl, den Böden oder den Küchenfronten in Holzoptik erkennen lässt. „Mit großer Unterstützung unserer Familie haben wir auch sehr viel selber gemacht. Ein Dank auch allen beteiligten Firmen“, erklären Maria und Marco zum Abschluss.


SONNENWIESE
LANDHAUS SÖLDEN

Marco Fiegl
Oberwindaustraße 45
6450 Sölden
T +43 664 4303718
info@landhaus-sonnenwiese.at
www.landhaus-sonnenwiese.at

**Raiffeisen
Meine Bank**



**Raiffeisenbank
Längenfeld eGen**

Führend in Ofenbau + Design
Spezialist für Fliesen, Granit und Marmor

HAFNERMEISTER
Praxmarer Bernhard
Mobil: 0676 / 95 82 755



OFENBAU + DESIGN

www.praxmarer-ofenbau.at

**abc fliesen
öfen
parkett**

6460 Imst T 05412-62150
Industriezone 31 F 05412-62151
office@abc-fliesen-imst.at
www.abc-fliesen-imst.at

Ihr professioneller und kompetenter Fachberater!

Neue Herausforderung für einen „alten Hasen“

Der Ischgl Tourismusmanager Dietmar Walser wechselt ins Kaunertal

In den Reihen der Oberländer Tourismusmanager ergaben sich in letzter Zeit so einige personellen Veränderungen. So auch im Paznaun und Kaunertal: Dietmar Walser, der 17 Jahre lang der Geschäftsführer des TVB Paznaun-Ischgl war, wechselt im Sommer ins Kaunertal und übernimmt dort den Job seiner früheren Studienkollegin.

Dass die „Zeit für eine Veränderung“ für ihn gekommen ist, spürte Dietmar Walser schon im Herbst des Vorjahres. Der allseits geschätzte und langjährige Geschäftsführer des TVB Paznaun-Ischgl wurde verständlicherweise von Seiten des Vorstands gebeten, diesen Schritt der Kündigung noch einmal zu überdenken: „Aber ich bin dabei geblieben und habe dann mit Jänner 2022 gekündigt. Allerdings wurde vereinbart, dass ich noch bis Mai im TVB bleibe“ und: „Ich werde im September 44 Jahre alt und dachte mir, dass ich mich – wenn dann – jetzt verändern muss“, erzählt Walser, der sich in diesem Zuge für die angenehme Zusammenarbeit bei allen, besonders beim langjährigen Obmann Alfons Parth, den er als „seinen großen Mentor“ bezeichnet, bedanken möchte. Gemeinsam mit seinem Kollegen Andreas Steibl bildete Dietmar Walser viele Jahre lang das Geschäftsführer-Duo des TVB Paznaun-Ischgl. In seinen Kompetenzbereich entfielen u.a. die Bereiche Personal, das Finanzwesen oder die Infrastruktur. Zurückgeblickt darf auch in puncto Nüchternheitsentwicklung auf eine erfolgreiche Ära werden – die Nüchternheitszahlen steigerten sich von Anfang bis Ende der 2000er Jahre um über 600.000.

Schöne Zeit, viele Highlights

Ein klein wenig Wehmut ist verständlicherweise auch zu verorten: „Ich habe diese Tätigkeit 17 Jahre lang ausgeführt – es war eine schöne Zeit mit vielen Highlights wie den tollen Konzerten, wobei für mich die Konzerte mit Helene Fischer und Robbie Williams DIE



Dietmar Walser tritt die Nachfolge seiner ehemaligen Studienkollegin Michaela Gasser-Mark an. Im August und September findet die Übergabephase statt.

Höhepunkte waren, ebenso wie Ischgl-Abende im Tirol-Berg in Sotschi oder Aare“, resümiert Walser, für den auch realisierte Infrastrukturprojekte unbedingt als Highlights hervorzuheben sind. Gemeint sind damit etwa Mountainbike-Trails, Wanderwege, Kinderspielplätze uvm. Ganz so einfach war besonders die Anfangsphase samt Fusionierung nicht. Zum Schritt der Veränderung merkt der scheidende TVB-Geschäftsführer an: „Für mich ging es primär darum, dass ich mir mehr Zeit für die Familie gewünscht habe“, gesteht er. Dietmar Walser lebt mit seiner Frau und den beiden Söhnen im Alter von 16 und 6 Jahren in Zams. Die zweite Heimat der Familie ist aber das Kaunertal, wo die Frau herkommt und nun einen Hotelbetrieb übernehmen wird.

Nachhaltigen Weg fortführen

Nachdem Anfang April bekannt wurde, dass die langjährige TVB-Geschäftsführerin im Kaunertal, Michaela Gasser-Mark, ihr Arbeitsverhältnis beendet, eröffnete sich für Dietmar Walser schneller als erwartet eine optimale Perspektive: „Zugegeben war das ein we-

nig unerwartet – eigentlich wollte ich zuerst einmal im Hotelbetrieb meiner Frau mitarbeiten und erst dann in weiterer Folge Ausschau nach einem zweiten Standbein halten“, gesteht er. Diese Möglichkeit, in die Fußstapfen seiner geschätzten ehemaligen Studienkollegin (die beiden haben am MCI für Tourismus- und Freizeitwirtschaft studiert) zu treten, konnte Dietmar Walser nicht ausschlagen und: „Innerhalb weniger Tage hab ich mich dann entschieden, mich für diese Stelle zu bewerben.“ Nun freut er sich auf die neue Herausforderung und verrät: „Der nachhaltige Weg, den Michaela Gasser-Mark begonnen hat, wird natürlich fortgeführt. Aber das wird ohnehin in Zukunft für alle Destinationen zunehmend wichtig.“ Am 22. August wird Dietmar Walser seinen ersten Arbeitstag beim TVB Kaunertal haben – mit seiner Vorgängerin Michaela Gasser-Mark ist eine Übergangs- und Einführungsphase bis September geplant.

Zeit zum Reisen

Der Tourismusbranche verschrieb sich der Tourismusfachmann schon seit dem Beginn seines Berufslebens: Nach der Matura an

der Handelsakademie arbeitete er einige Zeit lang für die Heymich-Tschiderer Hotels in Serfaus (jetzt Kinderhotels Löwe & Bär). Nach seinem Studium am MCI zwischen 2000 und 2004 arbeitete er bereits auch schon im Kaunertal, allerdings für die Kaunertaler Gletscherbahnen. „Eines Tages kam die Anfrage, ob ich zum TVB Paznaun-Ischgl wechseln möchte, dort habe ich zuvor während meiner Studienzeit bereits ein Praktikum absolviert“, erzählt Dietmar Walser zur beruflichen Laufbahn. Auch privat setzt er auf die Vorzüge unserer Destinationen. Das Skifahren und Langlaufen im Winter und das E-Biken und Bergsteigen im Sommer sind seine liebsten Freizeitbeschäftigungen. Und: das Reisen. „Oftmals hatte ich hierfür zu wenig Zeit, nun habe ich zwei Monate Pause und diese möchte ich unter anderem auch mit Reisen verbringen“, verrät Dietmar Walser. Nachdem er Ende Mai seine Tätigkeit in Ischgl beendet, geht's mit dem Sohn nach Barcelona, in weiterer Folge mit der Familie zum Gardasee und abschließend wird noch auf einer griechischen Insel ein Urlaub verbracht. (lisi)



Fotos: Dominik Rossner F&F

FANKHAUSER
ESTRICHE
www.fankhauser-estriche.at

TISCHLEREI
SCHNEGG
WWW.TISCHLEREI-SCHNEGG.AT

AT
THURNERBAU
BAUUNTERNEHMEN, HOLZBAU, BAUSTOFFHANDEL
AT-THURNERBAU GES.M.B.H. IMST - LÄNGENFELD



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro

Danke für die gute Zusammenarbeit.

SPENGLEREI
AUER BRUNO E.U.

A-6460 IMST
Thomas-Walch-Str. 35

Tel. 05412/61522
info@spenglerei-auer.at
www.spenglerei-auer.at



Zubau bei der Manufaktur der edlen Wollen

Der Oberländer Walkstoff- und Hausschuh-Hersteller Gottstein errichtete ein neues Firmengebäude in Ötztal-Bahnhof



Foto: Rene Raggl

Seit fast hundert Jahren und nunmehr vier Familiengenerationen produziert die Gottstein-Manufaktur mit Leidenschaft und fundiertem Know-how hochwertige und nachhaltige Hausschuhe, Pantoffeln und Walkstoffe aus Wolle. Ursprünglich war der Firmensitz in Imst, vor 15 Jahren begann die Familie aus Platzgründen die Produktion nach Ötztal-Bahnhof zu übersiedeln. Nun wurden dort auch neue Büroräume errichtet und damit der Firmensitz gänzlich nach Ötztal-Bahnhof verlegt.

Mit ihren Produkten folgen die Firmeneigentümer Gerhard und Philipp Gottstein dem Motto von Charles Darwin: „Alles was gegen die Natur ist, hat auf Dauer keinen Bestand.“ Sie verwenden mit ihren Naturwollen (von Schafen, Alpakas und Yaks) zu 100 Prozent

nachwachsende Rohstoffe. Die Produktion erfolgt ausschließlich in Tirol, so energiesparend wie möglich, ohne Chemie und klimaneutral.

Natur und Beständigkeit

Die Liebe zur Natur, zum Hand-

Gottstein

www.gottstein.at

Gottstein GmbH & Co KG
Industriestraße 31 | Ötztal-Bahnhof | Tel: 05412 66251 | office@gottstein.at



Foto: Franz Preschtern

und Sommer angenehme Raumtemperaturen schafft.

Hochwertige Arbeitsplätze

Sowohl für die Mitarbeiter als auch für die Kunden ist es eine Freude, das neue Gebäude zu betreten. Viel Licht, viel Holz und eine optimale Raumhöhe sorgen für hochwertige Arbeitsplätze und eine freundliche Atmosphäre.

Während die Büroräumlichkeiten im zweiten Stock angesiedelt sind, sind im Untergeschoss ein Schau-raum für die Waren sowie ein Shop (der allerdings erst im kommenden Herbst eröffnet wird) untergebracht.

Tradition liegt im Trend

Besonders reizvoll präsentiert werden die Produkte auch durch die Aufstellung alter Strick- und Kardiermaschinen, die auf die lange Gottstein-Historie verweisen. Schließlich gibt es das renommierte Familienunternehmen schon seit dem Jahr 1926. Trotz der langen Tradition liegen die Produkte wegen ihrer Schönheit, Natürlichkeit und langen Haltbarkeit im Trend. Sogar hochrangige internationale Modefirmen verarbeiten Gottstein-Walkstoffe. Und Gottstein Hausschuhe sorgen für warme Füße in jedem Zuhause.

ROECK
ROECK ARCHITEKTEN



6430 Ötztal-Bahnhof · Sandbichlweg 5 · Tel. 0676 4867743
office@gebrueder-nagele.at · www.gebrueder-nagele.at

Hoval

Abwanderung der Wirtschaft verhindern!

In Ried im Oberinntal sind in den nächsten Jahren einige Bauvorhaben geplant

Daniel Patscheider heißt der neu gewählte Bürgermeister der Obergrichter Gemeinde Ried im Oberinntal. Der langjährige Standesbeamte und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung priorisiert im Wesentlichen drei große Vorhaben. Zur Verfügung steht der Gemeinde ein Budget in Höhe von knapp 3,9 Millionen Euro.

Eines dieser Vorhaben, denen Priorität zugeteilt wird, sollte eine Modernisierung des in die Jahre gekommenen Rieder Gemeindeamtes sein, das zuvor einst ein Gasthaus war. Auch steht das obere Stockwerk des Gebäudes leer, was natürlich in keinsten Weise effizient ist. „In diesem Jahr wollen wir die Basis schaffen und in die Planungsphase starten“, verrät der neue Rieder Bürgermeister, Daniel Patscheider. Der Baustart dieses Projektes könnte im Idealfall schon 2023 erfolgen. Ein weiteres Anliegen in der Gemeinde Ried im Oberinntal ist der Ausbau der Kinderbetreuung. Bis dato gibt es nur das Angebot eines Mittagstisches: „Wir sehen das als Pflicht der Gemeinde, hierfür ein zeitgemäßes Angebot zu schaffen“ und: „Wir möchten Strukturen für die Zukunft schaffen.“ Anstehen werden in diesem Bereich sowohl bau-



Foto: Elisabeth Zangerl

Ein geplantes Projekt ist die Modernisierung des jetzigen Gemeindeamts.

liche als auch personelle Veränderungen bzw. Erweiterungen.

„Es ist Viertel nach 12“

Eine größere Herausforderung stellt die Abwanderung von Rieder Betrieben dar: „Was das betrifft, ist es Viertel nach 12, nicht fünf nach 12“, erklärt der Rieder Bürgermeister hierzu und zeigt die Problematik für die Gemeinde auf: „Das nimmt uns die Grundlage für weitere Investitionen.“ Gemeint sind damit fehlende Kommunalsteuereinnahmen, die sich natürlich dementsprechend negativ auf die Gemeindefinanzen auswirken. Daher soll nun agiert werden: „Geplant ist eine Erweiterung des Gewerbegebiets, um weitere

Betriebsabwanderungen zu stoppen“, erklärt Bgm. Daniel Patscheider. Ein weiteres Projekt, das Priorität hat, ist eine Belebung des Rieder Ortskerns. Dabei geht's darum, das Ortszentrum interessanter zu gestalten (auch für die dort ansässigen Firmen), als in diesem Zuge auch um eine Verbesserung der Verkehrssicherheit. Welches Projekt hier konkret umgesetzt wird, steht aktuell noch nicht fest – hier wird demnächst in die Phase der Ideenfindung/Planung gestartet.

Weiters geplant ist...

...mittelfristig der Umbau der Volksschule Ried im Oberinntal, konkret des Turnsaals. Im Bezug

auf Wohnbau bzw. Wohnraum-schaffung gibt's in Ried ein gutes Angebot. Im Bereich „Bartlepui“ werden im zweiten Abschnitt gut 20 neue Baugründe ausgewiesen. Die Vergabe erfolgt über die Gemeinde Ried, die Kriterien sind allerdings nicht ohne (mindestens sieben Jahre muss der Hauptwohnsitz in Ried gemeldet sein, zudem muss innerhalb einer festgelegten Frist mit dem Bau begonnen werden, etc.). Beim ersten Abschnitt sind übrigens auch noch ein paar wenige Baugründe zu vergeben. Zudem realisiert die Neue Heimat Tirol beim Kapuzinerkloster ein Bauprojekt, das sich aktuell in der Fertigstellungsphase befindet. Die Schlüsselübergabe der 18 Mietwohnungen ist im Sommer geplant. Fertiggestellt sollte in diesem Jahr das „Straßenbeleuchtungs-Projekt“ (Umstellung auf LED-Beleuchtungen) werden – heuer sollte noch der Bereich vom „Unterdorf“ hin in Richtung Badeseen fertig gestellt werden.

Vereine, Kultur, Landwirtschaft

Die Landwirtschaft bzw. die örtlichen Landwirte werden von Seiten der Gemeinde Ried im Oberinntal bestmöglich unterstützt. Auch eine Sennerei gibt's in Ried, diese gehört zur Gemeindegutsagrargemeinschaft: „Auch die Erhaltung der Almen sind ein wesentliches Anliegen“, bekräftigt Bgm. Patscheider. Bestmöglich unterstützt werden auch die Vereine im Ort. In Ried gibt's ein sehr aktives Vereinsleben, unter anderem dank des Kulturvereins Sigmundsried: „Dieser Verein ist beispielsweise sehr umtriebig – es werden viele Veranstaltungen im musischen als auch im Bereich der bildenden Kunst organisiert“, freut sich Daniel Patscheider, der natürlich auf die anderen Vereine nicht vergessen möchte. Die Erhaltung von Schloss Sigmundsried, dem Wahrzeichen der Gemeinde, ist allerdings auch ein größeres Zukunftsthema: „Ein Gesamtkonzept sollte erstellt werden.“ Dabei sollte es um finanzierbare bauliche Maßnahmen gehen.

(lisi)



BÄCKEREI KÖHLE GmbH • 6531 Ried 55
tel. 05472 / 62 89 • fax 05472 / 21 881
info@baeckereikoehle.at • www.baeckereikoehle.at

Von der Musik in die Kommunalpolitik

Der 40-jährige Daniel Patscheider ist der neue Bürgermeister von Ried im Oberinntal

Er war viele Jahre lang als Standesbeamter und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung in seiner Heimatgemeinde Ried im Oberinntal tätig. Dass der 40-jährige, verheiratete Vater einer 13-jährigen Tochter und eines 11-jährigen Sohnes, einmal Bürgermeister wird, war nicht von Anfang an klar.

„Meine berufliche Vergangenheit ist spannend“, verrät er gleich zu Beginn auf die Frage nach seinem Werdegang, er holt aus: „Nachdem ich meine Matura gemacht habe, absolvierte ich ein Musikstudium im Studiengang Populärmusik in Wien.“ Viele Jahre lang unterrichtete Daniel Patscheider für das Musikschulwerk, auch im schweizerischen Engadin war er tätig. Der frühere Rieder Bürgermeister Reinhard Knabl machte ihn irgendwann auf eine freie Stelle als Standesbeamter in der Ge-

meinde Ried aufmerksam. Daniel Patscheider bewarb sich für die Stelle, bekam den Job und ist heute dankbar für diesen Schritt der beruflichen Veränderung: „Meine Tätigkeit als Standesbeamter war hochinteressant – es bedarf eines enormen Wissens, die Tätigkeit ist sehr umfangreich. Das Aufgabenfeld reicht im Prinzip von der Geburt bis zum Tod“ und: „Durch meine Tätigkeit als Standesbeamter und Verwaltungsmitarbeiter bin ich erst drauf gekommen, wie interessant dieses Aufgabenfeld im kommunalen Bereich ist.“

Erfahrungen gesammelt

In seiner zehnjährigen Tätigkeit als Mitarbeiter der Gemeinde Ried im Oberinntal konnte Daniel Patscheider wertvolle Erfahrungen sammeln. Er erkannte auch, wie spannend es ist, einen Ort aktiv weiterentwickeln und mitgestalten zu können. Deswegen ist er heute



Foto: Elisabeth Zangert

Daniel Patscheider ist der neue Bürgermeister von Ried im Oberinntal.

vermutlich auch Bürgermeister seiner Heimatgemeinde. Wobei dieser Wunsch weniger von ihm selbst ausgegangen ist: „Viele Menschen sind auf mich zugekommen und haben mir nahe gelegt, dass ich für das Bürgermeis-

ter-Amt kandidieren soll“, erzählt er. Solch ein Schritt muss natürlich gut überlegt sein.

Letztes Jahr im Herbst fiel dann die endgültige Entscheidung, für das Bürgermeister-Amt zu kandidieren. Nach über drei Monaten „im Amt“ hat er sich aber schon gut eingelebt in seinen „Bürgermeister-Alltag“. Man spürt aber sehr schnell, dass dies für ihn weniger „Beruf“, als viel mehr „Berufung“ ist. Privat gesehen ist Daniel Patscheider als studierter Musiker naheliegender Weise ein begeisterter Musiker – der Rest seiner Familie teilt diese Leidenschaft auch. Auch ist er ein „Naturliebhaber“, wie er es selbst bezeichnet. Im Wald, auf den Bergen und in der schönen Natur tankt er Kraft für seine anspruchsvolle Tätigkeit. Daniel Patscheider ist auch sehr kulturbegeistert und das quer durch alle Bereiche von Kunst und Kultur. (lisi)



zur Verstärkung
unseres jungen
motivierten Teams
suchen wir
ab Anfang Dezember

MitarbeiterIn

für Skiverleih und Verkauf
in Teilzeit, 20 Std./Woche oder Vollzeit
für Jahresstelle



Sport Burtscher in Ried ist die erste Adresse
für alle Radsport- und Outdoorfreunde

CD sport
burtscher

BIKE | SERVICE | RENT

#DeinZielvorAugen

WWW.SPORTBURTSCHER.AT

SERVICEANMELDUNG vor Ort oder per Tel: 05472-2180

Öffnungszeiten: Mo-Fr 8:30 – 12:00 + 14:30 – 18:00, Sa 8:30 – 12:00 Uhr

Mit einem voll motivierten Team, einem umfassenden Angebot und einer Vielzahl an Serviceleistungen ist Sport Burtscher in Ried für seine Kunden da! Der familiengeführte Sportfachhandel im Herzen von Ried überzeugt bereits in 35-jähriger Tradition mit einem umfassenden Sortiment, fachmännischer Beratung und freundlichem Service. Vor allem Biker finden in der Sportwelt von Sport Burtscher ein riesiges Angebot: Mountainbikes – sei es mit oder ohne „e“ – sowohl Genussradler als auch Profi-Sportler erwartet bei Sport Burtscher eine große Auswahl an Bikes internationaler Marken. Alle Serviceleistungen rund ums Bike werden von ausgebildeten Bike-Spezialisten prompt und fachgerecht erledigt. Auch die Bike-Bekleidung von Maloja und Scott besticht durch ihre ausgefallenen Details und lässt jedes „Bikerherz“ höherschlagen.

Ein ausgewogenes Outdoorsortiment für Wanderer und Runner rundet das Angebot schließlich ab.



Bildband der Rieder Schützen erschienen

Geschichtsdokumentation über eine der ältesten Kompanien der Talschaft Pontlatz



Elmar Halbeis und Josef Patscheider präsentieren ihr Buch über die Rieder Schützen, eine der ältesten Kompanien der Talschaft Pontlatz.

Foto: Tamerl

Die Rieder Schützen zählen zu den ältesten Kompanien der Talschaft Pontlatz, diese reicht von Prutz bis Nauders, über das Kaunertal bis zum Sonnenplateau. Hauptmann Josef Patscheider und Ehrenobmann Elmar Halbeis freuen sich mit der ganzen Kompanie einen Bildband über den Traditionsverein präsentieren zu können.

Josef Patscheider, vulgo Pepi „Memmingen“, und Elmar Halbeis sind beide geschichtlich sehr interessiert. Die Idee, alte Fotos zu sammeln und für die Nachwelt zu erhalten, hatte Pepi schon vor ca. fünf Jahren. „Damals überlegten wir, dass ein Fotobuch schön wäre“, so Pepi Patscheider, der bereits seit 15 Jahren Hauptmann ist und zeitgleich mit Elmar Halbeis,

der damals Obmann wurde, diese Führungsaufgabe übernommen hat. Aus einer Niederschrift wurde dann ein Bildband mit historischen Überlieferungen, Schriften und Dokumenten mit Abdrucken von Originalfotos zwischen 1900 und jetzt. „Wir ließen 50 Stück drucken, alle sind bereits an Interessierte ausgegeben“, freut sich Elmar Halbeis, der seit 2018 Eh-

renobmann ist und sein Obmann-Amt an Robert Pfeifenberger übergeben hat.

„1949 wurden die Rieder Schützen nach dem 2. Weltkrieg wieder gegründet, erstmals erwähnt wurde die Kompanie am 10.8.1487“, so Patscheider, der mit seinen 72 Jahren alle Jahreszahlen im Kopf hat. Der Bildkreis Prutz mit Hildegard Schlatter fotografierte besondere Ereignisse im Schützenjahr, wie Prozessionen oder andere feierliche Ausrückungen. Sie sind im Buch „Schützen Ried Obergricht“ abgedruckt.

Schießtafeln in Deutschland

Besonders stolz sind die Rieder auf ihre Schießtafeln, ein spezielles Kulturgut, das sie in Deutschland wiedergefunden und zurück nach Tirol gebracht haben. „Die älteste Schießscheibe stammt aus dem Jahr 1861 und ist wieder in unserem Besitz“, freut sich Patscheider. Auch die Greifscheibe, Pontlatz-scheibe, die General-Schönherr-Scheibe oder eine Gedenkscheibe zum Hochzeitsschießen von 1897, gemalt von Prof. Ferdinand Maaß, sind etwas ganz Spezielles.

Weitere Besonderheiten

„Kaiser Leopold übergab beim Kampf 1703 als Anerkennung und Verdienst 1705 den Leopoldsbecher an die Gerichtsbarkeit Laudegg, samt Siegel und Goldschnur. Dabei handelt es sich um einen vergoldeten Silberkelch mit Deckel. Dieser wird im Schloss Landeck als Leihgabe aufbewahrt“, erklärt Pepi Patscheider den wertvollen Becher. „Früher wurde er bei Prozessionen mitgetragen, jetzt bleibt er in Landeck, wo er luftdicht in einer Vitrine gelagert wird!“, ergänzt Elmar Halbeis. Eine Besonderheit ist auch die Rieder Tracht. Es handelt sich dabei um eine Rokokotracht mit Dreispitzhut. „Unsere Tracht mit den langen Mänteln ist einzigartig, weil es eine Habsburgertracht der Monarchie ist und nie verändert wurde“, erläutert Patscheider stolz. „Diese Kavallerietracht ist am Rücken in drei Teile geteilt und wurde in der Kaiserzeit als Militäruni-

STEUERBERATUNG

RAICH



FEUERLÖSCHER-VERKAUF UND -WARTUNG

Rauchfangkehrer

CHRISTIAN STURM

Ried im Oberinntal

Tel. 0664 26 07 180

Regionalität und Persönlichkeit zählt!

form getragen! Der Hauptmann trägt beim gemeinsamen Marschieren einen weißen Mantel drüber, der von Martin Andreas Sterzinger der Kompanie geschenkt wurde und etwas ganz Spezielles ist.“ Angeschafft wurde die Tracht um 1900, erstmals getragen 1903. „Es ist ein adeliges Gewand der Sterzinger, Bauern durften damals nämlich keine Tracht tragen. Noch heute sieht man auf der Lorettokapelle das Bild, auf dem die Tracht zu sehen ist!“ Am Ranzen ist die Jahreszahl 1487 eingestickt. Die Tracht wird ebenso wie der Becher und die Pontlatzfahne im Schloss Landeck aufbewahrt. „Die Niederschrift dazu wurde in meinem Elternhaus im Dachboden gefunden. Die Fahne war 1809 in Pontlatz beim Kampf dabei“, so Halbeis. Eine Schützenglocke gibt es in der Talschaft ebenfalls nur in Ried. „Sie hängt im Turm der Lorettokapelle und wird geläutet, wenn ein Schütze heiratet oder stirbt!“ Die Rieder Schützen knien beim kirchlichen Segen nieder und verwenden noch alte Original-Kommandos.

Die Rieder Schützen zählen 51 aktive Mitglieder. Pepi Patscheider ist seit 1978 bei den Schützen. Der „Memmingen“, wie ihn alle Rieder nennen und kennen, ist ein Familien- und Vereinsmensch. Früher war er im Baugewerbe als Maschinist tätig und stand 25 Jahre der Bergrettung als Obmann vor. 16 Jahre war er Lawinenhundeführer und ist aktives Mitglied im Kirchenchor. Berggehen zählt wie bei Elmar Halbeis zu seinen Freizeitbeschäftigungen. Elmar Halbeis ist Waldaufseher, 48 Jahre alt und seit der 2. Klasse Volksschule bei den Schützen. „Ich habe als Kind bereits Patronen gesammelt“, blickt Halbeis auf die Anfänge zurück. Viele Jahre war er Jungschützenbetreuer, ehe er 12 Jahre als Schützenobmann wirkte. Die Ehrenobmannschaft erhielt er 2018.

Einladung Talschaftsfest

„Wir freuen uns, wenn viele zum Talschaftsfest nach Ried kommen und unsere Traditionen miterleben“, sprechen die beiden eine herzliche Einladung für den 3. Juli 2022 aus. (jota)

Markisenaktion mit super Rabatt bei Raumausstattung Bruno Mair, Ried

Ein effektiver Sonnenschutz ist wichtig, um sich vor Sonnenstrahlen und Hitze zu schützen. Raumausstattung Bruno Mair in Ried bietet diesbezüglich jede Menge Lösungen an. Als Allroundgenie für die Terrasse erweist sich immer wieder die Markise. Dieses Produkt gibt es in zahlreichen Formen und Farben. Zusätzlich sparen kann man derzeit bei der Markisenaktion „Funny Summer 2021“ mit 30 % Rabatt auf ausgewählte Markisen (Aktionszeitraum bis 30. Oktober 2022).

Zum Schutz gegen Mücken, Gelsen und Fliegen bietet Raumausstattung Bruno Mair unterschiedliche Insektenschutzsysteme an. Außenjalousien oder Raffstore bieten nicht nur effektiven Schutz gegen allzu viel Sonne, sondern sind auch im Winter eine zusätzliche Isolation bzw. fungieren als Einbruchsschutz. Raumausstattung Bruno Mair ist der richtige Partner in Sachen Beschattungstechnik und Sonnenschutz mit Markisen, Rollläden, Jalousien, Wintergartenbeschattung, Faltstore ...

ANZEIGE

**Raiffeisenbank
Serfaus-Fiss-Ried**



Erweiterung der Liegewiese

Gemeinsam planen die Gemeinde Ried im Oberinntal sowie der Tourismusverband Tiroler Oberland, nach der Badesaison 2022 die Liegeflächen am beliebten Rieder Badensee zu erweitern: „In Richtung des GKI, im nordöstlichen Teil sollen in Terrassen-Form neue Liegeflächen entstehen“, informiert Bgm. Patscheider, der in diesem Zuge erklärt, dass dieses

Projekt schon einige Zeit in der Schublade liegt, aber in diesem Herbst nun umgesetzt werden soll. Im kommenden Jahr ist zudem eine Renovierung der Sanitäranlagen beim Badensee Ried geplant. (lisi)

Beim Badensee Ried sollen in diesem Jahr terrassenförmige Liegeflächen angelegt werden.

Foto: TVB Tiroler Oberland/Kurt Kirschner



WIRT DES MONATS

Gepflegte Kulinarik mit Beach-Feeling

Das Seerestaurant Ried offeriert einen herrlichen Ausblick und hervorragende Küche



Ein außergewöhnlich schöner Standort und ein Stück gepflegtes Freizeitparadies: Direkt am Badensee in Ried liegt das familienfreundliche Seerestaurant Ried. Aber nicht nur das feine Plätzchen, sondern auch die hervorragende Küche ist der Grund, weshalb das Restaurant ein Anziehungspunkt für viele Stammgäste geworden ist und als Hotspot für Genießer gilt.

ÖSTERREICHISCH-MEDITERRANE KÜCHE

Die Wirtsleute Ceylan und Ersin Selamet, die das Restaurant seit acht Jahren von der Gemeinde Ried gepachtet haben, verwöhnen die Gäste mit einer exquisiten österreichischen Küche, die auch deutliche mediterrane Akzente setzt. Dadurch wird das herrliche Beachfeeling am See noch verstärkt. Die Speise- und Getränkekarte hält viele köstliche Möglichkeiten parat, sodass die Wahl unter den Gustostücken schwer fällt. Angeboten werden verschiedene Suppen und Salate, italienische Nudelspezialitäten, traditionelle Fleischspeisen, aber auch Spezialitäten der leichten Küche wie gebratene Forelle, im Ofen gegartes Lachsfilet und vegetarische Speisen.

Grissmann

**IHR ZUVERLÄSSIGER PARTNER
FÜR GASTRONOMIE, HOTELLERIE
& GROSßVERBRAUCHER.**

grissmann.at

Durstlöscher seit 1984

SOMMER UND WINTER GEÖFFNET

Im Sommer kann man das Essen auf der romantischen Terrasse genießen, an kälteren Tagen bzw. im Winter betrachtet man die Landschaft durch die großen Panoramafenster. Ceylan Selamet: „Dass wir im Winter geöffnet haben, überrascht noch immer viele Gäste, vielleicht, weil man das an einem Badensee nicht erwartet. Aber auch im Winter ist es hier ganz wunderbar und gemütlich, vor allem am Kamin oder an unseren ruhigen, abgeteilten Plätzen!“

ATTRAKTIV FÜR FAMILIEN

Jetzt aber kommt zuerst einmal die schöne Zeit des Sommers, die besonders Familien gern am Badensee genießen und das auch gleich mit einem Restaurantbesuch verbinden. Während die Eltern nach der Mahlzeit noch ein Gläschen trinken, haben die Kinder mehrere Möglichkeiten, sich zu unterhalten. Einladend ist sowohl der Spielplatz am See als auch der Spielplatz „Bibis Wasserkraft“ gleich beim Restaurant, wo auch die Selamet-Kinder gerne spielen: Enes und Liya, fünf und zweieinhalb Jahre alt, sind sich jetzt schon einig: Die Eltern hätten sich keinen schöneren Platz für ihren Restaurantbetrieb aussuchen können!

KRÄUTER AUS DEM GARTEN

Zum Paradies am See gehört auch ein Garten, wo die Familie im Sommer Salat, Kräuter, Gemüse und Erdbeeren anbaut, die in der Restaurant-Kü-

Seerestaurant Ried

AM RIEDER BADESEE

Ceylan und Ersin Selamet

6531 Ried im Oberinntal | Tel: +43 5472 21042

seerestaurant@outlook.com

www.seerestaurant-ried.at

che verarbeitet werden. Mit Zutaten aus dem Kräutergarten werden auch die hausgemachten sommerlichen Limonaden aufgefrischt, zum Beispiel Zitronen-Minz Limonade (Minze aus dem eigenen Garten) und Holunder-Ingwer Limonade (aus den Holunderblüten rund um den Badensee). Familie Selamet betreibt übrigens auch den Imbiss am See, wo verschiedene Snacks wie Pommes, Burger, Wraps, Schnitzel, Eis und Getränke angeboten werden. Dieser ist während des Badebetriebes ab dem 26. Mai bis 4. September bei Badewetter von 11 bis 18 Uhr geöffnet. Am Mittwoch wegen der Event-Reihe „Lake Sunset“, bei der die Besucher ab 17 verschiedenen Bands lauschen können, bis 20.30 Uhr.

Öffnungszeiten Restaurant:

Dienstag bis Sonntag: 10.30 bis 21.30 Uhr
(Küche 11.30 bis 14.00 & 17.00 bis 21.00 Uhr)
Montag Ruhetag!

Tisch-Reservierungen: +43 (0) 5472 21042,
per Whatsapp unter +43 676 4457657
oder online über die Homepage

**Raiffeisenbank
Serfaus-Fiss-Ried**

Schießen als Ausgleich zum Alltag

Christine Rudig und Elisabeth Pfandler aus Zams sind Staatsmeisterinnen



Christine Rudig und Elisabeth Pfandler (von links) sind nicht nur Freundinnen, sie schafften auch gemeinsam im Team einen Staatsmeistertitel im Bewerb „Luftgewehr stehend aufgelegt“.

Foto: Elisabeth Zangerl

Im März stellten sie erneut einen österreichischen Rekord auf. Und kürten sich obendrauf zu Staatsmeisterinnen im Schieß-Bewerb „Luftgewehr stehend aufgelegt“. Die beiden Zammerinnen Elisabeth Pfandler und Christine Rudig sind zwei überaus erfolgreiche Sportschützinnen, die auf Bundesebene ganz vorn mitmischen.

Alles begann – wie so oft – mit einem Hobby: Die gebürtige Längsfelderin Elisabeth Pfandler kam vor 44 Jahren nach Zams und: „Mein Mann ist ein Zammer und wir beide waren der Meinung, dass wir uns ein Hobby suchen sollten. Die Freunde meines Mannes waren bei der Schützengilde und so sind wir zum Verein gekommen“, erzählt sie und: „Hobby-Bewerbe hat es früher praktisch keine gegeben, nur Profi-Bewerbe. Was es auch nicht gegeben hat, waren professionelle Trainingsangebote“, bedauert Elisabeth Pfandler, die mittlerweile nicht nur Obfrau der Schützengilde Zams, sondern auch seit Jahren für das Jugendtraining zuständig ist. Nach mehreren Jahrzehnten und großartigen Erfolgen auf Landes- und Bundesebene möchte sie ihr erlangtes Wissen und ihre Erfahrungen an die Jugend weitergeben: „Ich hoffe sehr darauf, dass

wir bald wieder mit einem Jugendtraining starten können.“ Elisabeth Pfandler verscrieb sich im Gegensatz zu ihrer Freundin Christine Rudig früher auch der Disziplin „stehend frei“, mittlerweile aber nicht mehr. Christine Rudig entwickelte sich von „sitzend aufgelegt“, wie es in der Fachsprache heißt zu „stehend aufgelegt“. Neuerdings gibt es hierfür auf Bundesebene Bewerbe.

Rekord aufgestellt

Christine Rudig hat erst 2008 mit dem Sportschießen begonnen. Ihre Leistungen beim „sitzend aufgelegten“ Schießen waren bald sehr gut, weswegen sie sich weiter wagt, sie verrät: „Als ich beim ‘stehend aufgelegt-Schießen’ angekommen bin, war eine Teilnahme an der Staatsmeisterschaft mein großes Ziel.“ So einfach ist das aber nicht – zuerst muss man sich auf Landesebene qualifizieren. Und das gelang den Zammer Damen dank eiserner Disziplin, viel Training und Ehrgeiz. Ein großer Erfolg gelang den beiden Damen kürzlich: Am 31. März bei den österreichischen Staatsmeisterschaften (Bewerb: Luftgewehr stehend aufgelegt) gelang ihnen im Dreierteam (die Dritte war Christine Kreisser aus Bad Häring) nicht nur der Sieg in der Altersklasse Seniorinnen 2, sondern so-

gar ein österreichweiter Rekord dank ihrer hervorragenden Schießergebnisse. Christine Rudig schaffte schon 2017 bei den österreichischen Meisterschaften einen ersten Rang in der Mannschaft, ebenso 2018. Dasselbe Ergebnis wie heuer schaffte sie auch bei der Staatsmeisterschaft im Vorjahr (1. Rang in der Mannschaft samt Rekord). Elisabeth Pfandler wurde 2010 schon österreichische Meisterin (60 Schuss liegend/Seniorinnen), weitere Male 2011, 2014, 2015 – die Landesmeisterschaft konnte sie von 2010-2019 immer für sich entscheiden. 2021 und 2022 schaffte sie dieselben Ergebnisse wie Christine Rudig, da die beiden Damen gemeinsam im Team angetreten sind.

„70 % mental bedingt“

Wer denkt, dass das Sportschießen nichts mit Sport zu tun hat, der irrt gewaltig: „Eine gewisse Grundkondition muss man haben“, sind sich die Damen einig, aber: „70 % macht der mentale Teil aus“, ergänzen sie. Wer Probleme damit hat, sich zu konzentrieren, der kann das üben: „Mit autogenem Training beispielsweise. Manche gehen lieber raus in die Natur, andere üben die Konzentrationsfähigkeit anders“, erklärt Elisabeth Pfandler. Zusätzlich trainieren die Damen auch zwei Mal

wöchentlich das Schießen – im Sommer am KK-Stand, im Winter im Indoor-Schießstand. Zur Schützengilde Zams zählen 108 Mitglieder, davon sind zwischen 20 und 30 aktiv, das Altersspektrum ist groß: „Unsere Schützen sind zwischen 17 und 80 Jahre alt“, erzählt die Obfrau. Für die Freundinnen bedeutet das Schießen am Schießstand unendlich viel: „Es ist unser Ausgleich zum Alltag, wenn man am Schießstand steht, blendet man die Sorgen und Probleme für ein paar Stunden aus.“

Große Konkurrenz

Abseits der Schießstände führen die beiden Damen ein „ganz normales“ Leben. Elisabeth Pfandler ist verheiratet, hat drei Söhne und sieben Enkelkinder – Christine Rudig ist verwitwet und auch Mutter eines Sohnes und einer Tochter. Das „Garteln“ und die Musik, konkret das Spielen am Hackbrett, sind weitere liebe Freizeitbeschäftigungen von Elisabeth Pfandler. Christine Rudig war einst auch aktiv als Linedancerin, was ihr sehr viel Spaß gemacht hat. Ansonsten verbringt sie gern Zeit beim Wandern oder Skitouren gehen. Kritik am Schießsport trifft die Damen sehr: „Eltern sind oft skeptisch, bis sie das erste Mal bei uns vorbei schauen. Für uns ist das ein Sport und hat nichts mit Krieg zu tun“, erklären die beiden, die auf Staatsmeisterschaften auf harte Konkurrenten treffen: „Meist nehmen daran 1.000 Schützen teil, die Staatsmeisterschaften finden in großen Hallen mit 60 Ständen und an fünf Tagen statt“, lassen sie wissen. Beide Damen sind sich einig: „Für uns sind solche Bewerbe Herausforderungen, die wir gern annehmen.“ Und allgemein seien Damen in dieser Sportart überlegen, wissen die beiden. Zum Training jeden Samstagnachmittag am KK-Schießstand (oberhalb des Krankenhauses St. Vinzenz) sind Interessierte herzlich willkommen. Auch das Schützenkönig- und Schlusschießen alljährlich im Herbst ist offen für alle Teilnehmer. (lisi)

Wirtschaftsmeile Reutte-Außerfern vom 1.–3. Juli

Regionalmesse mit rund 100 Ausstellern und großem Rahmenprogramm

Mit ungebrochenem Elan nach der Pandemiepause geht man in Reutte wieder ein Großereignis der besonderen Art an. Die 5. Wirtschaftsmeile wird vom Freitag, 1. Juli bis Sonntag, 3. Juli 2022 am ehemaligen RTW-Gelände in Reutte in Szene gehen. Im riesigen Festzelt und auf dem großzügigen Freigelände wird sich der Besucher ein realistisches Bild über die Wirtschaftskraft der Region machen können.

Die Wirtschaftsmeile will eine Plattform sein, die Unternehmer und Bevölkerung einander näher bringt, die Leistungsfähigkeit der heimischen Wirtschaft aufzeigt und die Wertschöpfung befeuert. 100 Aussteller werden bei der größten regionalen Veranstaltung Tirols eine riesige Produktpalette aus unzähligen Bereichen präsentieren. Ein Schwerpunkt wird dabei in Zeiten wie diesen die Energieberatung sein. Blutspenden ist am Freitagnachmittag angesagt. Es wird auch wieder ein Messerestaurant geben.

Tolles Rahmenprogramm

Ein umfangreiches Rahmenprogramm begleitet die Großveranstaltung: Es beginnt bereits am Mittwoch um 19.00 Uhr mit einer „FuckUp-Night“ der Raiffeisenbank Oberland-Reutte, wo Geschichten über das Fehlermachen von Unternehmern erzählt werden.

Am Freitag gibt es ab 19.00 Uhr

einen Dämmerstapen mit Nachwuchskapellen.

Am Samstag ab 19.00 Uhr werden rund 50 Teilnehmer versuchen „jack&jill“ Discofox-Europameister zu werden. Eine Tanzveranstaltung der Tanzschule „born to dance“ unter der Leitung der mehrfachen Europa- und Weltmeister Christian Hirsler aus Miesbach und Johanna Sprenger aus Elmen.

Der Sonntag wird mit einem Frühschoppen ab 10.00 Uhr beginnen.

Für viel Interesse werden zusätzlich am Samstag und Sonntag jeweils drei Modenschauen (13.00, 14.30 und 16.00 Uhr) sorgen.

Weitere Veranstaltungen

Der Festplatz wird drei Veranstaltungen hintereinander beherbergen. Nach der Wirtschaftsmeile (1. bis 3. Juli 2022) findet hier das Street-Food-Festival (9. – 10. Juli) statt und anschließend dürfen wir uns auf das 71. Außerferner Bundesmusikfest vom 14. bis 17. Juli freuen.



Rund 100 Aussteller präsentieren vom 1. bis 3. Juli ihre Produkte und Dienstleistungen.



Im Rahmenprogramm gibt es am Samstag und Sonntag auch mehrere Modenschauen.



Zahlreiche Organisatoren stehen hinter den drei Großveranstaltungen im Juli in Reutte.

Herzlich willkommen beim Konzert der **Wirtschaft**

5. WirtschaftsMeile 2022

Freitag, 1. bis Sonntag, 3. Juli 2022
täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr
auf dem **Messeareal** im ehemaligen RTW-Gelände in **Reutte**

Mit freundlicher Unterstützung

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER TIROL

SPARKASSE Reutte AG

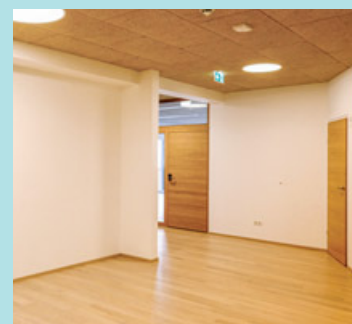
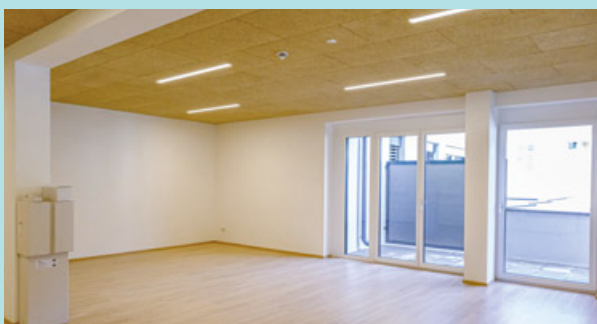
Raiffeisen

MARKT GEMEINDE REUTTE

tirol Unser Land

Erweiterung Kindergarten Imst Oberstadt

Im Zuge des Umbaus und Erweiterung des Objektes Pfarrgasse 20 (ehemals Hesi – jetzt Wohn- und Geschäftshaus) wurden von der Stadtgemeinde Imst im 1. Obergeschoss Räumlichkeiten für den städtischen Kindergarten erworben. Für die Planung war DI Severin Hamberger zuständig. Die Umbauarbeiten begannen im September 2021. Die fertigen Räumlichkeiten umfassen zwei neue Gruppenräume mit je ca. 60 m², eine Garderobe, einen Spielbereich, ein Besprechungsraum, ein Büro für die Leitung und diverse Nebenräume wie Lagerräume und WC-Anlagen. Die Verbindung der neuen Räumlichkeiten mit dem Bestandskindergarten erfolgte im 1. Obergeschoss mit Wanddurchbrüchen und Rampen. Für die barrierefrei Erschließung des Kindergartens wurden im neuen Personenaufzug des Objektes Pfarrgasse 20 dazu Haltestationen in allen Geschossen für den Kindergarten hergestellt. Der bestehende Kindergarten (Pfarrgasse 16a) wurde in diesem Zuge brandschutztechnisch generalsaniert. Der Küchenbereich im Erdgeschoss wurde saniert und im 1. Obergeschoss ein zusätzlicher Küchenbereich geschaffen. Der Kindergarten Oberstadt startet ab Herbst 2022 somit mit 5 Kindergartengruppen und einer Kinderkrippengruppe.



Fotos: Agentur CNT2 Novak



FENSTERFUCHS
Fenster | Türen | Sonnenschutz

FENSTERFUCHS GMBH

Kalkofenstraße 30 . 6425 Haiming
T 05266 874 63 . M 0664 81 71 201
office@fensterfuchs.at
www.fensterfuchs.at



SEVERINHAMBERGER
ARCHITEKTUR



+43 664 13 50 417
office@hamberger-architektur.com
www.hamberger-architektur.com

KÜCHEN PROFIS



Kamplweg 2
6522 Prutz
Tel. 05472 2296
Gewerbepark 14
6460 Imst
Tel. 05412 61950

www.kuechenprofis.at

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Umbau und alles Gute für die Zukunft!

Sämtliche Installationsarbeiten:

BM | **BERNHARD PRANTL**
SANITÄR · HEIZUNG · GAS
INSTALLATIONEN



bm-installationen.at Gewerbegebiet 3b • 6433 Oetz
05252 / 21560
0664 / 1530840

Tormann ist nun VIP-Club-Chef

Willi Fink betreut die Sponsoren des Imster Fußballklubs



Foto: Eiler

Der Fußballplatz als Erlebniszone. Willi Fink, im Bild mit Irene Eisenbeutl, der Frau des Präsidenten Peppo Eisenbeutl, bewirbt die VIP-Gäste im Imster Stadion.

Gelernt hat er bei den Haller Röhrenwerken Maschinenschlosser. Danach wechselte er in den Außendienst. Zuerst bei der Firma Tee-kanne. Dann bis zu seiner Pensionierung bei den Firmen Elektrolux und AEG. Dort hat er das Garen mit Dampf salonfähig gemacht. Und selbst die Liebe zum Kochen entdeckt. Dabei hatte er mehrfach Auftritte im lokalen Kabel-TV. Jetzt ist der 63-jährige Willi Fink im Ruhestand. Ruhe gibt er dabei keine. Der langjährige Fußballer frönt seiner Leidenschaft als Chef des Business-Club des SC Imst. Dort bekocht er VIP-Gäste und Sponsoren.

Hand anlegen war schon immer Willis Ding. Von seinem 10. bis zum 38. Lebensjahr hütete er das Tor bei den Fußballvereinen in Imst, Nassereith, Landeck und Roppen. Die schönste Zeit erlebte er bei seinem Stammverein, mit dem er mehrere Jahre in der Regionalliga auf hohem Niveau seinen Kasten rein hielt. Nach seiner aktiven Laufbahn engagierte sich der Vater zweier erwachsener Söhne 15 Jahre lang als Nachwuchstrainer. Jetzt, als Pensionist, hat der wortgewaltige Ex-Vertreter seinen Traumjob gefunden. Als Chef des Business-Clubs ist er Teil einer Erfolgswelle des Imster Fußballvereins.

Meister der Unterhaltung

Neben seinen sportlichen und handwerklichen Fähigkeiten hat sich Willi in seinem Freundeskreis als humoristischer Unterhalter einen Namen gemacht. Fink ist nie um einen Spruch verlegen, was auch bei seinem Beruf ein Erfolgsfaktor war. „Ich habe meinen Job geliebt. Der tägliche Kontakt zu Menschen ist mir wichtig. Jetzt kann ich meine Fähigkeit als Verkäufer und Netzwerker bei meinem Verein gewinnbringend einbringen. Das macht mir großen Spaß“, verrät der Fußballverrückte, der sei-

ne ehemaligen beruflichen Kontakte jetzt zum Wohl des SC Imst nützt.

Erlebnis Fußballplatz

„In Imst wird mittlerweile nicht nur auf sehr gutem Niveau Fußball gespielt. Wir haben auch im Jugendbereich und bei den Mädchen etwas aufgebaut. Dabei war es uns wichtig, dass das Stadion auch zur Erlebniszone wird. In unserer Kantine und bei unserem Würstelstand sind die Besucher gut versorgt. Und dass wir seit geraumer Zeit jetzt auch einen eigenen VIP-Club betreiben, schlägt sich in der Vereinskasse positiv zu Buche. Viele andere Fußballklubs beneiden uns für diese Einrichtung“, ist Fink stolz auf seine ehrenamtliche Tätigkeit.

Feinkost für Ehrengäste

Der Imster Business-Club öffnet eine Stunde vor den Heimspielen. Die Sperrstunde ist in aller Regel 90 Minuten nach dem Spiel. Während dieser Zeit wird den VIP-Gästen ein mehrgängiges Menü serviert. „Wir werden dabei von Sponsoren wie dem Zammer Lebensmittelhändler Grisse mann, der Raststätte Trofana, dem Hotel Hirschen in Imst, dem Wirt der Untermärker Alm, dem Chef des Hotel Eggerbräu, dem Bäckermeister Gerd Jonak, dem Almhof in Nauders und anderen Unternehmen unterstützt. Manchmal kochen wir auch selbst. Erst kürzlich servierten unser Präsident Peppo Eisenbeutl und seine Frau Irene ein hervorragendes Gulasch“, freut sich Willi, der berichtet: „Wir verkaufen Jahreskarten an VIP-Gäste um 990 Euro bzw. 1500 Euro für zwei Personen. Auch Großsponsoren genießen dieses Service mehr als 20 Mal pro Jahr und geben es teilweise als beliebtes Benefit an ihre Kunden weiter. Die Stimmung ist gut. Und der VIP-Klub ist eine optimale Bühne, um Gespräche mit neuen Unterstützern zu führen.“

Kooperation mit Vereinen

Auch wenn es beim Fußball letztlich um das Gewinnen des eigenen Klubs geht, setzt sich Willi Fink für ein Miteinander ein. „Bei uns sind die Vorstandsmitglieder der jeweiligen Gastmannschaften willkommene Gäste. Auch der Präsident des Tiroler Fußballverbandes, Josef Geisler, genießt regelmäßig die Atmosphäre bei unseren Heimspielen“, erzählt der „Fußballwirt“, der noch weitere Ziele ins Auge fasst: „Wir möchten in Zukunft einmal im Jahr auch ein großes Fest im Stadion für alle unsere Spieler, Funktionäre, Trainer, Helfer, Eltern und Kinder sowie Fans machen. Eine Idee dabei wäre es, die Bewirtung an andere Vereine zu übergeben, damit unsere große SC-Familie einmal selbst ohne zu arbeiten ein Fest genießen kann.“ (me)



Neue Filiale der

Neues ganzjähriges Einkaufserlebnis für Einheimische und Gäste der Bäckerei Habicher mitten in Nauders am Postplatz. Als tiefverwurzelter Nahversorger wurde vor kurzem der neue Standort eröffnet und haucht dem Postplatz bereits neues Leben ein. Ob zum Bäckerfrühstück, Vormittagskaffe oder eine süße Auszeit am Nachmittag, es ist immer etwas los.

Von August bis Dezember 2021 entstand im Herzen von Nauders die neue Filiale der Bäckerei Habicher. Ziel war es, auf den vorhandenen 80m² ein Nahversorgungsgeschäft mit Café (behindertengerecht, inkl. WC) als Ganzjahresbetrieb für Jung und Alt in gemütlicher, heimeliger Atmosphäre zu schaffen. Das Einkaufserlebnis mit regionalen Spezialitä-



**Metzgerei
Wilhelm**
Fleisch- und Wurstwaren e.U.

6522 Prutz Tel. 05472 / 6257
metzgerei.wilhelm@aon.at Fax 6061

**ELEKTRO
MÜLLER**



wenn noch geseht ...



MÜLLER ELEKTROTECHNIK E.U.
NAUDERS 195, 6543 NAUDERS
Telefon / Fax: +43 (0) 5473 86 230
elektrom@gmx.at www.expert-mueller.at



Bäckerei Habicher in Nauders

ten und die Zusammenarbeit mit der Metzgerei Wilhelm aus Prutz spricht für sich. „Die Metzgerei beliefert uns zweimal in der Woche. Wir arbeiten mit vielen direkten Produzenten aus der unmittelbaren Region zusammen. Bestmögliche nachhaltige Rohstoffe sind uns wichtig. An unserer Theke haben wir verschiedene Frühstücksangebote, belegte Brote, kleine Snacks und Fleischkäsesemmeln im Angebot. Und nicht zu vergessen ist unsere gemütliche Panoramaterrasse, welche ebenfalls das ganze Jahr geöffnet ist“, erklärt Bäckermeister Martin Habicher.

Von Frühjahr bis Herbst gibt es vom Tiroler Konditormeister zudem ein Eiserlebnis nach original italienischem Rezept – ein 24-Stunden-Verkaufsautomat steht ebenfalls vor der Tür. Die Bäckerei legt seit jeher Wert auf beste Rohstoffe: Das Mehl kommt zu 100 % aus Österreich und man setzt auf natürliche Sauer-

teige sowie sehr schonende Teigaufbereitungen (zum Beispiel Langzeitführungen). Diese Qualitätsmerkmale werden im neuen Geschäft auch perfekt in Szene gesetzt und präsentiert. Das gesamte Team der Bäckerei Habicher möchte sich bei allen ausführenden Firmen für die reibungslosen Umbauarbeiten recht herzlich bedanken! (Novi)



Ihr regionaler Partner

habicher

Bäckerei Habicher GmbH
6543 Nauders · Tel. 05473 87560
info@backhabicher.at



Fotos: Agentur CN12 Novak

pedrolini

Pedrolini GmbH
Spenglerei ● Flachdach ● Isolierung
Heizungs- und Solaranlagen ● Sanitäre und Lüftung

Holz die Seele ins Haus

Gewerbegebiet 540, 6543 Nauders
Spenglerei: 0664 155 53 05
Installation: 0664 922 44 94
Büro: 0664 922 44 95
info@pedrolini.com | www.pedrolini.com

MALERMEISTER NETZER

6542 Pfunds 407 Tel. 0043 5474/5962
Mobil: 0676/9382283
info@maler-netzer.at www.maler-netzer.at

Wir haben ein Auge für Farben

Malerei, Anstrich, Tapeten
Fassadenbemalung
Denkmalspflege/Restauration
Beschriftungen
traditionelle & moderne
Dekorationstechniken
Wand- u. Bodenbeläge
Farbenfachhandel

BLICK PUNKT THEKE

SCHWEITZER
die ladenmanufaktur

+43 (0)7242-238-0 · www.schweitzer.at

Natursteine Lechner
des Lechner Bruno KG

Lechner Bruno +39 348 78 12 138
Vinschgauerstr. 26 - I-39023 EYRS - Südtirol (BZ)
Tel. 0473 739 796 - Fax 0473 739 596
info@natursteine-italien.com - www.natursteine-italien.com

GRANIT · MARMOR · FLIESEN

Exito
OUTDOOR living
WWW.EXITO.AG

EIN ÜBERAUS SPENDABLES

DANKE

Exito® - der Offizielle Ausstatter für Ihr Hotel, Gastronomie und Thermen - bedankt sich bei der Bäckerei Habicher für das Vertrauen.

Zu seinem 60. Geburtstag lud „The Voice“ Ralph Schader seine Freunde in das Hotel Post in Lermoos



Geht nicht gibt's nicht! Frei nach diesem seinen Lebensmotto ist der Außerferner Sportmoderator und Eventmanager Ralph Schader, bekannt als „The Voice“, auch mit 60 kein bisschen leise. Ganz im Gegenteil. Zu seinem runden Geburtstag lud er Familie, Freunde, Partner und Sponsoren zu einem feinen Abend in das Hotel Post in Lermoos, wo die Wirtsleute Angelika und Franz Dengg ein Festmenü vom Feinsten servierten. Solcherart gestärkt blickt der als Tivoli-Stadionsprecher bekannt gewordene Macher bereits auf kommende Ereignisse. Am 9. Juli beim 50-Jahr-Jubiläum der SPG Silz/Mözt und vom 14. bis zum 18. November beim Star-Revival im Almhof in Nauders und in der Sporthalle Imst wird er einmal mehr für Promi-Auftritte namhafter Fußballer sorgen.

6 Der Tiroler Brauunion-Chef **Matthias Gurschler** und seine Frau **Beatrix** erhoben ebenfalls das Glas auf den Jubilar. Der gebürtige Öztaler kennt Ralph Schader seit seiner Schulzeit, die er im Internat in Reutte verbrachte. Der Biersommelier ist auch seit Jahrzehnten Sponsor bei Schaders Veranstaltungen.

7 Der auch als Fernsehkoch bekannte Stadlwirt **Walter Lutz** und seine Frau **Rosi** reisten eigens aus Nauders an. Walter hielt das Geburtstagsfest per Handy filmisch und fotografisch fest.

8 **Mike Klimesch** und **Mathias Hutter** aus Reutte, Herausgeber des Fachmagazines Wellhotel, stehen als Presse- und Marketingexperten ihrem Freund Ralph zur Seite.

9 Die in Thannheim lebende **Irmi Zimmermann**, eine Jugendfreundin von Schader, genoss den Abend mit dem erfolgreichen Reuttener Rechtsanwalt **Dr. Christian Pichler**.

10 **Alexander Trs**, Bankfachmann in Reutte und in Jungholz, unterhielt sich prächtig mit seinem Tischnachbarn **Klaus Kleiner** (l.) aus Ehenbichl, der Ralph Schader seit 30 Jahren als Tontechniker bei dessen Events begleitet.

11 Frauenpower aus Reutte. **Victoria Müller** und **Michaela Weber**, die Chefinnen des Außerferner Druckhauses, genossen den Abend mit ihrer Mitarbeiterin **Simone Alber**.



Matthias Gurschler und Ralph Schader im Dress des SV Reutte.

fritz

BAUMEISTER

Familiengeführter Tiroler Traditionsbetrieb
mit sehr gutem Arbeitsklima



WIR
STELLEN
EIN!

Facharbeiter

m | w

Wir bieten: ■ Bezahlung nach KV (Überzahlung möglich) ■ Sichere Anstellung in einem familiengeführten Tiroler Traditionsbetrieb mit sehr gutem Arbeitsklima

Lehrling Hochbauer

m | w

Voraussetzungen: Handwerkliches Geschick & technisches Interesse ■ Genauigkeit, Kraft & Ausdauer ■ Freude am Arbeiten im Freien Entlohnung nach KV.

Werde Teil unseres Teams und sende deine aussagekräftige Bewerbung an
lohn@baufirma-fritz.at

Baumeister Ing. Josef Fritz GmbH & CoKG · Landesstraße 36 ·
6406 Oberhofen · Telefon 05262 62236 · **www.baufirma-fritz.at**

Ein Auto hat mehrere Leben

Die KFZ-Werkstätte und Autoverwertung von Alexander Juen bietet kostengünstige Fahrzeug-Ersatzteile

Wiederverwertung ist auch im Mobilitätsbereich aus Kosten- und Umweltschutzgründen das Gebot der Stunde. Viele Fahrzeugbesitzer sind froh, wenn sie ihr Auto durch gebrauchte, aber noch bestens funktionierende Ersatzteile wieder fahrtüchtig machen können. Die KFZ-Werkstätte und Autoverwertung von Alexander Juen in Roppen kann in diesem Bereich auf ein besonders großes Angebot verweisen. Bei Ersatzteilen und Gebrauchtwagen bedeutet das: Alle Typen, alle Hersteller, alle Modelle, alle Getriebe und mit jedem Kilometerstand, wobei die Firma bei den Marken VW und Audi besonders gut aufgestellt ist. Bezüglich Dienstleistungen lautet die Formel: „Wir kaufen, reparieren und verwerten Autos.“

Reparatur, Handel, Verwertung

Dass er mit seinem umfassenden Service-Angebot aus KFZ-Werkstätte und Ersatzteilhandel auch im Dienst der Nachhaltigkeit unterwegs ist, fasst Firmenchef Alexander Juen so zusammen: „Wenn



Das Team um Alexander Juen steht für Verlässlichkeit mit Handschlagqualität.

ich einen Wagen abhole, rette ich damit meistens ein oder mehrere andere Autos, denn die noch funktionierenden Ersatzteile werden dringend gebraucht.“

Die Nachfrage ist so groß, dass sich der Kundenstock mittlerweile über ganz Österreich verteilt, auch aus Italien kommen viele Anfragen. Das hängt vor allem damit zusammen, dass Alexander Juen keine Ersatzteil-Oldies „verscherbelt“, sondern ein großes Sortiment an fast neuwertigen Ersatzteilen bis zum Baujahr 2021 im Angebot hat. In der KFZ-Werkstätte, in der man

auch sonstige Reparaturen inklusive Versicherungsabwicklung und Service-Leistungen wie Pickerl oder Reifenwechsel in Anspruch nehmen kann – wird dafür gesorgt, dass sie fachgerecht in die reparaturbedürftigen Autos eingebaut werden. Aber man kann auch einfach die benötigten Ersatzteile kaufen und sie auf Wunsch selbst aus den unfallbeschädigten Fahrzeugen ausbauen.

Handschlagqualität

Alexander Juen gründete seine Firma 2008, in der Nachfolge seines

Vaters, der 1988 mit Schrottplatz und Autoverwertung begonnen hatte. Damals war auch ein Abschleppdienst dabei, aber diesen stellte Alexander Juen ein. „Alles geht sich nicht aus und was ich mache, will ich gut und verlässlich machen.“ Dass er selber ein guter „Typ“ mit Handschlagqualität ist, hat ihm viele Stammkunden eingebracht. Wie fachkundig in seiner Firma gearbeitet wird, kann man übrigens auch auf Videos im Firmen-ABC ansehen.

ÖFFNUNGSZEITEN:

Termine und Auskünfte zu Ersatzteilen:
Mo–Fr: 9–12 und 13.30–18 Uhr

Wir kaufen Dein Schrott-Auto!

holen es auch ab
(in Roppen sogar gratis)
und zahlen Dir
mindestens € 50,-

Tel. 0664 / 32 19 710



Alexander wusste schon früh, was er wollte ...



WIRTSCHAFTSTREUHÄNDER
STEUERBERATER
MAG. NIKOLAUS ANTRETTER

A-6511 Zams | Tel 05442-62818
Hauptstraße 54 | Fax 05442-62818-18
www.antretter.at | mail@antretter.at

Persönliche und individuelle Betreuung
für Klein- und Mittelbetriebe,
Freiberufler und Ärzte



**Raiffeisen
Meine Bank**



IMST | STADTPLATZ



ZURICH

Team Waibl / Eiter

Einer der besten Boulderer der Welt

Bernd Zangerl lädt zur Raiffeisen „Boulder Experience“ nach Galtür

„Ich hab so viele wilde Sachen gemacht auf dieser Welt“, gesteht das 43-jährige Flirscher Boulder-Ass Bernd Zangerl. Auf seiner „Bucket List“ finden sich zahlreiche Erstbegehungen der schwierigsten Boulder-Routen dieser Welt. 2002 wurde er vom amerikanischen „Climbing Magazine“ zum „Boulderer of the Year“ gekürt. Sein Wissen rund um den Boulder-Sport gibt er nun an Kinder und Jugendliche weiter.

Aufgewachsen ist Bernd Zangerl in der Stanzertaler Gemeinde Flirsch. Dort hat er sich unter vielem anderen auch ein Denkmal gesetzt: „Viva la Evolution“ heißt die Boulder-Route, die er erstmals in seiner Heimatgemeinde begangen hat und die deswegen den von ihm auserwählten Namen trägt, er erklärt: „Derjenige, der eine Route erstmals begeht, darf sich einen Namen für diese aussuchen. Das ist so üblich.“ Nicht weniger schwer, genau genommen mit exakt demselben Schwierigkeitsgrad beging Bernd Zangerl 2001 die Route „Dreamtime“ in der Schweiz: „Diese galt damals als schwerste Route der Welt, ich konnte sie wiederholen“, verrät er. Durch diese Begehung ist er international bekannt geworden und hat sich auch abseits der Boulder-Szene einen Namen gemacht. Auch dank einer besonderen Auszeichnung im Jahr 2002, als er vom amerikanischen Climbing Magazine zum „Boulderer of the



Der Flirscher Bernd Zangerl ist österreichischer Vizemeister im Bouldern, ebenso wurde er einst vom amerikanischen Climbing Magazine zum „Boulderer of the Year“ gekürt.

Fotonachweis: Jacopo Larcher

Year“ gekürt wurde. Bernd Zangerl selbst war maßgeblich an der Entwicklung des Bouldersports beteiligt – sein Wissen und seine Erlebnisse verpackt er auch immer wieder in seine zahlreichen Filme und publizierten Bücher. Sein aktuellster Film, der in Indien gedreht wurde, thematisiert einen nachhaltigen und gesunden Tourismus und wird sehr bald online zu sehen sein – ebenso wird er im Rahmen des Filmfestes in St. Anton am Arlberg Ende August gezeigt.

„My way of life“

„Beim Bouldern geht es um Kreativität, um das Überschreiten von Grenzen. Es ist meine Art zu leben“, erklärt der Flirscher Ausnah-



Kinder für Sport im Allgemeinen, besonders aber für den Klettersport zu motivieren, ist ein Herzensanliegen von Bernd Zangerl.

Foto: Archiv Zangerl

mesportler, der seit einigen Jahren in der Schweiz lebt und verrät sein Motto: „Es gibt keine Grenzen, wenn man sie akzeptiert.“ Dabei hat seine Kletterkarriere recht banal begonnen, er erinnert sich zurück: „Als Kind bin ich schon ständig gern auf Bäume und Steinmauern geklettert. Eines Tages hat mich der Bergführer Peter Grisse-mann gefragt, ob ich richtig Klettern probieren möchte. Von da an kletterte ich jede freie Minute in der Schnanner Klamm.“ Was als Hobby begann, wurde sehr schnell zum beruflichen und privaten Lebensinhalt. Zum Leben eines Pro-

fi-Sportlers gehören aber auch Schattenseiten, jene erlebte Bernd Zangerl auch: „2015 hatte ich einen schweren Unfall – dabei habe ich mir unter anderem die Halswirbelsäule schwer verletzt. Die Ärzte haben damals gesagt, dass ich nie mehr Spitzensport betreiben kann“, erzählt er. Aber, er kämpfte sich zurück ins (Kletter)leben: „Zwei Jahre später feierte ich mein Comeback.“ Dabei gelang erneut ein großer Erfolg: Bernd Zangerl eröffnete in der Schweiz die Route „Into the sun“: „Ich bin meistens der Erste, der solche Begehungen macht“, erklärt er schmunzelnd. Und erwähnt fast nebenbei, dass er Ende der 1990er Jahre österreichischer Boulder-Vizemeister wurde.

Erste „Boulder Experience“

Bernd Zangerl hält weltweit Boulder-Workshops und Kurse. Vom 13. bis 24. Juni kommen heimische Schüler in diesen Genuss eines besonderen Klettertrainings. Und das genau in Galtür, wo er mit der Route „Adam Cara“ ebenfalls eine schwierige Eröffnung einer Route schaffte. Im Rahmen der von Raiffeisen geförderten und initiierten „Boulder Experience“ in Galtür werden alle Kinder der ersten Klasse Mittelschule bzw. der Unterstufe des Gymnasiums eingeladen, daran teilzunehmen. „Es geht darum, Kinder für mehr Sport zu motivieren“, zeigt Bernd Zangerl ein Herzensanliegen auf. „Meine Erfahrungen mit Kindern aus den letzten 18 Jahren haben gezeigt, dass der Bouldersport einen idealen Zugang zu Bewegung, Sport und Natur bietet. In Galtür habe ich deshalb mit den Bergbahnen Galtür einen Boulderpark gestaltet, wo Kinder und Jugendliche in kurzer Zeit spielerisch das Klettern lernen können.“ Den stetigen Bemühungen rund um die Förderung von Jugendlichen durch Bernd Zangerl ist es zu verdanken, dass dieses Projekt in Kooperation mit den Raiffeisenbanken des Bezirks Landeck, dem Silvapark Galtür und lokalen sowie internationalen Sponsoren entstanden ist. 300 angemeldete Kinder aus elf Schulen dürfen sich auf einen erlebnisreichen, sportlichen Tag freuen. Kindern anderer Schulstufen aus dem Paznaun wird ein weiterer Kurstag geboten. (lisi)



Die Jagd des Pädagogen nach Blendensternen

Georg Juen junior zeigt derzeit seine Fotoausstellung im Alpinarium in Galtür



Sonnenuntergänge fotografiert Georg Juen sehr gern...



... auch die Tierfotografie hat es ihm angetan.

Fotos: Georg Juen



Georg Juen stellt aktuell im Alpinarium aus.

Foto: Elisabeth Zangerl

„Heimat – Vom Sonnenaufgang bis zum Sonnenuntergang“, lautet der klingende Titel der aktuellen Ausstellung des Galtürers Georg Juen. Und er könnte nicht passender gewählt sein. Die Heimat in all ihren Facetten fasziniert den passionierten Fotografen und kein Motiv hat er lieber vor seiner Linse als die Berge oder die Natur – inklusive der vielfältigen Flora und Fauna. Priorisiert wird hierbei ganz klar seine Heimatgemeinde Galtür.

Im Brotberuf ist Georg Juen Pädagoge an der Mittelschule Paznaun und unterrichtet dort die Fächer Mathematik und Musik. Abgesehen davon könnte man sagen, der verheiratete, zweifache Vater ist ein Familien- und Vereinsmensch sowie „musik- und sportbegeistert“. Darüber hinaus liebt er die Natur und die Berge – letzte bei-

den Aspekte lassen sich natürlich hervorragend mit dem Fotografieren kombinieren: „Unsere Gegend fasziniert mich einfach – viele sehen das nicht, wie schön es hier ist – das ist schade“, findet Georg Juen. Die Liebe zur Fotografie hat er aber schon genetisch mit bekommen: „Mein Vater war langjähriger Chronist der Gemeinde Galtür und hat selbst bei diversen Anlässen immer fotografiert“, informiert Georg Juen junior über seinen gleichnamigen Vater. Technisch hat sich natürlich im Bereich der Fotografie einiges getan in den vergangenen Jahrzehnten: Begonnen hat Georg Juen noch mit einer kleinen Kamera – ein Film, der entwickelt werden musste inklusive. Später kam dann eine Digitalkamera zum Einsatz – heute fotografiert Georg Juen vorwiegend mit einer Vollformatkamera und lässt wissen: „Zu meinem 50. Geburtstag hab ich mir eine soge-

nannte Vollformat/Sensorkamera gekauft.“

Der tolle „Stern-Effekt“

Es waren viele Stunden, in denen er sich das Wissen rund um die Fotografie angeeignet hat. Besonders die Gegenlichtfotografie mit den sogenannten Blendensternen, welche durch entsprechende Einstellungen an den Objektiven eingefangen werden, haben seinen Wissensdurst geweckt. Diese Technik fordert jede Menge an Hintergrundwissen, das Georg Juen auf jeden Fall hat – hierzu hat er viele Tipps und Tricks parat, beispielsweise auch jenen, dass diese Technik auch mit dem iPhone funktioniert. Vorwiegend verschreibt sich der Galtürer der Natur- und Landschaftsfotografie – tägliche Spaziergänge während der Corona-Lockdowns mit seiner Frau Sigrid verstärkten dieses Interesse an der Fotografie. Es muss aber festgehal-

ten werden, dass das Interesse schon vorher vorhanden war. Nicht selten macht sich Georg Juen seither um vier Uhr morgens auf und erklimmt beispielsweise den Grieskogel in Galtür, sein Anspruch an Perfektion ist groß: „Bestimmte Touren hab ich teils sehr oft gemacht, weil die Situation nicht gepasst hat“, verrät er. Seine beste Ratgeberin ist Ehefrau Sigrid: „Sie ist diejenige, die dann sagt, dass ich gewisse Fotos löschen soll“, erzählen die beiden schmunzelnd. Bei seinen Touren huscht ihm das eine oder andere Mal auch ein imposanter Steinbock oder eine Gämse vor die Linse: „Die Schwierigkeit ist, dass Tiere wie Steinböcke natürlich in Bewegung sind.“ Tiere in der freien Natur zu fotografieren, erfordert jede Menge Geduld – so kam es nicht selten vor, dass Georg Juen stundenlang vor einem Murmeltierloch ausharren musste.

Erfolge zeichnen sich ab

Die Mühe lohnt sich jedenfalls – Georg Juen freut sich: „Im Mai 2016 war mein Foto einmal das Bild des Tages in der TT. Zu diesem Zeitpunkt war ich gerade auf Urlaub und wurde von Bekannten kontaktiert.“ Aber neben der Tierwelt sind es im Besonderen auch die Momente, die fotografisch eingefangen werden sollten – Sonnenaufgang oder Sonnenuntergang etwa: „Das fotografiere ich schon sehr gern“, gesteht er ehrlich. Ebenso die Disziplinen der Nachtfotografie und der Langzeitbelichtung haben sein Interesse geweckt. Eine Sache ist Georg Juen in seinen Arbeiten wichtig: „Ich versuche, die Fotos möglichst nicht zu bearbeiten“, so lautet sein Grundsatz. Dass Georg Juen nun seine Werke im Alpinarium ausstellt, ist eigentlich seinen Freunden zu verdanken, die ihn dazu motiviert haben. Zu sehen sind Fotografien, die in den vergangenen sechs bis sieben Jahren entstanden sind. Die Ausstellung läuft noch bis zum 22. Juni, die Öffnungszeiten sind jeweils von Dienstag bis Sonntag, von 10-18 Uhr, am Montag ist Ruhetag. (lisi)

In Reutte bekommen Pferde ein zweite Chance

Pferdeklappe des Österreichischen Tierschutzvereins wird am 25. Juni eröffnet

Im Gestüt Stegerberg in Reutte hat der Österreichische Tierschutzverein vergangenen Sommer die „Pferdeklappe“ eingerichtet. Sie ist eine Anlaufstelle für Pferde, die – aus verschiedensten Gründen – ihr Zuhause verlieren. Nach rund einem Jahr erfolgreicher Tätigkeit wird die Einrichtung am Samstag, dem 25. Juni, offiziell eröffnet. Für ein buntes Programm sowie Speis und Trank ist gesorgt. Und natürlich freuen sich die „Klappenpferde“ über viele Streicheleinheiten.



Ingrid Schätzle und „Klappenpferd“ Mädi.

Foto: Österreichischer Tierschutzverein

Die Pferdeklappe des Österreichischen Tierschutzvereins nahm im Juli 2021 ihren Betrieb in Reutte auf. Im ehemalige Gestüt Stegerberg finden 28 Pferde Platz, doch sind es nicht mehr die edlen Turnierpferde wie damals, sondern es sind Pferde, die auf eine zweite Chance hoffen. Vieles davon sind Pferde, die das Vertrauen in den Menschen nie lernten oder selbigen wieder verloren haben. Pferde die Misshandlung und Verwahrlosung erlebt haben. Es werden aber auch Pferde aufgenommen, bei welchen der Mensch dahinter einen Schicksalsschlag erlitt.

An dem Tag, an dem die Pferde Ingrid und Achim Schätzle kennenlernen, verändert sich ihr Leben ins Positive. Mit einer Extraportion Einsatzbereitschaft und noch mehr Fachwissen resozialisieren sie ihre Schützlinge, bringen ihnen das echte Leben bei und vermitteln Vertrauen. Vertrauen in

die Menschheit, Vertrauen in die eigene Stärke und vor allem Vertrauen, dass der richtige Herzensmensch gefunden wird.

12 Pferde suchen ein Zuhause

„Es ist nicht immer leicht den richtigen Menschen für ein Pferd zu finden“, erklärt Ingrid Schätzle. Die Hofleiterin weiß, dass jedes Pferd seine eigenen Bedürfnisse und Gewohnheiten hat. „Und natürlich sind gesundheitliche Einschränkungen bei manchen unserer Schützlinge zu beachten“, betont die gebürtige Holländerin. Jedes neu aufgenommene Pferd wird daher tierärztlich untersucht und entsprechend behandelt. „Anhand eines individuellen Sozialbegleitungsplans bereiten wir unsere Schützlinge sorgfältig auf eine Vermittlung vor, bis sich der richtige Mensch mit dem passenden Zuhause finden lässt. So erhält jedes

Pferd die besten Voraussetzungen für den Start in ein neues, glückliches Pferdeleben“, erklärt Schätzle. Derzeit suchen zwölf Pferde der Pferdeklappe Reutte ein neues Zuhause (siehe: tierschutzverein.at/pferdeklappe)

Pferd ist kein Geschenk

„Natürlich sind wir über jede Pferdevermittlung froh, doch nicht um jeden Preis. Uns als Österreichischem Tierschutzverein ist es besonders wichtig ein Für-Immer-Zu-Hause zu finden, bei dem unsere Pferde bis zu ihrem Lebensabend bleiben können“, sagt Schätzle. Dabei gibt es laut der Pferdeexpertin viel zu bedenken. Seien es die Haltungsbedingungen – Offenstall oder Boxenhaltung – und, was oft vergessen wird: „Jedes Pferd hat seinen individuellen Charakter und seine Vorgeschichte. Wenn die neuen Menschen sich

damit nicht auseinandersetzen und sich auf die Geschichte des Pferdes einlassen, ist ein Misserfolg garantiert“, ist sich Ingrid Schätzle sicher. Wichtig zu erwähnen ist auch, dass die Pferde bis zu ihrem Tode im Besitz des Österreichischen Tierschutzvereins bleiben, es wird lediglich die Halterchaft übergeben. „Natürlich bleiben wir mit den zukünftigen Haltern in Kontakt und unterstützen selbige bei Fragen zu dem Tier“, sagt die Hofleiterin.

Monatelange Arbeit

Für Ingrid Schätzle ist es nicht abschätzbar, wie lange es dauert bis ein Pferd aus der Pferdeklappe wieder vermittelbar ist. „Das ist so individuell wie die Persönlichkeit der Pferde selbst. Manche unserer Schützlinge können wir nach einem Monat wieder vermitteln, bei anderen wird es Jahre dauern. Und wenn einer meiner Schützlinge gar nicht vermittelbar ist, dann finden wir auch eine Lösung. Zur Not darf er dann eben bleiben“, sagt Schätzle. Obwohl sie genau weiß, dass das nicht das Ziel der Pferdeklappe ist. Denn der Österreichische Tierschutzverein will vor allem eines: in Not geratenen Pferden eine zweite Chance geben. Wer die Arbeit des Tierschutzvereins finanziell unterstützen will, kann das mit einer Zahlung auf das Spendenkonto des Österreichischen Tierschutzvereins (IBAN: AT38 6000 0000 9321 5400), Verwendungszweck: Pferdeklappe, tun.

FRESSNAPF

25 JAHRE

FRESSNAPF

Wir feiern 25 Jahre Tierliebe

Gegen Abgabe dieses Gutscheins erhältst du von 08.06. bis 11.06.2022 einen

5l-Kübel Hundeleckerlis*

deiner Wahl um nur

6.00

Fressnapf Reutte, Innsbrucker Straße 22b

*Ausgenommen Aktionsware. Gültig von 08.06. bis 11.06.2022 in der Fressnapf-Filiale 6600 Reutte, Innsbrucker Straße 22b. Pro Person/Einkauf kann nur ein Gutschein eingelöst werden. Nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen kombinierbar. Gilt nur für Lagerware. Gilt nur für ein Stück. Solange der Vorrat reicht. Satz- und Druckfehler vorbehalten. 1l = 1,20

2 050000 243455

Gipfelsieg auf vier Pfoten

Was Hundehalter beim Wandern mit Vierbeinern beachten sollten

Spaziergänge oder Wanderungen mit Hund sind für Mensch und Tier ein tolles Erlebnis. Doch wie bereite ich meinen Hund auf längere Wanderungen richtig vor? Was muss ich während der Wanderung beachten? Und ist mein Hund überhaupt zum Wandern geeignet? Damit sowohl Hund als auch Herrchen oder Frauchen ihre Wanderung unbeschwert genießen können, hier einige hilfreiche Tipps.

Um die Fitness des Vierbeiners für die geplante Wanderung zu testen, eignen sich ausgedehnte Spaziergänge und kurze Wanderungen. Heiße Tage sollten möglichst gemieden werden, damit der angehende Wanderhund nicht in ungesundem Maß überfordert wird. Allgemein gilt: Der Hundebesitzer sollte die Wanderroute an die Kondition des Hundes anpassen. Bei älteren Hunden müssen die allgemeine Fitness und eventuelle Erkrankungen abgewogen werden.

Verhalten auf Almwegen

Oft führen entspannte Wanderwege über Wiesen und Almen. Hier gilt es auf alle Tiere Rücksicht zu nehmen. Vorbildliche Hundehalter leinen ihren Hund nicht nur an, sondern achten auch auf angenehmes Tragegeschirr. Falls Wanderwege durch Kuhweiden führen, ist besondere Vorsicht geboten. Vor allem im Frühjahr, wenn Mutterkühe ihre Kälber zur Welt bringen und sehr um ihre Sicherheit besorgt sind. Für die Kuh ist der Hund gleich Wolf und bedeutet eine Bedrohung. Beim Durchqueren von Kuhweiden sollten Wanderer ihren Hund daher an der kurzen Leine führen und die Weide zügig durchqueren. Damit sich die Kühe nicht bedroht fühlen, sollten sie nur aus dem Augenwinkel beobachtet werden. Auf keinen Fall sollten die Weidetiere gestreichelt oder gefüttert werden. Nach Möglichkeit umgehen Wanderer und ihre treuen Begleiter weidende Tiere weiträumig oder wählen Wanderwege ohne Kuhkontakt.

Ausreichend Flüssigkeit ist bei der erhöhten Anstrengung nicht nur für Herrchen und Frauchen extrem wichtig. Besonders Hunde können schnell einen Hitzschlag erleiden. Bei Wanderungen im Sommer sind schattige Passagen mit Wasserläufen zur Abkühlung und zum Trinken optimal. „Genügend Wasser für den Hund, ein Wassernapf im Rucksack und regelmäßige Trinkpausen sind unbedingt notwendig. Ausreichend Hundefutter gehört auch in den Rucksack – mindestens eine Stunde vor der Wanderung sollte der

Hund gegessen und geruht haben, um bereit für die Tour zu sein“, raten die Experten von Fressnapf, dem österreichischen Marktführer bei Tierfutter und Zubehör.

Auf steinigten Pfaden können spitze Steine schnell zu unangenehmen Verletzungen an den Pfoten führen. Das Erste-Hilfe-Set für Hunde enthält daher immer Desinfektionsmittel, das wichtigste Verbandsmaterial und eine Pinzette. Gut vorbereitet, steht der nächsten Wanderung mit dem vierbeinigen Freund nichts im Weg.



Eine Wanderung mit dem Vierbeiner lädt zum gemeinsamen Entdecken der Natur ein.

Foto: Fressnapf

VIEHTRANSPORT mit Martin Wegscheider Unterwegs für die Tiroler Bauern!

Tel.: 0664-380 360 4

martin.wegscheider@wegitrans.at · www.wegitrans.at

Mit unseren modernen Viehtransportern haben wir uns auf die Beförderung von Almvieh (Rinder, Schafe, Pferde) spezialisiert.



Top Fahrer | Top Technik | Top Konditionen



Oberländer Haflinger-Züchter stellten beim 100-Jahr-Jubiläum in Zams ihre „Blondinen“ zur Schau



Aufgrund der Corona-Pandemie muss man mitunter 101 Jahre alt werden, um seinen 100. Geburtstag zu feiern. So geschah das dem ältesten Haflinger-Zuchtverein Tirols in Zams. Dieser konnte seine im Vorjahr geplante Jubiläumsfeier samt Ausstellung und Prämierung seiner Vierbeiner erst heuer durchführen. Der Herrgott quitierte diese Verlegung aber mit Kaiserwetter. Und so lockten die rund 90 ausgestellten „langmäh-nigen Blondinen“ hunderte Menschen zu einem abwechslungsreichen Volksfest.

1 Stolz Gastgeber. **Gabriel Hau-eis** und **Helmut Schweisgut** vom Haflinger-Zuchtverein Zams freuten sich über eine gelungene

2 Festveranstaltung. Eine schöner als die andere. Die 19-jährige **Alina Kleinheinz** aus See und ihre achtjährige Stute Deliah zogen bewundernde Blicke auf sich – ein Bild, das so manches Jungbauernherz höher schlagen lässt!

3 **Bernhard Gotsch** aus See im Paznaun präsentierte seine Prachtpferde gemeinsam mit seinen beiden Buben **Leo** und **Luis**.

4 Hübsche Assistentinnen. **Rosmarie Zangerl** aus Arzl im Pitztal und **Anna Steiner** aus Oberurgl im Ötztal wiesen den Ausstellern und ihren Pferden den Weg in den Ring.



5 Nervosität vor dem Auftritt. **Daniela Monz** aus Landeck musste das Temperament ihrer Stute Shalina zügeln.

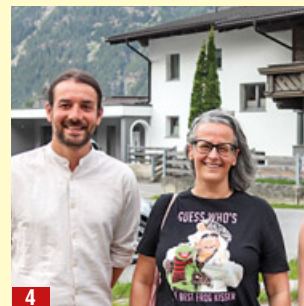
6 Blondinen soweit das Auge reicht. **Daniela Zangerl-Perkold** mit ihren Töchtern **Elaine**



und **Daline** zeigten stolz die Haflinger aus der Imster „Engeler-Zucht“.

7 **Therese Monz** aus Imst führte Pferde aus einem Landecker Stall zur Bewertung in den Ring. Der Pferdezüchter **Manfred Herz**

Neueröffnung des Ötztaler Heimatmuseums in Längenfeld



Großen Andrang gab es bei der Neueröffnung des Heimatmuseums in Längenfeld. Gefeierte wurde der Beginn eines neuen Museumskapitels. Nach 42 Jahren gibt sich das Heimatmuseum in der Vermittlung vom historischen Leben und Arbeiten im Tal modern und zeitgemäß. Grundlage für die aktualisierte Ausstellung sind fächerübergreifende wissenschaftliche Forschungen. Die Arbeiten dazu werden im Doppelband „Ötztaler Museumsgeschichte(n)“ publiziert. Band 1 konnte zeitgleich mit der Neueröffnung präsentiert werden.

1 Anlässlich der Eröffnung gab der Ehrengast **Karl C. Berger** (Leiter des Tiroler Volkskunstmuseums)

2 Impulse zum schwierigen Begriff „Heimat“ und dem heutigen Stellenwert eines Heimatmuseums. BM **Richard Gruner** und Ötztaler Urgestein und Dampf in allen Kulturgassen **Gerhard Prantl** beim Huangart über Kunst, Kultur und Heimat.

3 **Benedikt Haid** (Obmann Ötztaler Heimatverein) und Museumsleiterin **Edith Hessenberger** sind sich einig: „Nach einem Kraftakt erstrahlt das Ötztaler Heimatmuseum in neuem Glanz.“

4 Voll Vorfreude erwarten die Vorstandsmitglieder Ötztaler Heimatverein **Manuel Auer**, **Joachim Regensburger** und die Geschäftsführerin von Pro Vita Alpi-

na **Florentine Prantl** die Neueröffnung.

5 Die Oberländer Historikerin **Maria Heidegger** nach der Signierstunde zu ihrem Band „Heimat ist nichts Gemütliches“. Mit dem ersten Band verbindet sie gekonnt die wissenschaftlichen Grundlagen zur Neueröffnung mit der konkreten Geschichte des 350 Jahre alten Hauses und den gezeigten Objekten.

6 Bevor ein Gewitter alle BesucherInnen in die Ausstellung zog, genossen **Christian Nösig**, **Verena Sauermann** und **Hans Haid** das Zusammenkommen nach den schwierigen Corona-Zeiten.

7 **Annette Seebacher** und **Laura**

Kogler wie immer gut gelaunt. Die MitarbeiterInnen des Heimatmuseums zeigten einmal mehr, dass tatkräftige Zusammenarbeit zum Erfolg führt.

8 Die LehrerInnen der Landesmusikschule Ötztal **Michael Schöpf**, **Bobita Andejcsik** und **Raimund Scheiber** verzauberten die Gäste mit ihrer musikalischen Umrahmung der Eröffnungsfeier.

9 Mit Schwung, Ötztaler Humor und Hingabe für das Heimatmuseum unterstützen **Nikodemus Brugger** und Museumswart aus Leidenschaft **Christian Holzknecht** das Megaprojekt „Neueröffnung“.



Fotos: Elter

aus Haiming und der Schafbauer **Jörg Tschiderer** aus Strengen betreuen die Haflinger ihres Freundes Josef Walter vom Zuchtverein Zams.
9 Daniel File aus Ischgl hoffte auf eine gute Jurybewertung seiner

10 zwei Stuten Majara und Schymir. **Regina Wintersteller** und **Sabine Guem** aus Flirsch stärkten sich mit Pommes Frites. Die frittierten Erdäpfel schienen auch **11** **Ida und Hubert Mark** aus See im

Paznauntal machten mit ihren beiden Enkeln **Luisa und Paul** einen Ausflug zum Jubiläumsfest.
12 Junge Pferdeliebhaber aus dem Paznauntal. **Markus Siegele** aus See und **Sarah Rinner** aus Kappl

beim Fachsimpeln.
13 Eine hochrangige Jury bewertete die knapp 90 ausgestellten Haflinger. **Lothar Zebisch** aus Imst und **Thomas Kirschner** aus Fiss warfen ein fachkundiges Auge auf die ausgestellten Tiere.

Der Verkauf von Kunsthandwerk belebt die Imster Innenstadt



In Imst organisieren engagierte Frauen seit Jahren Einkaufsflair im Stadtkern. Neben dem wöchentlichen Bauernmarkt am Platz vor dem Pflegeheim veranstaltet der Verein Kunsthandwerksmarkt gemeinsam mit dem Stadtmarketing und der Initiative „Miteinander“ einmal im Jahr am Platz vor und hinter der Sparkasse einen gut besuchten Markt. Der bunte Mix an selbst gefertigten Waren lockt stets hunderte Besucher an.
1 Die beiden Goldschmiedinnen **Sandra Zegg** aus Tösens und **Larissa Schirmer** aus Imst boten am Markt selbst gemachten Schmuck feil. Unterstützt wurden die beiden jungen Mütter von **Manuela Schirmer**.

2 Sarah Kurz aus Ischgl arbeitet als junge Mutti hauptsächlich im Tourismus. In ihrer Freizeit betreibt sie das Projekt „Kurz genäht“ für exklusive Baby- und Kinderkleidung.
3 Tassen, Schmuck, Spruchbilder, Naturkost und selbst genähte Stofftiere. **Monika Stoll** aus Arzl, **Mihaela Jahn** und **Ulli Widmoser** aus Imst bieten seit Jahren ihre Waren an Marktständen an.
4 Die gelernte Fliesenlegerin und Hobbybastlerin **Bianca Achenrainer** aus Übersachsen bei Tösens freute sich über den Besuch ihrer Freundin **Simone Föger**.
5 Die Leiterin des Imster Integrationsbüros Mag. **Kirsten Mayr** kam mit ihrem Vater Dr. **Martin Mayr**,

der viele Jahre bei Amnesty International tätig war.
6 Die Imsterin **Elisabeth Raggl** verkauft ihre Säfte sowie andere Obst- und Gemüseprodukte wöchentlich am Insrix-Markt. Dieses Mal verstärkte sie das Angebot beim Kunsthandwerksmarkt.
7 Auch der Psychosoziale Dienst nützt seit Jahren den Imster Markt, um die Produkte ihrer Klienten zu präsentieren. **Alexandra Flür**, **Simon Eigentler** und **Barbara Müller** zeigten stolz ihre Sacklin mit interessanten Kräutermischungen.
8 **Elke Huber**, Tarrenz, war beim Verkaufsgespräch mit **Angelika Gapp**, Imst, sichtlich gut gelaunt.
9 Zwei Marktfrauen aus Landeck.



Hertha Beer hilft ihrer Freundin **Cornelia Divan** bei der Beratung ihrer Kunden.
10 Die Pitztaler Hotelierin **Trude Melmer**, im Bild mit dem Keramiker **Alois Baumann** aus Roppen, hat vor vielen Jahren den Kunstmarkt in Imst ins Leben gerufen.

Fotos: Elter

Hohe Ehrung für rotes Urgestein: Die Imsterin Irmgard Mark erhielt die Viktor-Adler-Plakette

Sie ist mit über 80 Jahren noch immer mehr als nur aktiv. Vor allem ihr Kampfgeist für Gerechtigkeit ist ungeboren. Irmgard Mark aus Imst ist seit Jahrzehnten Mitglied der Sozialdemokratie und hat sich im Oberland dabei vor allem für die Rechte der Frauen engagiert.

Obwohl selbst nach dem frühen Tod ihres Mannes als Alleinerziehende nicht auf die Butterseite des Lebens gefallen, kümmerte sich die gebürtige Otzerin viele Jahre mit vollem Einsatz um sozial Benachteiligte. Als Organisatorin zahlreicher Märkte und Benefizaktionen unterstützte sie neben

Hilfsbedürftigen vor Ort auch jahrelang das Wirken des Missionars Pater Hans Schmid aus See in Paznaun, der seit 40 Jahren in Brasilien tätig ist. Für ihr Lebenswerk wurde Irmgard jetzt beim Landesparteitag der SPÖ mit der höchsten Auszeichnung der Partei, der Viktor-Adler-Plakette, ausgezeichnet.

Unser Bild zeigt den ehemaligen SPÖ-Parteichef **Gerhard Reheis** mit **Irmgard Mark**, Tochter **Silvia** und **Doris Reheis** bei der Gratulation nach der Verleihung.



Foto: Eiter

Talschaftsfest in Grins 11. + 12. Juni 2022



Gasthaus
Maultasch
Grins Tirol

TRANSPORTE KANARBEITEN
MANUEL
RUDIGIER
GRINS/GMAR 3b TEL. 0660/ 3649511

WUCHERER 
Energie und Erdwärme
Kompetenzzentrum
Erdwärme · Solar · Photovoltaik · Heizung · Sanitär · Bad · Wellness · Lüftung

 **KLAUS RUDIGIER**
... Ihr Partner in Sachen
ERDBAU · HOLZSCHLÄGERUNG
6591 GRINS-GMAR 3c TEL. 0676/9729724

tischlerei handle
bau- und möbeltischlerei
innen- und brandschutztüren
Besondere Möbel für besondere Plätze
6591 Grins · Tel. 0676/9408077
www.tischlereihandle.at

Wucherer Energietechnik GmbH
Malserstr. 84, 6500 Landeck
Tel. +43(0)5442 62660
Fax +43(0)5442 62660-10
office@wucherer-energie.at
www.wucherer-energie.at

Die Feuerwehr St. Anton am Arlberg freut sich auf den 18. und 19. Juni 2022

Diese beiden Tage stehen ganz im Zeichen der St. Antoner Florianijünger



BEZIRKS KUPPELCUP

Freiwillige Feuerwehr St. Anton a/A

KUPPELCUP

Samstag | 18.06.2022 | 13:00 Uhr

anschl. Siegerehrung
20:00 Uhr musikalische Unterhaltung
mit den „Arlberg Buam“ in der FF-Halle

FAHRZEUG- SEGNUNG

Sonntag | 19.06.2022 | 10:00 Uhr

09:40 Uhr Einmarsch der Feuerwehren,
der Musikkapelle und der Schützen-
kompanie durch die Fußgängerzone
zum Sicherheitszentrum.

10:00 Uhr Hl. Messe und Fahrzeug-
segnung mit anschl. Ansprache
der Ehrengäste
Frühschoppen mit „Jakobi Bra“
Festausklang mit „Stanton3“

ORT

Feuerwehrhalle
6580 St. Anton am Arlberg, Auweg

Fahrzeugsegnung

Am Sonntag, den 19. Juni 2022 ist es endlich so weit. Das bereits im März 2020 neu angelieferte RLFT-A 2000/200 (Tunnelfahrzeug) MAN TGS 18/400 Rosenbauer wird nun gesegnet und kann somit offiziell in den Dienst gestellt werden. Dies war aufgrund der zahlreichen Covid-Einschränkungen bislang leider nicht möglich. Somit wird auch gleich das zweite neue Fahrzeug der St. Antoner Feuerwehr gesegnet. Als Kommandofahrzeug wurde nämlich ein neuer VW T6.1 4Motion angeschafft.

Bezirkskuppelcup Bezirk Landeck

Als Draufgabe hat sich die Freiwillige Feuerwehr St. Anton dazu entschlossen, Austragungsort des Bezirkskuppelcup 2022 zu sein. Dieser wird am Samstag, den 18. Juni 2022 über die Bühne gehen.

Für Speis und Trank wird
an beiden Tagen
bestens gesorgt sein.
Auf zahlreiche Besucher
freut sich die
Feuerwehr St. Anton a/A

MALEREI MUSSAK

MUSSAK STEFAN

Gewerbegebiet 20 · 6580 St. Anton · Tel. 0664-1219212

Wolfgang Schöller
Computer - Beratung - Service - Verkauf
+43 (0)664 - 161 34 72
Nassereinerstrasse 22 www.edv.am-arlberg.info
6580 St. Anton am Arlberg edv@am-arlberg.info

EWA
Mit Energie für die Region.

Energie- und Wirtschaftsbetriebe
der Gemeinde St. Anton GmbH

Dorfstraße 8 • 6580 St. Anton am Arlberg
Tel 05446 2358-0 • www.ewa-services.at



Gewerbegebiet Ost 1
6580 St. Anton am Arlberg
stoffl@holzart-stoffl.at

...teiflisch guat...



**ELEKTRO
KINDL**

http://elektro-kindl.eu
Tel: +43 664 35 60 729

Altenbetreuung mit Herz und Hausverstand

Imster Pflegeheim-Chefin Andrea Jäger setzt beim Personal auf Menschlichkeit

Für die derzeit 54 Bewohner des Imster Pflegezentrums ist seit Monaten so richtig viel los. In unmittelbarer Nachbarschaft wird mit einem Neubau sowie der Sanierung des ehemaligen Klosters das Altenwohnheim um 30 Pflegebetten, 12 Plätze für die Tagespflege und 20 Einheiten für betreutes Wohnen erweitert. Mit Fertigstellung im Herbst nächsten Jahres werden dann gut 120 Senioren im modernen Zentrum leben. Für die Leiterin des Heimes, Andrea Jäger, ist das Suchen nach zusätzlichem Personal die größte Herausforderung. Die Erweiterung wird den derzeitigen Mitarbeiterstand von 75 um 40 erhöhen.

„Unsere Klienten brauchen wir nicht zu suchen. Die kommen von selbst. Die Warteliste in unseren Verbandsgemeinden Imst, Tarentz, Imsterberg, Karres, Karrösten und Mils ist prall gefüllt“,

schmunzelt Jäger, die in Imst neben ihrem Job als Leiterin des Pflegeheimes auch als Stadträtin für Soziales und Wohnen tätig ist. Die 57-Jährige ist mit dem Baufortschritt der geplanten Zusatzeinrichtungen sehr zufrieden. Sorgen macht ihr eher die Suche nach neuen MitarbeiterInnen. Dabei sieht Jäger vor allem eine politische Herausforderung: „Wir haben mittlerweile das Problem, dass wir rein rechtlich nur noch gut ausgebildete Pflegekräfte anstellen dürfen. Diese sind aber nicht ausreichend am Markt. Ich persönlich habe aber mit angelernten Hilfskräften die beste Erfahrung. Menschen, die bei uns im Heim arbeiten, müssen in erste Linie ein Herz und eine gesunde Portion Hausverstand haben. Daher plädiere ich seit Jahren gebetsmühlenartig an die Politik, hier die strengen Vorschriften endlich aufzuweichen. Neben einer längst überfälligen besseren Bezahlung braucht es ein



Der tägliche Kontakt zu den Bewohnern ist für Andrea Jäger das Wichtigste. Unser Bild zeigt die Pflegeheim-Chefin mit der 98-jährigen Ruth Mayer, einer aus Stuttgart stammenden Wahltirolerin, die sich mit ihrem verstorbenen Mann vor Jahren in Obtarrenz ein Haus gebaut hat.

Foto: Eiter

dringendes Überdenken der Qualifikationskriterien!“

Liebe zu den Menschen

Andrea Jäger sieht sich selbst als treffendes Beispiel für ihre Vorstellung von Personalsuche. „Ich habe eigentlich Latein, Psychologie, Philosophie und Pädagogik studiert. Geplant war, dass ich an einem Gymnasium unterrichte, gelandet bin ich im Altenheim“, scherzt die aus einer Bauernfamilie stammende Akademikerin. Gelernt habe sie ihren Beruf nicht auf der Universität, sondern als Helferin während ihrer Studienzeit. „Ich war in meiner Jugend in den Ferien laufend im ehemaligen Versorgungshaus der Barmherzigen Schwestern. Dabei habe ich viel gelernt. Und vor allem meine Liebe zu den älteren Menschen entwickelt“, erzählt Andrea, die sich schon auf den Endausbau ihrer Einrichtung freut: „Wir haben dann eine optimale Mischung zwischen Langzeitpflege sowie stationärer und ambulanter Betreuung. Für die Tagespflegeplätze werden wir auch ein Fahrservice einrichten, um die pflegenden Angehörigen wirklich optimal zu entlasten. Beim betreuten Wohnen finden Einzelpersonen und auch Paare

kleine Wohnungen zwischen 30 und 50 Quadratmeter vor, in denen sie je nach Pflegestufe noch zu großen Teilen ein selbstbestimmtes Leben führen können.“

Belebung der Stadt

Ideal findet Jäger, dass sich die Verbandsgemeinden vor Jahren entschlossen haben, das Altenwohnheim mitten in der Stadt anzusiedeln. „Wir sind mit unserem von uns selbst betriebenen Cafe ein Publikums magnet geworden. Der Platz vor dem Heim, an dem auch regelmäßig Märkte und andere Veranstaltungen abgehalten werden, ist längst zum eigentlichen Stadtzentrum geworden. Und unsere Bewohner genießen diesen laufenden Kontakt mit der Bevölkerung“, freut sich die Stadträtin. (me)



Der Platz rund um das Pflegezentrum in Imst ist derzeit eine Großbaustelle. Ab Herbst 2023 werden im modernen Altenwohnheim bis zu 120 Menschen ihren Lebensabend genießen. Foto: Eiter

SOB Tirol Schule für Sozialbetreuungsberufe

Anmeldungen für das Schuljahr 2022/23 laufend möglich

Die SOB Tirol bildet in einer modularen Ausbildung Sozialbetreuer:innen mit den Schwerpunkten Altenarbeit, Behindertenarbeit, Begleitung und Familienarbeit aus. Integriert in die Ausbildung ist die Pflegeassistenten-Ausbildung bzw. das Ausbildungsmodul Unterstützung bei der Basisversorgung (UBV).

Zielsetzung der SOB Tirol ist es, Fachkräfte für die Sozialbetreuung auszubilden, damit Menschen mit Behinde-

rungen, Menschen im Alter und Familien in besonderen Situationen bedürfnisorientiert und individuell begleitet werden können.

Die Zielgruppe sind Personen, die Menschen in ihren verschiedensten Lebenswelten betreuen, begleiten und pflegen wollen.

Mindestalter:

16 Jahre (für den Vorbereitungslehrgang)

17 Jahre (Tagesform)

19 Jahre (Berufstätigenform)



Für persönliche Informationsgespräche und individuelle Abklärungen steht jeweils vormittags, von Montag bis Freitag, Frau Mag. Erika Eberl sehr gerne zur Verfügung:
Tel. 0512 58 28 56 - 45 oder per E-Mail an sob.koordination@tsn.at

SOB TIROL
Schule für Sozialbetreuungsberufe

Infos zur Anmeldung und Aufnahme: www.sob-tirol.tsn.at/aufnahme

Einproblemweniger: Tipps für Senioren

Neue Informationsplattform bietet Unterstützung für ältere Menschen

Alexa? Smart Safety? Ambient Assistent Living? Heutzutage ist es nicht leicht, sich im Dschungel der Begrifflichkeiten zurechtzufinden. Eine neue Informationsplattform des KfV informiert nun über neue, aber auch altbewährte Produkte, die das Potential haben, Unfälle zu reduzieren. Nützliche Sicherheitstipps und ein digitaler Sturzttest, der Aufschluss über das persönliche Verletzungsrisiko gibt, sind darin integriert. In Österreich verletzen sich pro Jahr immer noch mehr als 230.000 Menschen über 60 Jahre so schwer, dass sie im Spital behandelt werden müssen – mehr als die Hälfte dieser Unfälle ereignet sich in den eigenen vier Wänden oder in der näheren Wohnumgebung.

Teppichkanten, Haustiere, lose Kabel – das sind die häufigsten Unfallauslöser für Menschen in der nachberuflichen Lebensphase. Mit zunehmendem Alter steigt die

Gefahr, einen Unfall zu erleiden. „Gerade in den letzten Jahren sind viele Produkte auf den Markt gekommen, die die Lebensqualität von älteren Personen positiv beeinflussen können bzw. die einfach nützlich sind. So können z.B. Tablets oder Mobiltelefone und andere smarte Geräte den eigenen Alltag von älteren Personen auch deutlich erleichtern. Um hier einen Überblick zu geben, hat das KfV eine Auswahl an Produkten und Services zusammengestellt, die das Potential haben die Sicherheit zu erhöhen und Unfallrisiken zu minimieren“, erläutern die Expert*innen der KfV-Unfallforschung im Bereich Sport- und Freizeitprävention.

Sturz-Verletzungen

Insbesondere durch Faktoren wie beeinträchtigter Gesundheitszustand, die Einnahme von Medikamenten und das Alleinleben schnell das Unfallrisiko für ältere Menschen in die Höhe – das hat eine repräsentative Studie des KfV mit 1.000 Befragten über 60 Jahren neuerdings ergeben. Ein weiteres Ergebnis der Studie zeigt eine auffällige Diskrepanz zwischen subjektiver Wahrnehmung und realen Zahlen hinsichtlich der Sturzgefahren: Obwohl sich 77 Prozent der Befragten in ihren eigenen vier Wänden sehr sicher fühlen, müssen dennoch jährlich rund 115.000 Menschen über 60 Jahre speziell aufgrund eines Sturzes im eigenen Haushalt im Spital behandelt werden.

Nach wie vor ist die vorsorgliche Sicherung der eigenen vier Wände für Menschen in der nachberuflichen Lebensphase nicht allorts auf der Agenda. Dabei hat jeder Unfall seine Ursachen – und ist daher auch vermeidbar. Ein paar technische Verbesserungen und praktische Tipps könnten schon viele Unfälle im Vorfeld verhin-

dern. So helfen heutzutage z.B. smarte Lampen, die mittels Bewegungsmelder aktiviert werden, Stufen gut erkennbar zu machen – auch wenn man selbst nicht mehr gut sieht. Auch eine sicher verwendete Sprachsteuerung kann heutzutage zur Steigerung der Lebensqualität beitragen.

www.einproblemweniger.kfv.at

Mehr Erholung in der Nacht „ELLY“, der digitale Pflegehelfer zur Unterstützung bei der häuslichen Pflege

Sie gehören zu den Helden des Alltags: Wer pflegebedürftige Menschen betreut, leistet einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft. Der digitale Pflegehelfer „Elly“ ermöglicht es, pflegende Personen oder Angehörige bei der täglichen Betreuung erheblich zu entlasten.

Bewegungsmeldung z.B. bei Bett-Exit – durch eine Kombination aus Lichtmodul und App erkennt „Elly“ Bewegungen des Pflegebedürftigen außerhalb des Bettes. Via Smartphone-App werden Angehörige oder Pflegekräfte informiert, sobald eine pflegebedürftige Person das Bett verlässt und können dadurch sofort zu Hilfe kommen.

Mehr Sicherheit im Dunkeln
Der digitale Pflegehelfer „Elly“ beinhaltet auch individuell einstellbare Lichtpunkte. Nachdem „Elly“ eine Bewegung des Pflege-



Neu
DIGITALER PFLEGEHELPER Elly
Für Video QR-Code Scannen!

bedürftigen außerhalb des Bettes festgestellt hat, markiert er mit drei individuell einstellbaren Lichtpunkten den Weg zur nächsten Tür oder zur Toilette. Dadurch wird die Orientierung in der Dunkelheit erleichtert und nächtliche Wege werden sicherer.

Jetzt erhältlich in den Bandagist Heindl Sanitätshäusern inklusive der dazugehörigen Beratung um € 250,-.

ANZEIGE



Teppiche sind eine häufige Quelle von Unfällen im Haushalt und sollten daher entsprechend gesichert werden.

Foto: KfV

sommerangebote!

bis 30. Juni 2022



AKTION -15 %
SALJOL & TOPRO
Leichtgewichts-
Rollatoren



AKTION -15 %
BOSO Blutdruck-
messgeräte



AKTION -15 %
OFA & SIGVARIS
Stützstrümpfe
(gültig für alle frei
verkäuflichen Modelle)

Imst – Pfarrg. 7, T. 05412 640 47 / Reutte – Bahnhofstr. 1, T. 05672 633 36
Zams – Hauptplatz 4, T. 05442 642 32 / Innsbruck / Hall i. T. / Wörgl

Infos & Web-Shop
www.heindl-bandagist.at

heindl
BANDAGIST

„Im Sommer 21 über 80 Bergtouren gemacht“

Adolf Ladner hat den „Ladner-Steig“ auf den Venet gebaut und hält diesen instand

Der Zammer Adolf Ladner ist ein „Macher“. So begann er vor 30 Jahren, den „Ladner-Steig“ vom Ort auf den Hausberg der Zammer, den Krahberg, zu schaffen. „Wenn man sehr fit ist, braucht man drei Stunden dafür“, sagt der 83-jährige Adolf Ladner selbst, der gemeinsam mit seiner nur ein Jahr jüngeren Frau Tagestouren macht, für die halb so alte Menschen wohl drei Tage brauchen würden.

Seit 25 Jahren besitzt Adolf Ladner, meist Adi genannt, kein Auto mehr. Diese Tatsache hält den 83-jährigen fit wie einen Turnschuh. Hinzu kommt eine überaus gesunde Lebensweise: „Meine Frau Rosmarie und ich essen im Jahr circa 300 Kilogramm Äpfel, zudem 150 Kilogramm Orangen oder 50 Kilogramm Zitronen. Wir ernähren uns vorrangig von Rohkost“, erzählt Adi Ladner. Aktuell werden gesunde Brennesseln verspeist, im Garten findet sich jede Menge Bärlauch, weswegen ihm auch eine Nachbarin den Spitznamen „Bärlauch-Adi“ verliehen hat. Allein im Frühjahr kam an die 30 Mal der gesunde Stechsalat (Löwenzahn) auf die Teller des ernährungsbewussten Zammer Ehe-



Adi Ladner ist ein richtiger „Naturmensch.“

paars, das im Jänner seine Diamantene Hochzeit gefeiert hat. Für seine Frau baute Adi Ladner einst den „Ladner-Steig“, er erzählt: „Meine Frau wollte nicht mehr auf den Venet, deswegen hab ich vor rund 30 Jahren begonnen, diesen Steig wieder herzustellen“ und lässt in diesem Zusammenhang wissen, wie es früher war: „Der Berg wurde immer 'Wiesberg' genannt, mittlerweile wird fast nichts mehr gemäht.“ Früher allerdings mähten die Bauern dort die Bergwiesen, weswegen es überall kleine Steige, auch von Wiese

zu Wiese, gegeben hat – dank diesen konnte das Heu im Winter in den Ort befördert werden. „Irgendwann wurden diese Wiesen nicht mehr gemäht, weswegen die Steige verwachsen sind“, erzählt Adi Ladner, dessen Vater einst auch Ziegen am sogenannten Wiesberg hatte: „Deswegen kenn ich diesen wie meine Westentasche“, gesteht er.

Ladner- oder Rosadi-Steig

Step by step begann Adi Ladner also, diese alten Steige wieder herzustellen und zusammenzuführen:

„Zuerst bis auf die Zammer Alm – hierfür braucht man circa zwei Stunden“, wobei diese Schätzungen von Adi Ladner für sehr sportliche Menschen formuliert sind, er ergänzt: „Wenn man gut trainiert ist, kommt man in drei Stunden auf den Krahberg.“ Der „Ladner-Steig“ ist zwar der kürzeste Weg auf den Venet, aber dafür ist dieser „Trainingssteig“, wie ihn Adi Ladner selbst bezeichnet, höchst anspruchsvoll. Bis zur Mittelstation sind's 2,5 Kilometer, auf den Krahberg sieben, der Höhenunterschied ganz hinauf beträgt stolze 1.400 (!) Höhenmeter. Diesen „Ladner-Steig“ hat übrigens Josef Mairhofer als solchen benannt, Adi Ladner selbst nennt ihn in Anlehnung an seine Frau, für die er den Steig gebaut hat, den „Rosadi-Steig“. Diesen benützen übrigens weniger Einheimische, vorrangig Wanderer des Weitwanderwegs E5, aber ab und zu auch prominente Wanderer, wie Landeshauptmann Günther Platter. Dieser ist bei privaten Wanderungen auf diesen hervorragend instand gehaltenen und gepflegten Steig aufmerksam geworden – Adi Ladner hat daraufhin eine Ehrung (Silberne Verdienstmedaille) des Landes Tirol im Jahr 2017 erhal-



Verena und Thomas sind die neuen Pächter der Höfener Alm

„Frischer Wind“ auf der Höfener Alm

Verena Galloner und Thomas Schneider | 6604 Höfen

Tel. +43 664/3472980 | thomas.schneider020372@gmail.com | www.hoefener-alm.at

Herzliche Gastfreundschaft und hausgemachte Tiroler Spezialitäten servieren Verena Galloner und Thomas Schneider als neue Pächter der Höfener Alm am Hahnenkamm. Auf 1.670 m Seehöhe genießt man aber nicht nur herzhaftes Speisen und Getränke sondern auch einen tollen Panoramablick auf den Talkessel von Reutte.

Die Alm ist zu Fuß von der Talstation der Reutener Seilbahn in 1,5 bis 2 Stunden erreichbar; wer es gemütlich mag, nimmt die Hahnenkammbahn und gelangt von der Bergstation aus in knapp zehn Minuten zur Höfener Alm.

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgieseder

Reinhard-Spielmann-Straße 2 • 6632 Ehrwald
Tel. 0 56 73 / 22 44-0 • www.linzgieseder.at

Und auf der Höfener Alm ist immer was los: Im Sommer gibt es an mehreren Sonntagen einen Frühschoppen (Termine: www.hoefener-alm.at) sowie Grillabende. Auch das Übernachten im Hüttenlager ist möglich.





Wenige Meter oberhalb seines Wohnhauses in Zams beginnt der „Ladner-Steig“.

ten. Zwei Jahre später erhielt er auch eine Ehrung seiner Heimatgemeinde Zams. Diese Auszeichnungen freuen Adi Ladner ganz besonders, was ihn traurig stimmt, ist, dass Motocrosser diesen Steig aufwärts fahren und dadurch alles beschädigen, ebenfalls Mountainbiker tun dem Steig nicht gut.

Gut trainiert

Adi Ladner und seine Frau sind auch im hohen Alter topfit: „Wir

gehen mindestens einmal im Jahr die Tour von Schnann über die Fritzhütte zur Ansbacher Hütte, von dort zur Augsburg Hütte, hinunter nach Grins und von dort nach Zams in einem Tag“, erzählt er. Andere Menschen würden hierfür wohl drei Tagesetappen einplanen. Eine Suppe mit Würstel, ein Bier und ein Schnaps auf der Ansbacher Hütte muss aber sein – auch wenn Adi Ladner sich sonst großteils fleischlos ernährt. Circa



Auch Beschriftungen hat Adi Ladner angebracht.

Fotos: Elisabeth Zangerl

zwei Mal im Jahr gehen die beiden von Zams nach Kaltenbrunn und wieder retour, das sind in Summe auch gute 40 Kilometer. Mindestens fünf Mal im Jahr gehen sie auf den Krahberg – damit aber nicht genug: Sie absolvieren die gesamte Almen-Runde und gehen über die Kronburg retour ins Tal. „Im letzten Sommer haben wir über 80 Bergtouren gemacht“, erzählt Adi Ladner, der den „Ladner-Steig“ nicht nur gemacht hat, sondern

den auch instand hält, was sehr zeitintensiv ist. Die Natur lieben er und seine Frau Rosmarie, die 3 Kinder, 10 Enkel und 5 Urenkel haben, über alles: „Vor über 50 Jahren waren wir einst mit den Kindern unterwegs, ich hab ein paar Kastanien im Wald eingesetzt“, zeigt Adi Ladner beim Retourweg auf einen wunderschönen alten Kastanienbaum, der noch immer in voller Blüte ist. Schöner und größer denn je. (lisi)



Ruhe und Erholung...

Hier fühlen sich die Kinder wohl!

...in Wald im Pitztal

Leo Raggl, T 0664 222 90 37

Montag Ruhetag

Bis Anfang Oktober geöffnet!



DIE LATSCHENHÜTTE · EINKEHREN & GENIEßEN

Die Latschenhütte ist weitem für ihre Gastfreundschaft bekannt. Urig und gemütlich ist die Atmosphäre, persönlich die Bewirtung und genießen können Sie typische Tiroler Gerichte. Zur Latschenhütte können Sie ab dem Parkplatz Hoch-Imst (Talstation Imster Bergbahnen) entweder über die Rodelbahn (Forstweg) oder über den Ursprungsweg (Pilzpfad) bis zur Untermarkter Alm wandern. Weniger Sportliche benutzen den Lift bis zur Untermarkter Alm – Liftbetrieb ab 1. Juli durchgehend. Von dort führt der Weg weiter zur Latschenhütte, auf welcher die herrliche Bergwelt genossen werden kann. Speziell für Familien und Senioren geeignet. Außerdem sind wir auch über den alten Almweg erreichbar (Opferstock, Sprisselstein), der bei den Einheimischen sehr beliebt ist. Auch Gruppen aller Größen sind herzlich willkommen. Feierlichkeiten zu allen Anlässen richten wir gerne auf unserer Latschenhütte aus.

Waltraud Nothdurfter und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch!




Öffnungszeiten:
Bis Ende Oktober
von 9 bis 18 Uhr
geöffnet.
Montag Ruhetag!

Familie Nothdurfter · 6460 Imst
Tel. 0664-9859424
info@latschen.at · www.latschen.at

Latschenhütte



HOCHFELDERN ALM

Gehzeit: von Ehrwald ca. 2 Std., von Leutasch ca. 3 ½ Std.
Übernachtung: bis zu 15 Pers.
Öffnungszeiten: 9 bis 18 Uhr
Geöffnet von: Mitte Juni bis Ende September. Dienstag und Mittwoch Ruhetag. Mitte Dezember bis Ende März.

- große Sonnenterrasse mit Blick auf die schöne Bergwelt
- klassische Tiroler Küche aus regionalen Produkten

Reich & Köhle OG · Obermieming 230 · 6414 Mieming
info@hochfeldern-alm.at · Hüttentelefon 0664 156 3339



Coburger Hütte

1.920 m

Ehrwald / Tirol

Pächter: Jürgen Schranz | Tel. +43 (0)664 325 47 14
office@coburgerhuette.at | www.coburgerhuette.at

Den Gästen wird es jetzt noch besser gefallen!

Durch den Umbau wurde die Coburger Hütte noch gemütlicher und funktionaler



Fotos: privat

„Unsere Gäste werden gar nicht mehr heimgehen wollen, weil hier jetzt alles so schön und gemütlich ist“, sagt Jürgen Schranz, Pächter der Coburger Hütte schmunzelnd und auch ein wenig erleichtert. Hinter ihm liegt eine anstrengende Umbauphase, die bereits im letzten Sommer mit einer Durchreiche auf die Terrasse begonnen wurde und nun rechtzeitig zu Saisonbeginn 2022 weitgehend abgeschlossen sein wird.

Die beliebte Coburger Hütte liegt auf 1.920 Meter oberhalb von Ehrwald in der Mieminger Kette nahe dem idyllischen Seebensee und Drachensee und gehört der Sektion Coburg des Deutschen Alpenvereins. Ihr Umbau war nötig geworden, weil es zu wenig Raum für das Personal gab, außerdem hatte der Zahn der Zeit vor allem an den Innenräumen genagt. Boden-Unebenheiten sind Bergwanderer gewöhnt, aber als sich größere Aufwürfe auch am Stubenboden zeigten, weil die Unterkonstruktion morsch geworden war und ein Feuchtigkeitsproblem mit sich brachte, war Handlungsbedarf gegeben.

AUFWÄNDIGE TRANSPORTE

Das erprobte Hütten- und Wegeteam des DAV Coburg reiste Ende September letzten Jahres nach Ehrwald, um mit den ersten Arbeiten zu beginnen. Anfang Oktober folgte dann der Rest des Teams, auch die Zimmerer, Elektriker und Installateure begannen mit der Arbeit. Als erster Arbeitsschritt wurde das Materiallager in ein neu errichtetes Gebäude an der Materialseilbahn übersiedelt. Mit der Seilbahn wurden die kleineren Gerätschaften transportiert, während für die größeren Materialteile und für den Abtransport des Bauschutts etliche Hubschrauberflüge nötig waren.

In der Hütte musste zuerst erst einmal alles ausge-

räumt werden, danach wurden die Decken- und Wandverkleidungen abgerissen. Brauchbares Holz wurde in stundenlanger Arbeit zu Brennholz verarbeitet, Bauschutt mühevoll mit Kübeln aus der Hütte getragen, die Fliesen in der Gaststube entfernt. Die Gäste-Zimmer hat man verkleinert (wodurch sich angenehmerweise die Anzahl der Betten pro Zimmer vermindert hat), um neue Unterkünfte für das Hüttenpersonal zu schaffen. Außerdem entstand über der Stube ein neuer Dusch- und Waschraum für das Personal.

Die größte Herausforderung war der Boden in der Gaststube, der komplett erneuert werden musste. Die insgesamt drei übereinander liegenden Holzböden wurden per Hand herausgerissen, bis man auf das Erdreich stieß. Dann erst konnte mit dem Aufbau begonnen werden.

WINTEREINSATZ FÜR DEN HÜTTENWIRT

Die Planungen des Umbaus oblagen dem Coburger Architekten Roland Schultheiß, der selbst vor Ort mit großem Engagement anpackte und den Firmen beratend zur Seite stand. Tatkräftig mit dabei war auch zu jeder Zeit Pächter Jürgen Schranz, der gemeinsam mit dem Architekten den Einsatz der Firmen und Handwerker koordinierte, was in einer solchen Höhenlage alles andere als einfach ist. Aber damit war seine Aufgabe noch nicht erledigt: Als im Herbst der Estrich gelegt war, machte er sich alle zwei bis drei Tage entweder zu Fuß oder mit den Tourenskiern von Ehrwald aus auf den Weg zur Hütte, um gut durchzulüften und den Kachelofen einzuheizen, damit der Boden nicht gefror, sonst wäre die ganze Arbeit umsonst gewesen. Sie hat sich dank des Einsatzes aller Beteiligten gelohnt, zur Freude der Gäste, des Personals und natürlich auch der Pächter und Eigentümer.



DÖLLINGER
WEINGUT
www.doellinger.at



Wir gratulieren zum gelungenen Umbau!

GUER
INSTALLATIONEN
HEIZUNG | SANITÄR | ALTERNATIVE ENERGIE



WWW.INSTALLATIONEN-GUEM.AT
WETTERSTEINSTR. 13, EHRWALD, HOTLINE +43 5673/2286

Danke für die gute Zusammenarbeit!

Danke für die tolle Zusammenarbeit!

karlheinz
omweber
BAU- u. MÖBELTISCHLEREI
6632 EHRWALD · WEIDACH 19 TEL. 0 56 73 / 22 26

Ausführung der gesamten Tischlerarbeiten.

Zehn Jahre Lechweg – eine Erfolgsgeschichte

Jubiläum der Weitwanderstrecke entlang eines der letzten Wildflüsse Europas

Der Lechweg feiert 2022 sein zehnjähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums im Juli erfolgt auch die feierliche Zertifikatsübergabe der Europäischen Wandervereinigung (EWV) als „Leading Quality Trail“.

Eröffnet 2012 als erste grenzüberschreitende Weitwanderoute zwischen Deutschland und Österreich, führt er auf 125 Kilometern entlang des Wildflusses Lech, einer der letzten seiner Art in Europa. Startpunkt für die moderate, durchgängig markierte Strecke ist dessen Quelle am Formarinsee bei Lech/Arlberg. Über das Walserdorf Warth geht es entlang des türkisgrünen Stroms weiter durch die beiden Tiroler Naturparks Lechtal und Reutte. Das Finale furioso schließlich markiert der Lechfall in Füssen.



Mit dem Blick auf den Formarinsee, aus dem der Wildfluss Lech entspringt, startet die Weitwanderoute Lechweg am österreichischen Arlberg.

Die 15 Wegabschnitte können in sieben bis zehn Tagesetappen gelaufen werden. Mit den österreichischen Regionen Vorarlberg, Tiroler Lechtal, Reutte sowie dem

bayerischen Allgäu verbindet der Lechweg auch deren Traditionen und Geschichten. Unterwegs locken besondere Tier- und Pflanzenarten sowie zahlreiche Sehens-

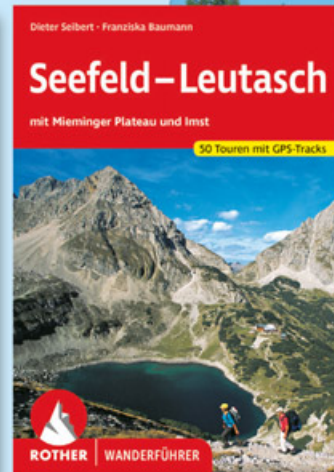
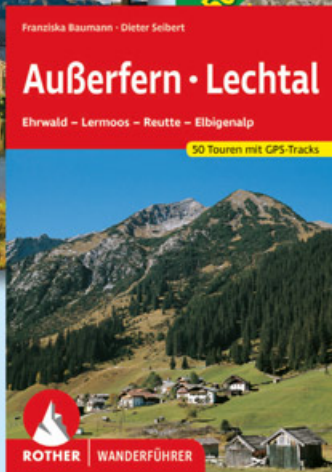
würdigkeiten. Zu den Highlights zählen unter anderem das urige Dorf Zug am Arlberg, die spektakuläre Holzgauer Hängebrücke, die Geierwally Freilichtbühne, das Vogelparadies in Pflach sowie Füssen mit seinen Königsschlössern. Acht eigens gekennzeichnete Lechschleifen ermöglichen reizvolle Abstecher. Partnerbetriebe organisieren kostenlose Gepäcktransporte von Station zu Station, Gästekarten ermöglichen freie Mobilität. Ebenso stehen kulinarische und handwerkliche Lechweg-Produkte wie Käse, Gin, Seife etc. vor Ort sowie online zum Verkauf bereit. Die schönsten Tagestouren am Lechweg für Urlauber gibt es hier: www.lechweg.com

Lechweg

von der Quelle bis zum Fall

Foto: Verein Lechweg

Mit Rother die Heimat ENTDECKEN



700 weitere Ziele auf rother.de



ROTHER
BERGVERLAG

- Aktuell und zuverlässig. Mit detaillierten Kartenausschnitten, Höhenprofilen mit Wegpunkten und Zeitangaben
- Geprüfte GPS-Tracks zum Download inklusive
- Ab Sommer 2022 auch in der neuen Rother App ► [rother.app](https://www.rother.app)

2022 feiert der „Lechweg – von der Quelle bis zum Fall“ sein zehnjähriges Bestehen. Die vorwiegend moderate, grenzüberschreitende Weitwanderroute von Österreich bis Deutschland führt durch eine der letzten Wildflusslandschaften Europas. Start ist an der Quelle nahe dem Formarinsee in Lech am Arlberg, weiter geht es über Warth/Vorarlberg sowie die Tiroler Naturparkregionen Lechtal und Reutte bis zum Ziel in Füssen im Allgäu/Bayern.

Anlässlich des Jubiläums stellt das Lechweg-Team die jeweils schönste Tagestour in allen fünf Partnerregionen mit spannenden Abstechern für Interessierte vor. impuls präsentiert diese herausragenden Routen, die sich auch für Tagesausflüge aus der näheren und weiteren Umgebung eignen, d.h. sowohl für einheimische Wanderfreunde als auch für Urlauber in anderen Tiroler Regionen. Wer den Lechweg lieber in aller Ruhe auf seiner ganzen Länge erobern will, kann sich über zahlreiche Partnerunterkünfte sowie Gepäcktransport-Services freuen.

Am Ursprung

Tagestour 1: vom Formarinsee bis Lech am Arlberg: Vom Postamt in Lech fährt der Wanderbus bis zur Endstation Formarinsee, wo auf 1.793 Metern der Lechweg beginnt – der aussichtsreiche Abstecher dorthin über den Güterweg lohnt sich auf jeden Fall. Nach der Kehrtwende retour geht's entlang der Straße zur Alpe Formarin. Ein

Wiesenweg zweigt rechts ab zum Steinbock-Denkmal, das an die Wiedereinsetzung des Bergwils erinnert. Heute bewohnt eine der größten Steinbock-Kolonien Europas die Region. Besonders im Frühjahr nach der Schneeschmelze entspringen im Lechquellgebiet einige Bäche neben der Strecke. Nach einer Stunde begleitet der Formarinbach den weiteren Weg. Bald schon vereint er sich mit dem Spullerbach zum jungen Lech. Über hölzerne Stege und Brücken und vorbei am Gasthaus Älpele erreichen Wanderer Zug und über den Lechuferweg schließlich Lech am Arlberg. 14,4 km. Höhenmeter bergauf 98, bergab 518. Wanderzeit 5 Std.

Von wegen Umweg

Tagestour 2: Lechweschleife „Auf den Spuren der Walser am Tannberg“: Die „Lechweschleifen“ sind als Erweiterung und Bereicherung gedacht – mit stets einem Protagonisten: dem Lech. Den Aufstieg zum Tannberg/Vor-



Die 200 Meter lange und 100 Meter hohe Holzgauer Hängebrücke überspannt die wildromantische Höhenbachtalschlucht und zählt zu den spektakulärsten Abschnitten des Lechwegs im Tiroler Lechtal.

Foto: Verein Lechweg

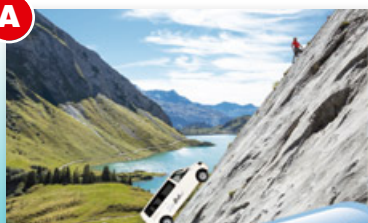
arlberg kürzt die Fahrt mit der Bahn Steffisalp-Express ab. Nach dem Passieren eines Stadls eröffnet sich der Blick auf den Wildfluss im Tal. Unterhalb des Karhorns marschieren Wanderer bis zur sehenswerten Walsersiedlung Bürstegg. Umrahmt von Wiesen, Felsen und Heide verläuft die Strecke nach der Unteren Auenfeldalpe weiter bis zum romantischen Körbersee mit dem gleichnamigen Berghotel. Nun geht es leicht bergauf bis zum Kalbelesee am Hochtannbergpass. Vorbei an der Körbalpe erreicht man die Alte Salzstraße und folgt dem Pfad mit Aussicht ins Krummbachtal bis in die Parzelle Wolfegg und gelangt anschließend wieder zurück zur Steffisalp-Express-Talstation. 15,3 km. Höhenmeter bergauf 357, bergab 732. Wanderzeit 6 Std.

Schluchten und Wasserfälle

Tagestour 3: von Holzgau bis Elbigenalp: Die Route durchs Tiro-

ler Lechtal gehört zu den anspruchsvolleren Lechweg-Etappen. Schwindelfreie führt sie über die Holzgauer Hängebrücke, die die Höhenbachschlucht auf 200,5 Metern Länge und 110 Metern Höhe überquert und zu den spektakulärsten ihrer Art in Österreich zählt. Alle anderen wandern direkt ins Höhenbachtal, am Simmswasserfall vorbei und bis zur Einkehrmöglichkeit Café Uta. Weiter verläuft die Strecke über den Ortsteil Schiggen mit seinen Wildblumen in Richtung Stockach und über einen Steig bis nach Benglerwald und Seesumpf. Wer mag, nimmt noch den lohnenswerten Abstecher zum sagenumwobenen Mordertal-Wasserfall. Wieder zurück, geht es rechter Hand in den Wald bis zu einer kleinen Kapelle, dann bergab nach Bach und schließlich unmittelbar am Lechufer entlang bis Elbigenalp. 13,2 km. Höhenmeter bergauf 424, bergab 492. Wanderzeit 4,5 Std.

A



Ihr Wandertaxi.

Zugegeben: Bis in die Kletterwand können wir Sie nicht chauffieren. Gern bringen wir Sie aber zum Ausgangspunkt Ihrer Wanderung oder holen Sie wieder ab.

+43 (0)5583 2501
www.taxi-lech.at



B

Reisebüro für Gruppen- oder Vereinsausflüge sowie Flug- und Bahnhofstransfers. KFZ-Werkstatt: 6600 Ehenbichl • In der Au 9



- Linien- & Taxiverkehr Madau und Stablalm
- Transfer Lechwegwanderer Füssen – Lech
- Für Bergsteiger: Taxifahrten in sämtliche Seitentäler des Lechtals
- Gepäcktransport für den Lechweg.

Angebote werden ganz individuell gestaltet.

Feuerstein GmbH
6655 Steeg 24a
Tel. +43(0)5633 5633
office@feuerstein-bus.at
www.feuerstein-bus.at

Freitend Weitwandern



Der 18 Meter hohe Vogelbeobachtungsturm in den Lechauen bei Pflach ermöglicht Lechweg-Wandern einen Einblick in die ornithologische Welt der Naturparkregion Reutte.

Foto: Verein Lechweg/Fabian Heinz

Panorama und Vögel

Tagestour 4: von Wängle nach Pflach: Von Wängle aus verläuft der Lechweg zunächst über den Höhenpanoramaweg, ein zusätzlicher Steig leitet zur Costarieskapelle. Der kurze Aufstieg ist die Mühe wert, denn es eröffnet sich Wanderern ein Blick über den gesamten Talkessel von Reutte in Tirol. Weiter geht es in Richtung Frauensee. Mit 150 Metern Länge und 120 Metern Breite wirkt er von oben nahezu unscheinbar. Direkt am Ufer kehren Hungrige in der gemütlichen Frauenseestube ein. Danach passiert die Strecke die Pflacher Au, bekannt für ihre einzigartige Vogelvielfalt – bietet die Wildflusslandschaft des Lechs mit ihren Schotterbänken doch beste Brutbedingungen. Nahe des Innovationszentrums steht ein Vogelbeobachtungsturm, wo auch der Vogel-Erlebnispfad beginnt. 9,5 km. Höhenmeter bergauf 275, bergab 380. Wanderzeit 3 Std.

Grenzgänger

Tagestour 5: von Pflach nach Füssen: Auf der letzten Strecke verlassen Wanderer den Lech und laufen über den Tiroler Kniepass bis zur Sternschanze. Sie ist als vorgelagerte Befestigungsanlage Teil der Burgenwelt Ehrenberg. Weiter führt der Lechweg auf Waldpfaden vorbei am sogenannten Israeliten auf bayerischen Boden. Bald nach der langgezogenen, leicht überhängenden Felswand blitzt schon der Allgäuer Alpsee durch die Bäume. Zuerst sieht man Schloss Hohenschwangau, dann das Märchenschloss Neuschwanstein von König Ludwig II. Der letzte Anstieg des Lechwegs endet auf dem Kalvarienberg: Über die Dächer von Füssen hinweg reicht die Sicht weit ins Alpenvorland mit seinen vielen Seen. Schließlich folgt der Abstieg zum Lechfall, Endpunkt des Lechwegs. 15 km. Höhenmeter bergauf 722, bergab 760. Wanderzeit 5 Std.

C Willkommen im Naturparkhaus Klimmbrücke mit der kostenlosen interaktiven Ausstellung „Abenteuer Wildfluss“ und seinem erlebnisreichen Naturpark-Spielplatz in den Außenanlagen!

Öffnungszeiten:
Mai bis Ende September:
täglich von 10 – 16 Uhr
Oktober bis Ende April:
geöffnet, wenn das Büro
besetzt ist (auf Anfrage)



Foto: Francesca Wolf

ENTDECKT MIT UNS DIE WILDFLUSSLANDSCHAFT!
Infos und Anmeldung zu unseren vielfältigen Veranstaltungen
über unseren Eventkalender:



Naturparkhaus Klimmbrücke, Klimm 2, 6644 Elmen, www.naturpark-tiroler-lech.at

1

PENSION Daniel
LECH AM ARLBERG
der Natur verbunden

Jeder geht seinen Weg...
... WIR TREFFEN UNS AM LECHWEG.

Direkt im Wanderparadies Lech am Arlberg liegt die Pension Daniel:
Das Basislager, drei Etappen am Lechweg vom Ursprung bis zum Fall.
Pro Person/Nacht ab € 54,- inkl. Frühstück.

www.pension-daniel.at

Pension Daniel KG, Herr Albert Huber | Omesberg 397 | 6764 Lech am Arlberg
+43 (0) 5583 2929 | info@pension-daniel.at

2

Haus Braunarl

Wertvolles genießen. Einfach sein.

Haus Braunarl
Anna-Katharina Gusner
Omesberg 438
6764 Lech am Arlberg

+43 5583 3664-0
welcome@braunarl.com
braunarl.com

Apartments
Lech am Arlberg

3

Berge für die Seele.

OMESBERG 209
6764 LECH AM ARLBERG
AUSTRIA

+43 5583 2354
HOTEL@AURORA-LECH.AT
AURORA-LECH.AT

AURORA

HOTEL IN
LECH AM ARLBERG

★★★★

4

EINTAG IST NICHT GENUG...

... WEITWANDERN AM LECHWEG – VON DER QUELLE BIS ZUM FALL

DAS HOTEL LECH
direkt am Lechweg und ein idealer Ausgangspunkt für Ihr Bergerlebnis

2 NÄCHTE inkl. Frühstück
158,- p.P.

HOTEL LECH - Alpensport GmbH & Co KG
Andrea & Andreas Wingelmayr - Dorf 263 - A-6764 Lech am Arlberg
+43 5583 2289-0 - info@hotel-lech.eu - www.hotel-lech.eu

f i o p u



5

Hotel Sandhof

Dorf 124
6764 Lech / Austria
info@sandhof.at
www.sandhof.at
T +43 5583 2298

Herzlich willkommen
im exklusiven und
familiären Vier Sterne-Hotel
im Zentrum von
Lech am Arlberg!

Ab 24. Juni geöffnet!



- 1** Pension Daniel, Lech, Omesberg 397
- 2** Haus Braunarl, Lech, Omesberg 438
- 3** Hotel Aurora, Lech, Omesberg 209
- 4** Das Hotel Lech, Lech, Dorf 263
- 5** Sandhof, Lech, Dorf 124
- 6** Walserstube, Warth 60
- 7** Dorfcafé, Warth 48
- 8** Dorfstube Holzgau
- 9** Kaiserkrone, Elmen 45
- 10** Gasthof Klaus, Burgenwelt Ehrenberg, Reutte, Klaus 2
- 11** St. Ulrich, Füssen, Alatseestraße 1

- A** Der Lecher Taxi, Lech
- B** Feuersteintaxi, Steeg
- C** Naturparkhaus, Elmen

Die Nummern auf der Karte führen Sie zu den auf diesen Seiten vorgestellten Lechwegbetrieben.

Weitere Infos gibt es unter www.lechweg.com



8



**dorf
stube**

Martin Hanny

6654 Holzgau · Tel. +43 5633 5370
dorfstube@gmx.at
www.dorfstube.co.at



Gemütlicher Gasthof mit hervorragenden, traditionellen Schmankerln.
Direkt am Lech-Rad- und -wanderweg.

9



**Gasthof
Kaiserkrone**

6644 Elmen 45 · 05635/210 Fax 531 · www.gasthof-kaiserkrone.at

**Radl- & Wander-
eldorado**

Ideal für
Gruppenreisen &
Veranstaltungen

Pure
Winter-
Romantik!

6

DORFCAFE RESTAURANT

Wohlfühlen
und genießen!

Unser Dorfcave überzeugt durch gemütliche Atmosphäre und gutbürgerliche Gerichte inmitten von Warth. Wir bieten feinste Kaffee- und Teesorten sowie eine große Auswahl an Torten und Strudel. Genießen Sie unsere Burger, Pizzen und frische Salate auf unserer neuen Terrasse.

Warth 48 | Tel. +43 5583 3615 | info@dorfcave-warth.at | www.dorfcave-warth.at
Täglich von 10:00 bis 22:00 Uhr geöffnet.



7

Unser Haus liegt direkt am Lechweg!

walserstube
**** LIEBLINGSPLATZ

Von Anfang Juli
bis 3. Oktober geöffnet!
Dienstag Ruhetag!

Besuchen Sie auch unsere
Punschhütte,
die von der Steffisalpbahn aus in
wenigen Minuten erreichbar ist.
Tel. 0664 / 3930952

Familie Moll | 6767 Warth am Arlberg Nr. 60 | Tel. 05583/3557
info@walserstube.at | www.walserstube.at



Familienspaß am Lechweg Durch den Zauberwald zur Riesenrutsche

Dass Wandern spannend sein und Spaß machen kann, beweist die sogar mit dem Kinderwagen leicht zu bewältigende Familientour ab Stockach. Vom Startpunkt an der Kirche zum Heiligen Josef laufen große und kleine Lechweg-Fans über blühende Kräuterpiesen in Richtung des Wildflusses, dessen flache Ufer zum Sammeln von kleinen Naturschätzen, Balancieren auf großen Steinen oder Wasserspielen einladen. Eine Holzbrücke überquert den mal türkis, mal grün schimmernden Strom, der den Weg auch fortan begleitet. Weiter führt die insgesamt etwa drei Kilometer lange Strecke durch den „Zauberwald“, wo sich Tiere wie Igel, Hase oder Schnecke in Form von liebevoll gestalteten Holzkulpturen verstecken. Ab dem Weiler Kraichen gibt es entweder die Möglichkeit, von der Talstation der Lechtaler Bergbahnen per Gondel hinauf zur Sonnalm zu fahren und das Bergpanorama und eine herzhafte Brotzeit zu genießen. Oder aber es geht weiter entlang des Lechwegs, gekennzeichnet mit dem weißen „L“, bis zum Freischwimmbad in Bach/Elbigenalp. Dort locken nach dem Wandertag die Abkühlung und eine riesige Wasserrutsche.



An den flachen Ufern entlang des Lechwegs können neugierige Kinder unbeschwert auf Entdeckungstour gehen. Die Familien-Etappe von Stockach bis Bach endet wahlweise auf der 1.800 Meter hohen Sonnalm oder im Freibad Oberlech.

Foto: Verein Lechweg/Daniela Pfefferkorn



10

Urlaub mit historischer Gemütlichkeit
Holidays in historical coziness



11



Gästehaus
Sankt Ulrich



Das kleine Hotel liegt mitten in einer der schönsten Urlaubsregionen Bayerns, die mit herrlicher Landschaft, Bergen, Wanderwegen und vielen Kunstschätzen punktet.

Wir freuen uns, Sie bei uns begrüßen zu dürfen!

Alatseestraße 1 | 87629 Füssen - Bad Faulenbach
Tel. +49 83 62 / 90 00 | info@gastehaus-sankt-ulrich.de
www.gastehaus-sankt-ulrich.de

Einzigartige Lechtaler Bildungsstätte jubiliert

In 70 Jahren von der Schnitzschule zur Fachschule für Kunsthandwerk und Design



Foto: Gemeinde Elbigenalp

Mit einem „Abend der besonderen Art“ wandte sich nach einer langen Pandemiepause die Schnitzschule Elbigenalp wieder an eine größere Öffentlichkeit. Viele Interessierte folgten der Einladung und bewunderten ausgewählte Arbeiten von Absolventen. Gleichzeitig feiert man das 70-jährige Bestehen und wird im nächsten Schuljahr mit Bernhard Strolz einen neuen Direktor erhalten.

Es ist hinlänglich bekannt: Die Lechtaler sind sei jeher ein lern- und wissbegieriges Völkchen. Bewiesen haben das schon in der Vergangenheit mehrere Aushängeschilder, die weit über das Tal hinaus Ansehen genossen haben. Bildung für einen größeren Kreis war aber nicht möglich, da fehlten die Voraussetzungen. Also trat um 1835 der „Vater des Lechtals“, Anton Falger, in Erscheinung und gründete in Elbigenalp eine Zeichenschule. Jeder talentierte Lechtaler, egal ob reich oder arm, sollte die Möglichkeit finden, seine Fertigkeiten zu vervollkommen.

In dieser Tradition ist dann im vorigen Jahrhundert eine Stuckateurschule und später die Schnitzschule Elbigenalp entstanden. Sie feierte nun ihr 70-jähriges Bestehen. Die Fachschule für Kunsthandwerk und Design, wie sie heute heißt, hat sich zu einer weitum anerkannten Bildungsstätte entwickelt und bietet in einem begleitenden Lehrgang sogar die Studienberechtigung an. Aktuell stehen 72 zukünftige Absolventen in Ausbildung, dreiviertel davon weiblich, 60 im angeschlossenen Internat.

Schule und Internat

Große Investitionen in den letzten Jahren haben die Schule zu einer Einrichtung gemacht, die den Vergleich mit anderen Bildungsstätten nicht zu scheuen braucht, meint man im Brustton der Überzeugung. Die Projektarbeiten der Schüler außerhalb des Schulalltages sorgen immer wieder für Furore und Beachtung. Mit einer riesigen Schneeskulptur einer Kuh mit 17 Metern Länge und einer Höhe von 10 Metern schaffte man es so-

gar einmal ins „Guinness Buch der Rekorde“.

Unverzichtbar fürs Lechtal

Von einem unverzichtbaren und nicht mehr wegzudenkenden Ort der Ausbildung sprechen die Verantwortlichen und betonen die Wichtigkeit der Stärkung des ländlichen Raumes, wozu die Schule einen großen Beitrag leistet. Standortbürgermeister Markus Gerber ist der Ansicht, dass die Schnitzschule einen wesentlichen Beitrag zum Bekanntheitsgrad der Lechtaler Gemeinde geleistet und den Ort sogar maßgeblich geprägt hat. Kunst und Handwerk zu verknüpfen ist auch für die Wirtschaftskammer ein gelungener Mehrwert.

Allgemein bestätigt man der nunmehrigen Regelschule großes künstlerisches und fachspezifisches Potential. Innerhalb der Dachmarke HTL-Tirol nehme die Schule eine Sonderstellung ein, mit ihren Ausbildungszielen habe sie ein Alleinstellungsmerkmal für ganz Österreich. „Würden wir auf derartige Bildungsangebote verzichten, verlören wir eine Möglichkeit, dass junge Menschen ihre sinnlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten trainieren, um in den unterschiedlichsten, vielleicht auch kreativ erst zu schaffenden Tätigkeits- und Berufsbildern der Gesellschaft Sinnlichkeit als Kulturgut zu vermitteln“, stellte einmal Landesschulinspektor Anton Lendl fest.

Neuer Obmann im Verband Oberes Lechtal

Eine Ära ging zu Ende: 18 Jahre lang stand Ing. Heiner Ginther aus Elmen dem „Planungsverband Oberes Lechtal“ vor. Da er bei den Gemeinderatswahlen nicht mehr antrat, war die Funktion neu zu besetzen. Bürgermeister Florian Klotz aus Holzgau wurde nun einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Als Stellvertreter steht ihm Bürgermeister Markus

Sojer (Elmen) zur Seite. Weiters im Vorstand: Bgm. Günther Walch (Steeg), Bgm. Norbert Lorenz (Kaisers) und Bgm. Hanspeter Außerhofer (Stanzach). Der Planungsverband „Oberes Lechtal“ dient vor allem der Zusammenarbeit der Lechtaler Gemeinden von Steeg bis Forchach einschließlich der fünf Seitental-Gemeinden.

Das Leben genießen im „Jamdo“

Mit seiner großen Sonnenterrasse, auf der man einen herrlichen Blick auf die Lechtaler Bergwelt genießt, ist das Café-Restaurant „Jamdo“ in Stanzach auch in der wärmeren Jahreszeit ein beliebter Treffpunkt im Lechtal. Elfi und Bruno Friedl, Wirtsleute aus Leidenschaft, servieren in ihrem Lokal zusammen mit einem motivierten Team internationale Gerichte, aber vor allem original Tiroler Hausmannskost.

Ein besonderes Aha-Erlebnis bei den Gästen aus nah und fern bietet die „Reise durch Österreich“ – aus jedem Bundesland eine Köstlichkeit. Das Restaurant „Jamdo“ – benannt nach den Kindern der Wirtsleute (Jürgen, Alexandra, Marcell und Dominik) – ist mit seinen 60 Sitzplätzen bestens für Feierlichkeiten aller Art geeignet.

ANZEIGE



Kulinarischer Genuss für Groß & Klein.

Tischreservierung erbeten!

- Durchgehend warme Küche von 11–20 Uhr
- Große Sonnenterrasse

Ruhetage: Mittwoch & Donnerstag (außer Feiertage)

Cafe - Restaurant

JAMDO

Rain 144 - 6642 Stanzach
Tel. +43 (0) 5632 20073
Info@jamdo.at - www.jamdo.at

Geierwally-Bühne investierte in neue Technik

Stück über Geldverleiherin „Die Reiche Lisabeth“ hat am 9. Juli Premiere

Die Geierwally Freilichtbühne in der Bernhardschlucht in Elbigenalp zieht durch ihre beeindruckende Kulisse Jahr für Jahr zahlreiche Besucher ins „Duarf“. Die wohl bekannteste und beeindruckendste Theaterbühne weltweit hat die „Coronapause“ genutzt, um dringend notwendige Umbauarbeiten anzugehen.



Die Geierwally-Freilichtbühne in Elbigenalp hat rund 800.000 Euro in neue Technik investiert.

Foto: Gemeinde Elbigenalp

Für die Besucher sind die Neuerungen allerdings kaum sichtbar, wurde doch der größte Teil dieser Einrichtungen im Untergrund versenkt. Ein neuer Keller mit einem Tunnel zur Bühne ermöglicht nun andere, sicher interessante Möglichkeiten für Regisseur und Darsteller. Felsicherungsmaßnahmen wurden vorgenommen. Der Bühnenboden erneuert. Der Steg, der die gesamte Anlage in einer Höhe von rund acht Metern überspannt, wurde gänzlich erneuert. Er kann nun wieder ins Spielgeschehen integriert werden. Die ge-

samte Verkabelung von Strom und Ton wurde erneuert, ebenso die Beleuchtung.

800.000 Euro investiert

Insgesamt wurden 9.000 Meter Kabel verlegt, 192 Steckdosen erneuert und 64 Netzwerkanlüsse realisiert. Beinahe 800.000 Euro hat das verschlungen. Großzügig Unterstützung für das Vorhaben gab es im Rahmen der Regionalentwicklung vom Land Tirol. Eigenmittel und ein Kredit ergänzten das Investitionsvolumen. Schon 1993 wurde die direkt in

den markanten Felsen der Elbigenalper Bernhardschlucht gebaute Bühne in Betrieb genommen. Gewidmet wurde die Bühne Anna Steiner-Knittel, eben jener Künstlerin, die mit ihrem bekannten Adlerbild den Mythos der Geierwally begründete. Unter der künstlerischen Leitung von Claudia Lang und unter der Regie von Ekkehard Schönwiese wurde mit Felix Mitterers eigens für die Bühne geschriebenen Stücks „Die Geierwally“ erstmals die Naturbühne bespielt.

Bereits fleißig geprobt wird für die

neue Saison: Die Autoren Christof Kammerlander, der seit 2006 die Bühnenmusik komponiert, und der Schauspieler und Autor Bernhard Wolf, seit 2011 künstlerischer Leiter der Geierwally Freilichtbühne, wurden bei Recherchen auf eine besondere Frau aus Holzgau aufmerksam: Elisabeth Maldoner (1800–1878), die im Volksmund „Die Reiche Lisabeth“ genannt wurde.

Deren Leben, voller faszinierender Geschichten und Mythen, war Grundlage für das neue Stück, das am 9. Juli Premiere feiert. „Die Reiche Lisabeth – Die Geldverleiherin aus dem Lechtal“ erzählt einen spannenden, berührenden und humorvollen Teil der Geschichte des Lechtals und handelt von einer ganz besonderen Frau mit großem Herz, Geschäftssinn und festem Glauben an Gott.

Josefskapelle in Grünau restauriert

Finanziert durch Förderungen und Spenden wurde die Josefskapelle in Grünau saniert. Sie besteht seit Ende des 17. Jahrhunderts und erinnert an die Pestepidemie.

In den 70er-Jahren des 20. Jahrhunderts wurde sie von den Gemeindegliedern erstmals trocken gelegt und renoviert. Seit damals erstrahlt auch das Auge Gottes in der Kapelle. Alfred und Alois Dobler, heimische Stuckateure, hatten diese Stuckatur an der Decke angebracht.

Jetzt, nach gut 50 Jahren, wurde das

Gotteshaus durch tatkräftige Mithilfe der Grünauer Bevölkerung komplett saniert. „Ein großartiges Gemeinschaftsprojekt, welches den Zusammenhalt unserer Gemeindeglieder erkennen lässt. Ein großer Dank gilt besonders dem Initiator Thomas Dobler und all den fleißigen, freiwilligen Helfern des Weilers Grünau. Ein Dankeschön an dieser Stelle auch an jene, welche das ganze Jahr über die Kapelle pflegen und betreuen, besonders an Julia und Gebhard Mages“, stellt Pfarrer Otto Walch dankbar fest.



Foto: NikoLussi

Neuer Spielplatz

Ein Vorzeigeprojekt der Gemeinde Elbigenalp ist der neue Spielplatz im Zentrum hinter dem „DuarferCenter“. Wichtig bei der Planung war es Bürgermeister Markus Gerber, dass für alle Altersgruppen etwas dabei ist. „Es sollen nicht nur die jüngeren Kinder davon profitieren, sondern auch ältere“, so Gerber. Am neuen Platz finden sich daher ein überdachter Sandkasten, verschiedene Rutschen und Schaukeln und ein abenteuerlicher Kletterwald. Natürlich wurde auch an die Eltern gedacht: Eine gemütliche Sitzgelegenheit bietet diesen die Möglichkeit, einen entspannten Nachmittag zu verbringen.

Genusswandern im Lechtal

Wir stärken Sie mit deftigen Speisen, Tiroler Spezialitäten, hausgemachtem Strudel oder Kuchen.

Neu: Tatarenhutessen auf Vorbestellung! Herrlicher Ausgangspunkt für weitere wunderschöne Wanderungen. Kräuterwanderungen auf Anfrage möglich!

Wanderung von der Holzgauer Hängebücke zur Bernhardseckhütte oder vom Bernhardseck zur Hängebücke entweder mit Übernachtung oder ohne. Übernachtungen sind in Zimmern von zwei bis 12 Betten –

auch Doppelschlaffässer – möglich.

So finden Sie uns:

- Mit der Jöchelspitzbahn über den Panoramaweg, ca. 2,5 h.
- Mit der Jöchelspitzbahn über den Alpenrosensteig in ca. 1,5 h.
- Von Elbigenalp über Gibler Alm und die Böden in ca. 2,5 h.

Neue Tour: Von der Holzgauer Hängebücke über die Jöchelspitze in ca. 5 h.

Wir haben bis 6. November für euch geöffnet. Montag ist Ruhetag (Übernachtung möglich). ANZEIGE

Bernhardseckhütte

Die Sommersaison geht bis 6. November und im Winter sind wir ab 25. Dezember wieder für euch da! Montag Ruhetag!

Lechtal - 1.802 m

Übernachtungsmöglichkeiten!

Familie Hummel • Tel. 05634 / 6218 • 0676 6089716
info@bernhardseck.at • www.bernhardseck.at • webcam

Straßensanierung strapaziert Budget

Große Sorgen bereitet Bürgermeister Simon Larcher in Bach die in die Jahre gekommene Zufahrt zur Talstation der Aufstiegshilfe Jöchelspitze. Die Bahn, die mit großem Aufwand modernisiert wurde, ist über eine breite, lange Gemeindestraße erschlossen, die saniert gehört.

„Als einziges Höhenskigebiet des Lechtals hat die Jöchelspitze einen hohen Stellenwert im touristischen Angebot“, betont Larcher die Wichtigkeit der Einrichtung und sieht ein großes, kaum stemmbares finanzielles Problem auf die Gemeinde zukommen. Die Erneuerung der kilometerlangen Höhenstraße wird das Budget der Kommune einigermaßen durcheinanderbringen.

Ebenfalls nicht budgetschonend ist die Tatsache, dass Bach aus mehreren Weilern und vielen Hofgruppen insbesondere den Ortsteilen Kraichen, Sulzbach, Schönauf, Stockach, Winkl, Unterbach, Oberbach, Benglerwald, Seesumpf, Klapp und Bichl besteht. Das Kanal- und Wegenetz ist deshalb sehr groß und dessen Instandhaltung entsprechend aufwändig.

Gemeinsame Trinkwassernutzung

Bach und Elbigenalp machen beim Wasser gemeinsame Sache

In bester Qualität und übergroßer Menge steht in Bach Trinkwasser zur Verfügung. Warum sollte man also der Nachbargemeinde Elbigenalp, die ja mit dem Ortsteil Obergiblen an Bach grenzt und versorgt wird, nicht unter die Arme greifen? Ein gemeinsames Projekt der beiden Kommunen kommt vor allem dem Hauptort, Elbigenalp, zugute und liefert der Gemeinde Bach zudem „grüne“ Energie in Form von Strom.

Das Trinkwasser aus Bach wird für Elbigenalp in einen Hochbehälter eingespeist und soll die Versorgungssicherheit des Ortes vor allem in den Stoßzeiten deutlich verbessern.

Aber damit nicht genug: Bach war bekanntlich der zukunftsweisende Schritt in Richtung autarker Energieversorgung gelungen und mit der Wasserversorgung sogar noch Geld zu verdienen. Ein Kleinkraft-



Foto: Nikolessi

werksbau, der schon in den 90er-Jahren angedacht war, als „unrentabel“ aber wieder verworfen wurde, ging ans Netz. 2,2 Kilometer lang ist der kleine „Druckstollen“ ins Tal. Im Krafthaus wird das kostbare Nass über eine Trinkwasserserturbine abgearbeitet. Rund 30 Sekundenliter reichen aus, um eine Leistung von 130 Kilowatt zu er-

zeugen. Bei Bedarf kann das Nass dann auch vom Krafthaus in den rund 70 Meter höher gelegenen Hochbehälter gepumpt werden. „Seit Jahrzehnten spukte dieses Vorhaben schon in den Köpfen der Verantwortlichen herum. Nun ist es realisiert und macht uns alle stolz“, meint Bürgermeister Simon Larcher zum E-Werk Bach.



DEINE SCHNUPPERLEHRE BEI U-R-B-A-N

CNC - Bearbeitungszentren
für Langteillbearbeitung **metall**

Wir bieten für Schüler/innen jederzeit
SCHNUPPERPLÄTZE in den Berufen

MechatronikerIn und MetalltechnikerIn

Zerspanungstechnik
Stahlbautechnik

Unser Unternehmen bietet wieder ab Herbst 2022 für mind.
vier Lehrlinge neue Ausbildungsplätze mit vielen Vorteilen an.

- großzügige Lehrwerkstätte
- freundliches u. motiviertes Ausbildungsteam
- Prämien für herausragende Leistungen bis zu € 350,-

- attraktive Arbeitszeiten
kein Schichtbetrieb,
Arbeitsschluss Freitag 11:00 Uhr
- kostenlose Bereitstellung
von Arbeitsbekleidung
- Fachberufsschule in Reutte
wöchentlicher Unterricht
- Unterstützung bei Lehre mit
Matura und 2. Bildungsweg

Lerne unseren Betrieb kennen
und nimm dein selbst gefertigtes
Werkstück mit nach Hause!

Anmeldung:
Erika Kerber, 05632 466 780
erika.kerber@at.u-r-b-a-n.com

Mehr Infos unter:
urban-metall.com





Foto: Urban Maschinenbau

U-R-B-A-N bildet die benötigten Fachkräfte von morgen aus

Mach deine Ausbildung bei U-R-B-A-N

Die U-R-B-A-N Maschinenbau GmbH wurde 1982 als Zulieferfirma für das Mutterunternehmen Urban GmbH & Co Maschinenbau KG mit Sitz in Memmingen / Allgäu gegründet.

Weltweit beschäftigt das Unternehmen rund 450 Mitarbeiter und ist einer der führenden Maschinenhersteller für die Produktion von Kunststoffestern.

Das Werk in Forchach mit derzeit 85 Beschäftigten produziert zusätzlich und eigenständig CNC-Maschinen für die Bearbeitung langer Teile.

Daher suchen wir immer wieder Lehrlinge im Bereich Metalltechnik, mit Schwerpunkt Stahlbau und Zerspanungstechnik.



Ein Beruf ist das Rückgrat des Lebens. (Friedrich Nietzsche)

Neuer Dorfchef in Bach

Larcher will das Miteinander im Ort stärken

In der weitverzweigten Oberlech-
taler Gemeinde Bach hat mit Si-
mon Larcher ein neuer Bürger-
meister das Zepter übernommen.
Der „Neue“, Jahrgang 1981, ist
jung an Jahren, aber schon erfah-
ren in kommunalen Angelegen-
heiten. Immerhin war Simon Lar-
cher bereits zwölf Jahre als Vize-
bürgermeister im Amt.

Der Vater zweier Kinder im Alter
von neun und elf Jahren, im Brot-
beruf Kfz-Mechaniker, ist also bei-
leibe kein Quereinsteiger, sondern
ein „gelernter Kommunalpoliti-
ker“.

Fest im Dorf über die Vereine ver-
wurzt, zum Beispiel seit 15 Jahr-
en als Feuerwehrkommandant,
war es schon immer sein Wunsch
mitzuarbeiten, mitzugestalten.
„Das Miteinander in einem funk-
tionierenden sozialen Umfeld ist
mir sehr wichtig. Ich werde mich
täglich bemühen in dieser Rich-
tung zu arbeiten“, ist seine persö-
nliche Motivation. Dabei ist er sich



Foto: Fotostudio rene

der Grenzen bewusst, die den
Kommunen durch Vorschriften
und Gesetze auferlegt werden und
damit das Amt des Bürgermeisters
nicht gerade leichter machen.
Dass sein Team die Mandatszahl
auf neun von elf erhöhen konnte,
verdeutlicht die Akzeptanz des en-
gagierten Listenführers und nun-
mehrigen Gemeindechefs.



Walter Feuerstein | Tel. +43 5633 5633 | Im Notfall: +43 676 930 9901
office@feuerstein-bus.at | www.feuerstein-bus.at

100 Jahre Bus und Taxi Feuerstein

Seit genau 100 Jahren ist das Bus-
und Taxiunternehmen Feuerstein
in Steeg und Ehenbichl ein Garant
für die sichere und komfortable
Personenbeförderung im Außer-
fern. Unzählige Fahrgäste nutzten
in dieser Zeit das verlässliche Ser-
vice des Traditionsunternehmens,
das heute mit einem modernen
Fuhrpark – allen voran die knall-
roten Reisebusse – eine Vielzahl an
Dienstleistungen anbietet: Grup-
pen- und Vereinsausflüge, Pau-
schalreisen durch ganz Europa so-

wie Flughafen- und Bahnhoftrans-
fers werden genauso durchgeführt
wie der Linien- und Werksverkehr
im Außerfern, insbesondere zwi-
schen Reutte und Warth/Lech.
Rund 40 Mitarbeiter kümmern
sich täglich um das Wohl der Kun-
den.

Die im Sommer 2019 eröffnete
KFZ/NFZ-Werkstätte mit Speng-
lerei in Ehenbichl mit ihren erfah-
renen Mitarbeitern wird auch von
immer mehr außenstehenden
Kunden genutzt.

ANZEIGE

Bereits Mitte März wurde in Weißenbach
die neue Josef-Dreier-Brücke offiziell für
die Öffentlichkeit freigegeben. Von der
neuen Brücke profitieren hauptsächlich rund
60.000 Fahrradfahrer, welche alleine im Jahr
2021 auf dem Lechradweg unterwegs waren.

Die Erneuerung der 1982 von Pionieren des
Bundesheeres gebauten und 1995 mit einem
Dach aus Holz ergänzten Brücke, die aufgrund
ihres schlechten Zustandes gesperrt werden
musste, war nicht selbstverständlich, gab es
doch Überlegungen aufgrund von Teuerungen
und knapper Budgets den beliebten Radweg
und die Loipenanbindung zu verlegen und die
Brücke ersatzlos abzutragen.

Durch das geeinte Vorgehen der Gemeinde Wei-
ßenbach und des Tourismusverbandes Natur-
parkregion Reutte (TVb) konnte die neue Brücke
realisiert werden. „Es war uns ein besonderes
Anliegen, eine wirklich schöne und ins Land-
schaftsbild passende Verbindung über den Wei-

Neue Brücke bei Weißenbach

Rund 60.000 Radfahrer nützen Josef-Dreier-Brücke pro Jahr



Fotos: TVB Naturparkregion Reutte

ßenbach zu schaffen“, so Ronald Petrini, Ge-
schäftsführer des TVb Naturparkregion Reutte.
Die Kosten der neuen Josef-Dreier-Brücke lie-

gen bei rund 220.000 Euro, wovon rund 70 %
durch Förderungen des Landes Tirol finanziert
werden.



Hermann Ruepp (Obmann TVb Reutte), Ronald Petrini (GF
TVb Reutte), Christian Saurer (Holzbau Saurer), Daniela und
Anton Oberauer (Oberauer Bau), Hans Dreier (Alt-Bgm. Wei-
ßenbach) sowie Harald Schwarzenbrunner (Bgm. Weißen-
bach) konnten die Brücke bereits im März offiziell freigegeben.

Projekte jeder Art
Industrie- Hoch und Tiefbau



Oberauer Bau

Sommer 16 | A-6671 Weißenbach am Lech
Tel. +43 677-62 99 80 51 | anton.oberauer@gmail.com

TRAGWERKSPLANUNG
NESSLER
ZIVILTECHNIKER GMBH
A-6600 Reutte | www.nessler-zt.at



ALL • SUITE

RESORT
Oetztal

Örlachweg 4,
6433 Oetz, Österreich

info.oetz@all-suite.com

T. +43 5264 43279 1200

reservations.oetz@all-suite.com

T. +43 5264 43279 10

Das kulinarische Oetz ist um eine Adresse reicher



Im modernen Restaurant „Christin“ in Oetz werden Spezialitäten der Tiroler Küche sowie mediterrane Klassiker geschmackvoll für die Gäste zubereitet. Die beiden Oetzer Neo-Gastronomen Christoph Nagele und Michael „Stines“ Leitner sind voller Tatendrang und freuen sich auf die neue Herausforderung. „Wir heißen alle Gäste herzlich willkommen. Ob Damenrunde, Männerstammtisch, Candle-Light-Dinner, Hochzeit, Taufe, Familienfest, Begräbnis, Firmenfeiern, Ver-

einsfeiern – wir sind für alle Feierlichkeiten und Gäste da.“ Das neue Restaurant im All-Suite Resort in Oetz verfügt über 90 Sitzplätze im Innenbereich und 55 Sitzplätze im Außenbereich. Bei einem Blick auf die Weinkarte überwiegen die österreichischen Weine. Ergänzt werden sie mit Weinen aus Südtirol und der Lombardei. Die Speisekarte ist traditionell bis mediterran gehalten: Ob Miesmuscheln in Weißwein-Sud, Petras Hausburger oder das Christins Cordon bleu – die

Karte spielt alle Stücke. Alle Speisen sind auch zum Mitnehmen. Im Sommer planen die beiden Gastronomen Grillabende mit DJ-Sound. Die Öffnungszeiten sind täglich von 10 bis 23 Uhr (Montag ist Ruhetag). Warme Küche gibt es von 12 bis 14 Uhr und von 17 bis 21 Uhr. Parkmöglichkeiten sind ausreichend vorhanden. Tischreservierungen werden telefonisch unter der Nummer 0676/4434997 oder per E-Mail an christin@all-suite.com entgegengenommen.


1858
Zipfer
MARKE



GRAZER WECHSELSEITIGE
Versicherung Aktiengesellschaft

MICHAEL RIML · 6433 Oetz · Hauptstr. 42
Tel. 05252 - 6030 · Mobil 0664 - 380 70 72
michael.riml@grawe.at

WEINKELLEREI INNSBRUCK
MERANER
www.meraner.at

Zirbenholz sorgt für erholsamen Schlaf

Dem wertvollen Rohstoff aus den Bergen werden wohltuende Wirkungen nachgesagt

Die Eigenschaften des Zirbenholzes werden seit Jahrhunderten genutzt. Auch wissenschaftliche Untersuchungen untermauern die positiven Auswirkungen auf den Kreislauf, den Schlaf und das Wohlbefinden. Nicht zuletzt deshalb ist in den letzten Jahren die Nachfrage nach der „Königin der Alpen“ weiter angestiegen.

Zirbenholz ist das leichteste Holz aller heimischen Nadelholzarten. Es hat einen regelmäßigen Jahrringaufbau und lässt sich leicht bearbeiten. Die zahlreichen dunklen Äste bereiten bei der Verarbeitung keine Probleme. Sie sind fest verwachsen und bewirken die charakteristische lebhaft Maserung des Zirbenholzes.

Guter Schlaf im Zirbenbett

Neuere Studien kommen zu dem selben Ergebnis, was die Menschen früher schon im „G'spür“ hatten: Die Nachtruhe im Zirbenbett ist von ganz besonderer Qualität. Forscher fanden heraus, dass die spezifischen Inhaltsstoffe des Zirbenholzes zu einer schonenden Herzfrequenz beim Menschen in der Nacht führen. Dadurch ist der Organismus weniger belastet. Nicht zuletzt wirkt Zirbenholz Wetterfühligkeit entgegen, harmonisiert den Kreislauf und stärkt das allgemeine Wohlbefinden. Der Mensch fühlt sich erholt, ausgeruht und ist ideal auf die Herausforderungen des Alltages vorbereitet.



Traditionelles Handwerk

Um die Eigenschaften der Zirbe als wohnliches Material bestmöglich zu unterstreichen, braucht es eine sachgemäße Veredelung. Das besondere Holz der Zirbe verlangt nach einer besonderen Verarbeitung. Die heimischen Tischlereibetriebe besitzen die notwendige Erfahrung und Begeisterung, um es entsprechend seiner vielen positiven Eigenschaften zu veredeln.

Früher Inbegriff für alpenländische Traditionsbauten, urige Stuben und gemütliche Almhütten, präsentiert sich die Zirbe auf internationalen Möbelmessen wie in Mailand oder Köln als Material für innovative und ganzheitliche Möbel- und Einrichtungskonzepte. Auch die von proHolz Tirol initiierte Vereinigung „Design in Ti-

rol“ beschäftigt sich mit der Zirbe. Designern gelingt es, Zirbenholz aus der rustikalen Ecke hervorzuholen und das Material lustvoll und gekonnt als regionale Einzigartigkeit in Szene zu setzen. Perfekt bringt sie Nachhaltigkeit, Funktionalität und Design in Einklang und ist somit idealer Begleiter für alle, denen Klarheit, Gesundheit, Entspannung, Beweglichkeit und Kommunikation in den eigenen vier Wänden ein Anliegen sind. Aufgrund des im Zirbenholz enthaltenen Pinosylvins haben Pilze und Bakterien kaum eine Chance das Holz anzugreifen. Für den Menschen besonders angenehm ist der Duft des Zirbenholzes. Er bleibt jahrelang erhalten und hat eine positive Wirkung auf das Wohlbefinden der Hausbewohner.

Zirbenholz gegen Motten

Weniger beliebt ist der Zirbenholzduft hingegen bei Insekten. Der Nachweis für die besondere Eignung von Zirbenholzmöbeln zur mottensicheren Aufbewahrung von Textilien konnte in Untersuchungen eindeutig erbracht werden. In einer 15-wöchigen Beobachtungszeit wurde in Zirbenholzkästchen eine Verminderung der Larvenzahl der Kleidermotte um 48 % festgestellt, während sie bei den anderen getesteten Holzarten zwischen 8 und 36 % lag. Die Fressaktivität der Mottenlarven war in den Zirbenkisten im Vergleich zu den anderen Holzarten signifikant reduziert. Eine zusätzliche Behandlung der Zirbenholzkästchen mit Zirbenöl führte zu einer weiteren Verminderung der Larvenzahl.

NATÜRLICH GESUND LEBEN. DAS EINZIGARTIGE WOHNGEFÜHL.




huter möbel
 ...natürlich gesund leben.
www.huter-moebel.at
 Gischlewies 219, 6474 Jerzens
 Telefon +43 5414 86 242



Wohnen hoch über Imst



Als Nadine und Martin Lechleitner ihren Wohntraum in professionelle Hände übergaben, wurden sie nicht enttäuscht. Kompetent und persönlich kümmerte man sich um ihre Wünsche und ließ sie im stilvollen Mehr- generationenhaus in Hoch-Imst wahr werden.

Auch Nadine und Martin sehnten sich nach mehreren Jahren Familien- leben in einer Drei-Zimmer-

Wohnung in Imst nach mehr Raum. Und ganz besonders nach Raum begrenzt durch die eigenen vier Wände. Ein Grundstück musste nicht erst gefunden werden, bot sich doch eine Aufstockung von Nadines Elternhaus bestens an. Ruhig und aussichts- reich in Hoch-Imst gelegen, war das Bestandshaus, das zu früheren Zeiten ein Sportgeschäft beheimatete, für eine Erweiterung ideal ge- eignet. „Es ist ein Traum, in Hoch-

Imst zu leben“, wusste das Paar schon immer.

Der ideale Partner

Auch die Suche nach dem idealen Partner, um den Wohntraum zu realisieren, gestaltete sich einfach. „Die Firma Schafferer Holzbau GmbH wurde uns empfohlen“, schildert die 30-jährige Nadine, derzeit in Karenz. „Nachdem wir die ersten Gespräche geführt und mehrere Angebote eingeholt hat-

ten, wussten wir, dass wir uns bei der Firma Schafferer am wohlsten fühlten“, ergänzt Martin, ebenfalls 30 Jahre. Und tatsächlich: Die Er- wartungen an die Firma, die sich um sämtliche Anliegen kompetent und persönlich kümmerte, wurden mehr als nur erfüllt. Dabei galt es nicht nur Nadines und Martins Vorstellungen zu erfüllen, sondern auch jene von Nadines El- tern, die nach wie vor im Erdge- schoss des Gebäudes leben.

Fotos: Forma Photography/Schafferer Holzbau GmbH

SCHAFFERER HOLZBAU ■ HOLZHAUS

A-6145 Navis,
Außerweg 61b
Tel. +43(0)5273/6434
info@schafferer.at
www.schafferer.at



leitner
DANKÜCHEN

VIELEN DANK UND ALLES GUTE!

WEISSENBACHGASSE 1 | 6410 TELFS
LEITNER-TELS.AT

leitnertelfs
 Leitner Telfs



Nachdem die Wünsche aller Hausbewohner abgesteckt und mit in die Planung aufgenommen wurden, wurde im Mai 2021 schließlich der erste Schritt zur Veränderung des Gebäudes und damit auch in eine neue Wohnwelt für Familie Lechleitner getan. „Die Bauphase dauerte von Mai bis November 2021 an“, erzählt Andreas Kerschbaumer, Betriebsleiter der Firma Schafferer. „Der Zeitablauf hat super funktioniert. Der Aufbau selbst war innerhalb einer Woche erledigt. Am Montag haben wir das Dach abmontiert und am Mittwoch war es bereits wieder oben.“ Realisiert wurde der neue Wohnraum hoch über Imst in Massivholzbauweise. Das Bestandshaus wurde weitgehend belassen. Lediglich ein Wintergarten kam hinzu und das Treppenhaus wurde erneuert.

Ein Heim aus Holz & Papier

Die Materialien für den neuen oberen Stock wurden aufgrund ihrer Natürlichkeit und Nachhaltigkeit ausgewählt. In erster Linie kamen Massivholzplatten aus Fichte zum Einsatz. Die Fassade wurde mit hochwertiger Lärche gestaltet

– nicht nur optisch ein Highlight, sondern auch beständig mit Blick in die Zukunft. „Auch im Innenbereich findet sich eine Holzdecke“, schwärmen die Lechleitners von ihrem neuen, gemütlichen Zuhause. Eine weitere Besonderheit findet sich zwischen Außen- und Innenraum, nämlich in der Dämmung. „Das Haus hat eine Zellulosedämmung“, erklärt Kerschbaumer, der die Bauleitung des Projektes innehatte. Es handelt sich dabei um eine natürliche Wärmedämmung aus recyceltem Papier, die für ein angenehmes Raumklima sorgt.

Geradewegs zum Traumhaus

Schwierigkeiten beim Umbau gab es kaum welche. Die Firma Schafferer führte Familie Lechleitner geradewegs zu ihrem Traum vom Eigenheim. „Jegliche Herausforderungen oder Schwierigkeiten wurden von Bauleiter Andi stets zu unserer Zufriedenheit gelöst“, bestätigt der mittlerweile zweifache Familienvater Martin. „Von unserer Firma waren immer vier Personen vor Ort“, meint Andreas Kerschbaumer, der so einen reibungslosen Ablauf sicherte. Auch

die Zulieferung gestaltete sich einwandfrei. „Da das Haus neben einer geraden Straße liegt, war die Zulieferung kein Problem“, freuten sich alle Beteiligten.

Firma & Familie im Teamwork

Im Innenbereich hat die Familie außerdem viel selbst gemacht. Wo immer möglich legten alle selbst mit Hand an. Im November 2021, nach nur etwa sechs Monaten Bauzeit, wurde das Projekt erfolgreich abgeschlossen, und die Familie freute sich über den direkten Einzug in ihr neues Heim, das pünktlich vor Geburt des jüngsten Mitgliedes, des zweiten Sohnes von Nadine und Martin, fertiggestellt wurde. Es blieb sogar noch etwas Zeit, um dem Wohnraum mit seinem herrlichen Ausblick über Imst und die umgebenden Berge einen eigenen Stempel aufzudrücken. „Es gibt überall Bilder von engen Bekannten. Sie sind von unverzichtbarem Wert für uns“, meinen die stolzen Hausbewohner, die gemeinsam bei der Einrichtung Geschmack bewiesen. Zeitloses Grau mit gelben Akzenten sorgt in den bewusst offen und hell gestalteten Räumlichkeiten

für ein modernes Ambiente. So fühlt sich die Familie überall im Haus rundum wohl, ganz besonders aber auch mit Freunden in der Wohnküche. Auch die wurde von Nadine und Martin im „Teamwork“ ausgewählt – bei Dan Küchen in Telfs.

Erlebnis Erdwärme

Für ein besonderes Wohnerlebnis und Wohlgefühl rundum sorgt außerdem das Heizsystem. Das gesamte Gebäude wird seit dem Umbau mit Erdwärme beheizt – und im Sommer und nach Bedarf auch gekühlt. „Die Ausführung inklusive Tiefenbohrung übernahm die Firma Mondo Therm aus Ötztal-Bahnhof“, möchte Martin, der von der professionellen Handhabung begeistert ist, betont wissen. Kein Wunder, dass sich die Familie mit ihren beiden Söhnen hier so richtig wohl fühlt und den Traum vom Eigenheim erfüllt sieht: „Wir lieben das Leben hier in allen Belangen“, heißt es einstimmig. (CN12 Team)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Telefon 05262 67491-21.

Bauspenglerei
Dachsanierung
Dacheindeckung
Fassadenverkleidung
Bauwerksabdichtung

Industriezone 38b
A-6460 Imst

Mobil: 0664-4660 905
Fax: 05412-64 388
Mail: info@spenglerei-mp.at

SPENGLEREI
Michael Pilhak

www.spenglerei-mp.at

Erdwärme • Öfen • Sanitär
Klima • Sonnenenergie



Tiroler Wärme

Mondo Therm Handels GmbH
Olympstrasse 23 • 6430 Ötztal-Bahnhof
+43 5266 87101 • info@mondotherm.at



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12

Gemeinsam haben die Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel in Landeck, die Landwirtschaftskammer Tirol, regional.tirol und Direktvermarkter aus den Bezirken Landeck, Imst und Reutte zu einem exquisiten Abend am 31. Mai in die Landecker Bildungseinrichtung geladen. Die Produkte von Direktvermarktern wurden dabei von Schülern der TFBS zu einem herrlichen Gala-Menü verarbeitet – Ziel dabei war, die Produkte samt ihren Herstellern „vor den Vorhang“ zu holen und aufzuzeigen, wer und vor allem welche Geschichte hinter dem erzeugten Produkt steht. Die zahlreichen Gästen genossen ein mehrgängiges, sehr exklusives Menü – von der Kürbis-Ingwer-Suppe über den Quellsaibling oder die Kalbswangen hin zum Nauderer Eis.

- 1 Die Damen, die hinter diesem genussvollen Abend standen: **Julia Schennach** (Bezirkslandwirtschaftskammer Reutte), **Martina Bombardelli** (Direktorin Tiroler Fachberufsschule für Tourismus und Handel in Landeck), **Verena Unterkircher** (Bezirkslandwirtschaftskammer Imst) und **Larissa Maaß** (Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck).
- 2 **Thomas Rudig** ist der stellvertretende Direktor der Landecker Bildungseinrichtung, im Gespräch ist er mit **Seppl Hauels**, dem Wirt vom Postgasthof Gemse in Zams.
- 3 „Ein Leben ohne Kochen könnte ich mir gar nicht vorstellen“, sagte er einst in einem Beitrag des

ORF. **Herbert Osl** ist Haubenkoch und Kochlehrer an der TFBS Landeck und wird mit Schülende seinen wohlverdienten Ruhestand antreten – das hat sein Nebenamt, der frühere Direktor der TFBS Landeck, **Günther Schwazer** schon gemacht. Mit im Bild ist **Wendelin Juen**, der für Direktvermarktung zuständige Fachbereichsleiter der Landwirtschaftskammer Tirol.

- 4 **Agnes und Raimund Mrak** sind Fischproduzenten – ihr zur Verfügung gestellter Quellsaibling wurde mit Ziegenkäse und Sprossen serviert.
- 5 **Manuel und Sandra Westreicher** aus Mils bei Imst mit den Eltern von Sandra, **Monika** und **Gottfried Mair** aus Imst. Einer Kooperation zwischen dem Obmann des gemeinnützigen Vereins regional.tirol, Gottfried Mair, und den LK-Bezirksskammern Reutte, Imst und Landeck ist es zu verdanken, dass diese kulinarische Entdeckungsreise stattgefunden hat.
- 6 Strahlende Gesichter sind auch in den Reihen der Jungbauernschaft/Landjugend des Bezirks zu finden: Als Vertreter sind unter anderem **Marcel Pfisterer** aus Strengen, **Jelena Jehle** aus Kappl und **Jaqueline Traxl** vom Zammerberg gekommen.
- 7 **Alexandra und Georg Flür** vom Weingut Flür aus Tarrenz hatten eine besondere Funktion an die-



13



14

- 8 sem Abend: Ihre Weine (der übrigens einzigen Vollerwerbswinzer aus Tirol) bereicherten die verschiedenen Gänge.
- 9 Die beiden Vertreter der Sparkasse Imst – sie sind nicht verheiratet, tragen lediglich denselben Nachnamen: **Gerald Juen** ist Filialeleiter in Landeck, **Michaela Juen** ist Bereichsleiterin für Privatkunden.
- 10 Drei innovative Oberländer Unternehmer: Die Cousins **Simon Gstrein** und **Florian Schmis** aus Sölden haben sich ihren Traum von der eigenen Brauerei verwirklicht. Und gleich eine Kostprobe, das Bier „Sölsch eh klar“ mitgebracht, mit im Bild ist **Matthias Mass** vom Prutzer Turabauer Maass, der ebenfalls köstliche Spirituosen aus der eigenen Produktion ausschenkte.
- 11 Genossen den Abend: **Bernhard Gosch** und **Anita Freudewald** aus Zams.
- 12 **Elmar Monz** (Bezirksbauern- und Bezirkskammerobmann), **Verena**

- 13 **Unterkircher** (Bezirkslandwirtschaftskammer Imst) und **Ferdinand Grüner**, der Direktor der Landwirtschaftskammer.
- 14 Sichtlich gut gelaunt bei der Arbeit sind diese beiden Burschen: **Raphael Pircher** aus See, der seine Ausbildung im Hotel „Weisses Lamm“ in See absolviert und **Aurel Plattner** aus Roppen, der seine Lehre im Posthotel Kassl in Oetz absolviert.
- 15 Mussten an diesem Abend ebenfalls die Stellung halten: **Helena Reinstadler** aus Vent, die im Hotel „Das Central“ in Sölden „lernt“ mit **Annelies Schreter** aus Oetz – sie absolviert ihre Ausbildung auch im Posthotel Kassl in Oetz.
- 16 „Wir sind das Dreamteam“, verkündete der Herr dieser Runde, im Bild zu sehen sind: **Traudi Haid**, die Gebietsbäuerin im Pitztal, **Andrea Lechleitner**, die Bezirksbäuerin von Imst und **Andreas Gstrein**, der Bezirkskammer- und Bauernbundobmann vom Bezirk Imst.

Fotos: Elisabeth Zangerl



**Aktuell noch
eine Büroeinheit verfügbar.**

Foto: Fotostudio René

Reutte: 46 neue Wohnungen in der Thermenstraße



Ende Mai wurden die neuen Wohnungen in der Reuttener Thermenstraße an die künftigen Mieter übergeben.

Leistbaren Wohnraum in Reutte realisierte die Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Wohnungseigentum (WE) in der Thermenstraße: Dieser Tage wurden die 46 Einheiten im Rahmen einer kleinen Feier an die Bewohner übergeben.

Das Projekt wurde im Sommer 2020 trotz der Schwierigkeiten, die die Pandemie mit sich brachte, begonnen und konnte nach einer Bauzeit von nur 22 Monaten übergeben werden. Nach den Plänen des Architekturbüros Walch und Partner ZT GmbH entstanden in den drei Baukörpern insgesamt 46 geförderte Mietkaufwohnungen mit zwei, drei oder vier Zimmern.

Dank der höchstmöglichen Wohnbauförderung konnte die durchschnittliche Miete inklusive Betriebs- und Heizkosten sowie einem Tiefgaragenplatz pro Wohnung mit nur 7,76 Euro je Quadratmeter Nutzfläche äußerst niedrig gehalten werden. Die Vergabe erfolgte durch die Marktgemeinde Reutte.

Eine Geschäfts- sowie eine Büroeinheit ergänzen das Gesamtkonzept. Die Gesamtnutzfläche beträgt ca. 3.800 m², das Bauvolumen belief sich auf ca. 9,6 Mio. Euro.



Reca
Fliesen • Steine • Öfen

Das Leben ist schön...

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66888, Fax 05412 - 63888, E-Mail: info@reca.at, reca.at



SKAVA
CONSULTING ZT-GmbH



WINKLER

- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung



TeleNet
systems

AUSFÜHRUNG DER SCHLOSSERARBEITEN

Blockau 72 | 6642 Stanzach
T: 05632-383
office@kunst-winkler.com
www.kunst-winkler.com

Kunst & Perfektion
WINKLER

Wir danken für die angenehme Zusammenarbeit!



Wussten Sie, dass...

...die **ARGE ALP** heuer einen
Klimaschutz-Schwerpunkt setzt
und in den **10 Alpenregionen**
5.000 Bäume für einen
klimafitten Bergwald pflanzt?



GEMEINSAM STÄRKER

10 Alpenregionen
+ gemeinsame Anliegen
= ARGE ALP

www.argealp.org

ARGE ALP & EUREGIO
**STADT
FEST** 20 22
LANDECK

25. Juni, ab 12 Uhr
mit Köstlichkeiten und Unterhaltung
aus 10 Alpenregionen der ARGE ALP